

Jahresbericht
der
Sektion Basel S. A. C.
für 1929.

67^{stes} Vereinsjahr

Beilage:
Bergfahrten in Niederländisch Indien
von Prof. WILHELM VISCHER.



Basel
Buchdruckerei Emil Birkhäuser & Cie.

Jahresbericht
der
Sektion Basel S. A. C.
für 1929.

67^{stes} Vereinsjahr

Beilage:
Bergfahrten in Niederländisch Indien

von Prof. WILHELM VISCHER.



Basel
Buchdruckerei Emil Birkhäuser & Cie.

Bergfahrten in Niederländisch Indien

von WILHELM VISCHER.

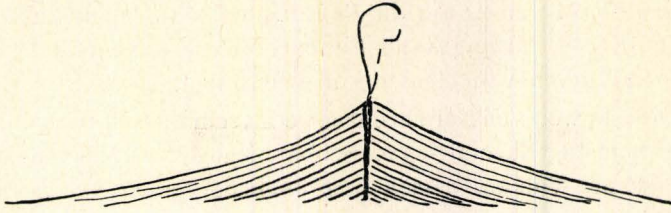
Wenn eine Bergfahrt schon für den Städter in Europa eine erwünschte Erholung darstellt, so bedeutet ein, wenn auch noch so kurzer Aufenthalt in der Frische der Gebirge für den nach den Tropen verschlagenen Weissen einen Genuss, den nur der nachempfinden kann, der selbst etwas Ähnliches erlebt hat. Mit Vergnügen komme ich daher dem Wunsche des verehrten Herrn Obmann nach, meinen Clubgenossen von einigen Bergfahrten zu erzählen, die ich in Java, wo mich die Kautschukgewinnung in den Jahren 1919—1922 beschäftigt hat, auszuführen die Gelegenheit hatte. Nur wenig südlich vom Äquator gelegen, besitzt die Insel Java durchaus tropisches Klima, d. h. der wärmste Monat ist etwa 27°, der kälteste 26° warm. Während der Osten der über 1200 km langen Insel von Mai bis September einer ausgesprochenen Trockenheit unterworfen ist, weist der Westen, insbesondere der Regierungssitz Buitenzorg (280 m ü. M.), eine sehr gleichmässige Feuchtigkeit mit einer Regenmenge von über 4000 mm (Basel = 830 mm) auf. Mit andern Worten, es ist jeden Tag etwa 30° warm, nachts 19—20° „kühl“. Fast alle Morgen strahlt die Sonne, um gegen Nachmittag hinter Wolken sich zu verbergen, die bald überreiches Nass spenden. Oft regnet es in einer Stunde soviel (100—150 mm), wie bei uns in drei Monaten. Aus dieser Körper und Geist in gleicher Weise schädigenden Schwüle sehnt sich der noch nicht vollkommen zu einer leblosen Masse zerflossene Europäer andauernd nach einem Augenblick Kühle, nach einer, wenn auch noch so kurzen Gelegenheit, frei atmen zu können und nicht entsetzlich schwitzen zu müssen. Aber trotzdem die Insel Java zu den am stärksten bevölkerten Gebieten der Erde gehört, zählt sie doch auf 120,000 km² über 35,000,000 Einwohner, so fuhren, und fahren heute zum grossen Teil noch, die Züge nur tagsüber, so dass es unmöglich war, über den Sonntag Touren wie bei uns

auszuführen. Man musste diese fast allgemein auf seine 14 Ferientage versparen.

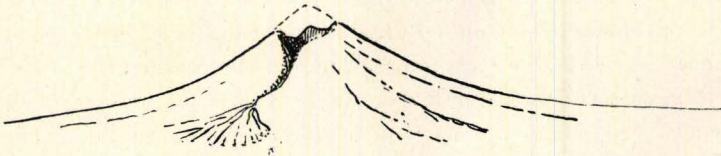
Die Insel liegt auf einer gewaltigen Bruchlinie, die sich in grossem Bogen von Burma bis gegen Australien hinzieht. Nordöstlich davon ragt aus flachgründigem Meere die indomalayische Inselwelt empor, südwestlich davon ist das Gebiet des indischen Ozeans in ungeheure Tiefe abgesunken. Längs dieser Bruchlinie entströmen Lava- und Aschenmengen der Tiefe der Erdrinde, und Vulkan reiht sich an Vulkan. Kein eigentlicher Gebirgsrücken, wie etwa Alpen oder Jura, durchzieht das Land, sondern in endloser Reihe erheben sich die kegelförmigen Berge wie Maulwurfshügel aus der Ebene, im Westen von Java 3019 m (Pangerango), im Osten 3676 m (Smeroe)¹⁾ erreichend.

Diese Vulkane sind, je nach ihrer Vergangenheit, von ganz verschiedenem Aussehen. Bei ihrer Bildung besitzen sie eine regelmässige Gestalt (1). Durch jeden Ausbruch wird eine neue Schicht aufgelagert, steil ragt die Spitze in die Luft (Smeroe). Nun kann es vorkommen, dass der ganze mittlere Teil des Berges durch eine gewaltige Katastrophe vernichtet wird, zum Teil in die Luft fliegt, zum Teil einstürzt, und es entsteht dann ein sogenanntes Ringgebirge, das um so grösseren Durchmesser und um so geringere Höhe besitzt, je grösser die Katastrophe war. Wenn sie klein war, so entsteht nur ein vergrösserter Krater, der entweder noch von einem Ringwall umgeben (Kloet), oder der nach einer Seite durch eine Schlucht geöffnet sein kann (Salak) (2). War die Explosion stärker, so bleibt vom ursprünglich hohen Berg nur ein niedriger Ringwall übrig, der nach aussen sanft, nach innen sehr steil abfällt und 10 bis 20 km im Durchmesser haben kann. Das von einem solchen Ringgebirge umschlossene Gebiet wird durch den Einfluss des Regens zu einer Ebene, die von Rinnen durchzogen wird (3). Nimmt die vulkanische Tätigkeit des Systems ihren Fortgang, so entstehen neue, sekundäre Vulkane, die sich dem Ringwalle aufsetzen oder aus dem von ihm umschlossenen Gebiete emporragen (Tengger) (4 u. 5). Die Explosion eines Vulkans und die Entstehung eines unterseeischen Ringkraters innerhalb eines noch ältern und grössern hat die staunende Welt im Jahre 1883 anlässlich der Katastrophe des Krakatau erlebt,

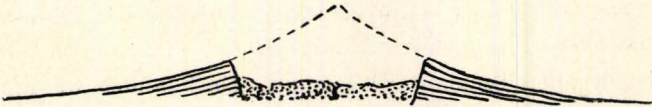
¹⁾ Nach holländischem Vorbild wird für den wie unser u ausgesprochenen malayischen Vokal oe geschrieben.



1. Schematischer Schnitt durch einen Vulkan in Tätigkeit.



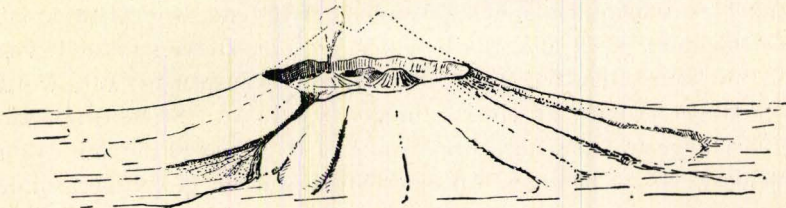
2. Erloschener Vulkan mit ausgeblasenem Gipfel; der Explosionskrater ist durch eine Schlucht geöffnet (Typus Salak).



3. Schematischer Schnitt durch ein Ringgebirge. Der Gipfel eines oder mehrerer Vulkane ist durch Explosion zerstört, ein Ringwall übrig geblieben, das Zentrum durch Trümmer ausgeebnet.



4. Id.; neue, sekundäre Vulkane haben sich gebildet, die z. T. selbst wieder erloschen sind (Typus Tengger, Batoer, Idjen).



5. Schematische Ansicht eines Ringgebirges, mit Ringwall, Hochfläche und sekundären Kratern (Typus Tengger).

wobei eine Fläche von 27 km² in die Luft flog. In den letzten Jahren lesen wir in den Zeitungen die Berichte von der Neubildung eines sekundären Vulkanes im Zentrum dieses Ringes.

Nicht sehr weit von Buitenzorg entfernt, sein Fuss ist mit dem Auto an einem Samstag-Nachmittag erreichbar, liegt der 2211 m hohe Salak, ein erloschener Vulkan, dessen ursprüngliche Spitze verschwunden ist (2). Drei Gipfel krönen den Ringwall und fallen gegen das Zentrum zu fast senkrecht ab; durch eine tiefe und enge Schlucht steht dieses mit der Aussenwelt in Verbindung. Mit zwei jungen holländischen Forstbeamten, den Herren Dijkmans und Immingk, unternahm ich an einem Sonntag eine Rekognoszierung in die Schlucht, um zu versuchen, gewissermassen durch das Innere des Berges, das anscheinend noch nie von einem Menschen begangen war, auf den Hauptkamm zu gelangen. Auf dem Boden der Schlucht, im Bachbett, liess sich ein Biwak aufschlagen. Wir wählten zur Ausführung des Planes die sogenannte „Trockenzeit“ 1921.

Mit Zelt und Lagergeräte versehen, begaben wir uns an einem Samstag-Nachmittage per Auto nach der am Ausgang der Tjapoeschlucht gelegenen Teeplantage Tjiomas. Dort fanden wir die nötige Anzahl Koelis, die unser Gepäck zuerst durch den Bergwald, dann im Bachbette zwischen hohen, zum Teil senkrechten Felswänden bis zum Biwakplatz trugen. Das Glück war uns hold, und es regnete während der Nacht nicht. Sonst wären wir samt Zelt, Betten und Koelis herausgeschwemmt worden, da die Wände nur schwer und im Dunkel wohl gar nicht zu erklettern gewesen wären. Um 6 Uhr morgens, bei Tagesanbruch, packten wir unsere Bagage zusammen und schickten sie unter dem Kommando eines Vorarbeiters nach Hause. Begleitet von einem einzigen, jagd- und berggewohnten Eingeborenen, machten wir uns um 7 Uhr auf den Weg. Immer enger und enger wurde die Schlucht, und geheimnisvoller das Halbdunkel zwischen den steilen Wänden. Während beim Biwakplatz das Bachbett noch die Breite einer grossen Heeresstrasse besass, und nur zum kleinsten Teile vom Wasser beansprucht war, wurde es je länger je mehr zu einer schmalen Spalte. An Stelle der bewaldeten Hänge traten senkrechte Wände. Oft gelang es nur mit Mühe, sich vorwärts zu bewegen. An einer Stelle war ein gewaltiger, runder Felsblock eingeklemmt, der, in seiner untern Hälfte überhängend und glatt, nicht erklettert werden konnte. Mit Hilfe eines im Bach-

bett liegenden, mehrere Meter langen Astes, den wir zu dritt festhielten, gelang es dem leichten Sundanesen wie einem Affen, den obern Teil des Felsens zu erklimmen und uns Europäern ein Seil herunter zu werfen. Bekanntlich nähert sich die natürliche Klettergewandtheit mancher Eingebornen weit mehr derjenigen der Vierhänder als der der Weissen.

Merkwürdig lange zeigte die Sohle der Schlucht keine beträchtliche Steigung, sondern führte uns weiter zwischen stets höher werdenden Wänden gegen das Zentrum des Berges. Endlich, gegen Mittag, gelangten wir an ein erstes senkrechtes Kamin, dem bald andere folgten. Hie und da war es uns möglich, uns zwischen den beiden eng gegenüberliegenden glatten Wänden emporzustemmen, manchmal hingen rettende Schlingpflanzen herab; ein Glück nur, dass kein Regen die Spalte füllte. Schliesslich kam eine Stelle, wo wir am Ende der Schlucht, am Fusse einer glatten Wand standen; wir mussten versuchen, nach der einen Seite schräg nach oben auf eine Rippe zu gelangen. Dies war die gefährlichste Partie des Aufstieges. Die sehr steile Wand war gebildet von zusammengebackener vulkanischer Asche, einer grauen Masse, wie die einer Gletschermoräne. Wohl konnte man mit den Nagelschuhen sich eine ganz kleine Stufe kratzen und sich mit den Händen an ein paar spärlichen Gräsern etwas festhalten. Aber ziemlich rasch gab die weiche Substanz unter dem Drucke nach, und die Pflanzen entwurzelten sich; wir verfügten zusammen über einen Pickel, den wir über die schlimmsten Stellen mit dem Seile einander zusenden konnten. Graue Nebel verhinderten jeden Ausblick; unser eingeborener Begleiter bemerkte plötzlich lachend: „Ein merkwürdiger Weg, meine Herren; man ist ja tot, wenn man hier fällt“. Erleichtert atmeten wir auf, als wir den Rand der Schlucht und schützenden Wald erreicht hatten. Zwar war der Hang auch hier ausserordentlich steil, und fast senkrecht übereinander ragten die Baumstämmchen aus dem grauen, tuffartigen Boden; manche waren ausgespült und fast entwurzelt und verloren bei der geringsten Inanspruchnahme ihren Halt; aber bald erreichten wir eine etwas weniger steile Stelle, konnten uns setzen und ein etwas verspätetes Mittagsbrot geniessen. Wir befanden uns in einer Höhe von etwa 2000 m; die Temperatur war empfindlich kühl, und dicke Nebel lagerten sich in und um die Wälder und machten jede Orientierung unmöglich. Nun ging es durch zum Teil ausserordentlich

üppigen Bergwald weiter. Unmengen von zähen Farnen (*Gleichenia*) überwucherten alles und bildeten eigentliche Hügel; wir hatten manchmal das Gefühl, ein Heufuder zu überklettern. Endlich, um 4 Uhr abends erreichten wir den Kamm einer nordöstlich des mittleren Hauptgipfels gelegenen Erhebung. Noch mussten wir etwa 2 Stunden lang den Kamm, der uns aber von früher her bekannt war, durch dicken Wald verfolgen, und erreichten eben bei Einbruch der Nacht die obersten Teile der Chinaanpflanzung der Pondok Gedehplantage und fanden im Landhause des Herrn Ahn gastliche Unterkunft. Hervorzuheben ist, dass wir während des ganzen Tages nirgends eine Spur neuerer vulkanischer Tätigkeit bemerkt haben. Alle Hänge sind, soweit ihre Steilheit dies gestattet, üppig, oft vom prächtig orangerot blühenden *Rhododendrum javanicum*, bewachsen; nur einmal schien uns der Wind den Geruch einer Solfatare zuzutragen. Trotzdem der Salakgipfel nur etwa 2200 m erreicht, bietet die Besteigung durch die Tjapoesschlucht die Sensationen einer Hochgebirgstour und sei Nachfolgern aufs wärmste empfohlen.

Ganz anders gestalteten sich die Bergfahrten, die ich während meiner Ferien — ich hatte je 14 Tage der Jahre 1920 und 1921 zusammengespart — in Ostjava und Bali ausführen konnte. Dort folgte ich meistens begangenen Pfaden und trachtete danach, in der kurzen Zeit möglichst viel von der eigenartigen Vulkanwelt kennen zu lernen.

Vor allem bietet das leicht zugängliche Tenggergebirge das schönste Beispiel für das Werden und Vergehen von Vulkanen, das sich denken lässt, und kaum ein Javareisender wird versäumen, den berühmten Höhenkurort Tosari zu besuchen. Malerisch liegt die Ortschaft in 1800 m Höhe am äussern Abhange des gewaltigen Ringgebirges, des Tenggerwalles. Hier lässt sich europäischer Gemüsebau treiben und trägt dazu bei, das Bild eines Walliser Gebirgsdörfleins in der Erinnerung wachzurufen. Oft hängen Nebelwolken an den steilen Hängen. Von Tosari aus breche ich mit einem Eingebornen noch vor Tagesanbruch auf, um genügend früh die Höhe zu erreichen, bevor die Wolken aus dem Tale die Aussicht verhindern. Auf steilem Pfade durchschreiten wir herrliche, lichte Casuarinengehölze, die an unsere heimischen Arvenwälder erinnern. Bald geht die Sonne auf, sendet ihre Strahlen über das Nebelmeer, von Westen her grüssen und die Zacken des Ardjuno. Der braungrau verhängte Himmel und



TENGGERGEBIRGE

Blick vom Penandjang über das Sandmeer auf Bromo (links, rauchend), Batok (im Vordergrund), Widodaren (rechts), dahinter der Ringwall.
Im Hintergrund der Smeroe.

ein dumpfes Dröhnen zeigen die Nähe eines Vulkanes an. Da erreichen wir die Kante des Ringwalles, den Moenggallpass (2430 m) und schauen staunend und bewundernd eine völlig neue Welt. In ungeheurem Umkreis, mit einem Durchmesser von 7—10 km. umspannt der Ringwall eine Hochfläche, das „Sandmeer“, und stellenweise fast senkrecht fallen seine Wände nach innen zu etwa 350 m ab. Mehrere Vulkane erheben sich aus dieser Hochfläche, jeder in einem andern Stadium des Entstehens und des Verfalles. Der grösste von ihnen, der Widodaren, ist selbst nur noch eine tote Ruine. Sein Krater ist durch eine Katastrophe zu einem breiten Kessel erweitert und nach einer Seite geöffnet, seine Flanken sind von tiefen Schluchten zerfurcht. Der zweite, der Batok, besitzt genau die Form eines Gugelhopfes; der Gipfel ist in der Mitte etwas vertieft, der Krater erloschen; in auffallender, beinahe mathematischer Regelmässigkeit hat der Regen in seine Hänge Rinnen eingegraben und Rippen stehen lassen. Der dritte und niedrigste, der Bromo, befindet sich zur Zeit in Tätigkeit und entsendet unter dumpfem Brummen ungeheure Rauchwolken, die den Himmel mit fahlem Schleier verhüllen.

Im Hintergrund, in zarten Duft gehüllt, und alles beherrschend, ragt majestätisch, in herrlicher Linienführung, der Gipfel des Smeroe in die Luft (3672 m). Andächtig steht der Wanderer unter dem überwältigenden Eindruck. Noch schöner und freier ist die Aussicht vom Penandjang (2777 m), einem erhöhten Punkte des Ringwalles nördlich des Moenggallpasses (Tafel 1). Kein Wunder, dass die Eingebornen den Bromo als göttliche Macht verehren und ihm alljährlich ihre Opfergaben darbringen, und der Bromo benimmt sich hiebei sehr entgegenkommend: er erfreut sich am Duft der Schafe und Ziegen, die am Kraterrande niedergelegt werden, ist aber für materielleren Genuss zu erhaben. So können die Frommen nach einiger Zeit ihr Eigentum wieder abholen und verspeisen.

Im äussersten Ostzipfel der Insel, abgelegen von den begangenen Pfaden der Vergnügungsreisenden, liegen das Idjenplateau und der Raoeng. Wie das Tenggergebirge, ist das Idjenplateau ein stark gewelltes Hochland, aus dem sich sekundäre, kleinere Vulkane in grosser Anzahl erheben, umschlossen von einem gewaltigen Ringwall von 15—20 km Durchmesser, der sich stellenweise über 2000 m erhebt. Der benachbarte Raoeng (3330 m) gehört zu den höchsten Vulkanen Javas; er hatte eben seit kurzem seine Tätigkeit wieder

aufgenommen und stiess gewaltige Rauchwolken aus. Sein Donner war bis ins Tal hörbar. Die stark zerklüfteten Hänge sind mit dichtem Urwald bewachsen, und die Besteigung erfordert genügend Zeit und Ausrüstung. In Djember (90 m ü. M.) hatten schon vor meiner Ankunft meine dort stationierten Kollegen Dr. Arisz und Schweizer alles vorbereitet, und so brachen wir an einem Junimorgen, nachdem meine Kollegen alles Gepäck mit einem Führer tags zuvor vorausgeschickt hatten, zwischen 3 und 4 Uhr in einem Automobil auf, um nach dem in 700 m Höhe liegenden Rasthaus Soemberwringin zu fahren. Dort erwarteten uns ein Dutzend Koeli und drei Reitpferde. Bald war alles in Traglasten verteilt, und um 7 Uhr konnten wir aufbrechen. Durch mehr oder weniger gepflegte Kaffeepflanzungen trugen uns unsere Pferde in sanfter Steigung bergan. Am oberen Rande der Plantagen betraten wir den Bergwald und sollten ihn bis am Abend nicht mehr verlassen. Wohl hatte der holländische Geologe Kamerling ein paar Wochen zuvor mit über 50 Trägern den Berg bestiegen, so dass ein verhältnismässig ordentlicher Pfad durch das Dickicht führte. Aber bei der Steilheit des Hanges, den vielen Wurzeln und Schlingpflanzen zog ich es bald vor, zu Fuss zu gehen und das Pferd nachzuziehen. Während des ganzen Tages umgab uns Waldesdunkel, und die Bäume verhinderten eine Aussicht. Nur von Zeit zu Zeit tat sich neben dem Weg ein Abgrund auf, der, von Nebeln verhängt, andeutete, dass wir uns an einem vom Tropenregen reich durchfurchten Berghange befanden. In stets steiler werdender Neigung führte der Pfad bergan, und allmählich machten die grossen Urwaldriesen der tiefern Stufen den Arten des Bergwaldes Platz. Herrliche Baumfarne wurden häufiger, und bald stellten sich Casuarinen, die „Arven“ Ostjawas, ein, die Charakterbäume des Hochgebirgswaldes.

An einer etwas lichter Stelle liessen wir die Pferde mit ihren Begleitern zurück und setzten den Anstieg zu Fuss weiter. Endlich, in einer Höhe von gegen 3000 m, befanden wir uns im niederen Strauchwald, gebildet von kurzstämmigen immergrünen Ericaceen, Angehörigen derselben Familie wie unsere Heidekräuter und Alpenrosen, mit derben, lorbeerähnlichen Blättern. Kalte Nebel umhüllten uns. Hier, in 3000 m Höhe, fanden wir die von Kamerling errichtete „Hütte“, ein mit Ästen bedecktes Gestell, das einigermaßen Schutz gegen Wind und Regen vortäuschte. Es war gegen 5 Uhr abends, als

wir den Lagerplatz erreichten. Meine Begleiter waren, da sie keine Ferientage hinter sich hatten und untrainiert waren, mit ihrem Tagewerk zufrieden. Mich lockte das regelmässige Dröhnen des Vulkans, noch vor Sonnenuntergang den Gipfelkamm zu erreichen. Wer konnte wissen, wie am folgenden Tag das Wetter war! In wenigen Minuten hatte ich den obern Rand des Waldes erreicht und genoss eine Aussicht, wie sie auch während eines mehrjährigen Aufenthaltes in den Tropen nur wenigen Europäern zu sehen vergönnt ist. Scharf abgeschnitten ist die Vegetation, und vollkommen kahl erhebt sich der oberste Teil des Berges. Aus vulkanischem Tuff, zusammengebackener Asche, gebildet, gleicht die Spitze einem ungeheuren Zementkegel, der infolge seiner Beschaffenheit jeglichen Pflanzenwuchses entbehrt. Tiefe Schluchten mit senkrechten Wänden hat das Wasser in die Flanken eingegraben, und bleich und grau ragt der Berg in die Höhe, ohne den leisesten Anflug von belebendem Grün, ein phantastisches Bild. In die harte Masse, die wegen ihrer Steilheit ohne Kletterschuhe nur schwer zu begehen wäre, sind glücklicherweise von frühern Besteigern Stufen gehauen worden, so dass der Anstieg mühsam, aber unschwierig ist. In Zwischenräumen von etwa 10 Minuten erfolgen gewaltige Explosionen, und kurz nachher steigt eine ungeheure Rauchwolke über dem Gipfel empor. Eine nach der andern wird vom Winde weggeblasen und schliesst sich ihren Vorgängern an, in unendliche Ferne erstreckt sich ihre Reihe bis an den Horizont.

Zu meinen Füßen liegt die ganze Ostspitze von Java mit weit ins Meer reichenden Landzungen und tief eingeschnittenen Buchten. Stellenweise umgibt ein Wolkenmeer den Berg. Rosa und golden erglänzen Meer und Wolken, und tief violett schimmern dazwischen die Wälder des Tieflandes. Endlich stehe ich auf dem Kamm des Gipfels, am Rande eines der gewaltigsten Krater der Erde. Alles bis jetzt Gesehene tritt zurück vor diesem neuen überwältigenden Eindruck. Auf dem überhängenden Rande halb liegend, halb sitzend, schaue ich in die gähnende Tiefe. Der berühmte Javareisende Junghuhn schildert den Anblick, der sich ihm an diesem Orte bot, mit Worten, die ich hier wiederholen möchte:

„Ich befand mich unerwartet an dem äussersten Rande eines Abgrundes, der sich in fast unabsehbare Tiefe hinabliess, ein ungeheurer Schlund lag vor mir und unter mir; ein halb trichter-, halb

kugelförmiger Schlund, und dieser war so tief, dass ich die Dampf- wolken, die seinem Boden entstiegen, kaum noch wie schwache Nebel erkannte, und so furchtbar gross, dass die jenseitige Mauer meilenweit entfernt schien, und die einzelnen Teile, woraus sie bestand, wie ihre hervorragenden Felstrümmer mit blossen Augen nicht deutlich zu erkennen waren, und diese kolossale Mauer erschien, soweit sie der erste erschrockene Blick übersah, aus lauter lockern Aus- wurfsmassen aufeinander getürmt, die jeden Augenblick den Ein- sturz drohten! Dabei kein Pünktchen grün, alles war kahl, todt.“

Während zur Zeit von Junghuhns Besteigung (1844) der Krater- boden flach und schlammig war, bot er jetzt das Bild grosser Tätig- keit. Ein junger, vielleicht 100 m hoher Vulkankegel hatte sich in der Mitte erhoben; wenn die Rauchwolken sich verzogen, war er deutlich zu sehen. Bald aber drang furchtbares Dröhnen aus dem Innern heraus, gefolgt von erschütterndem Knall, und unter Zischen und Tosen wurden graue Aschen- und Steinmassen ausgespien, vom glühenden Schlunde rötlich beschienen. Diese Rauchwolken nahmen im ersten Augenblick eine blumenkohlartige Gestalt an, erhoben sich dann, durch die mehrere 100 m hohen Wände rings gegen den Wind geschützt, zu einem pinienförmigen, regelmässigen Gebilde, aus dem einzelne Schwaden hervorquollen wie die Locken einer Perücke. Höher und höher entwickelte sich diese Rauchsäule, bis sie der Wind als weisse sonnenbeschienene Wolke langsam davontrieb; dann war für einige Minuten der Krater wieder sichtbar und ruhig, doch schon kündete unterirdisches Grollen eine neue Explosion an, und eine neue Wolke reihte sich den andern an.

Mühsam reisse ich mich von dem Anblick los. Aber auf den Sonnenuntergang folgt rasch die Nacht, und wenn auch die obersten 300 m in raschem Gang zurückgelegt werden, so erreiche ich doch erst bei Dunkelheit das Lager. Bald haben wir zunacht gegessen und aus dem mitgebrachten Wasservorrat Tee gekocht. Unsere Feldbetten sind aufgeschlagen und laden zur Ruhe ein. Doch an Schlaf ist nicht zu denken. Die Temperatur sinkt fast auf Null, und woher hätten wir uns für diese eine Nacht die nötigen Decken oder Winteranzüge beschaffen sollen? Die Koelis stehen oder hocken eng aneinander gedrängt und erzählen sich frierend Geschichten; auch uns Europäern bleibt nichts anderes übrig, als stundenlang zu schlottern, bis der langersehnte Morgen uns erlöst.

Zusammen mit meinen Gefährten besteige ich nochmals den Kamm, steige etwas auf den nächsten Gipfeln herum, um zu photographieren; irgendwo aus einer Spalte ragt einsam ein einziges Exemplar des javanischen Edelweisses, *Anaphalis javanica*, als einziger Zeuge organischen Lebens, und majestätisch, in stets gleichen Intervallen, bläst der Berg unter Tosen und Dröhnen seine Rauchwolken aus.

Bald aber muss ich mich endgültig von meinen Gefährten trennen, um über 2500 m nach Soemberwringin abzustiegen und im Laufe des Nachmittags nach dem etwa 5 Stunden entfernten Idjenplateau zu gelangen. In raschem Eilschritt erreiche ich mein Pferd und gegen Mittag das Rasthaus Soemberwringin. Von hier aus führt ein Strässchen gegen den etwa 1300 m höhern Rand des Idjenwalles, und am Abend finde ich bei einem jungen befreundeten Pflanzler auf der Unternehmung Kalimas herzliche Aufnahme. In „echt indischer Gastfreundschaft“ stellt er mir für den folgenden Tag Ross und Führer zur Verfügung.

Das Idjenplateau stellt den Boden eines gewaltigen Ringkraters von etwa 15 km Durchmesser dar; die Hochfläche selbst ist wiederum bedeckt mit einer Anzahl sekundärer, meist ebenfalls erloschener, kleinerer Vulkane; nur der dem Rande aufgesetzte Merapi („Feuerberg“) besitzt an seinem Hange, in 2000 m Höhe, einen Kratersee, die Kawah Idjen, mein Ausflugsziel. Das Hochland wird von einem Flüsschen, dem Kali pait (Bitterbach) durchzogen, das der Kawah Idjen entstammt, sich nahe der Unternehmung Kalimas mit einem andern, stark alkalischen Bache vereinigt und als Kali poeti (weisser Bach) den Ringwall in tiefer Schlucht durchbricht, um dem Meere zuzueilen.

Mit diesen Bächen hat es eine eigenartige Bewandtnis. Schon längst war es den Pflanzern der Ebene bekannt, dass von Zeit zu Zeit der Kali poeti anschwillt und, wenn er über die Ufer tritt, alle Pflanzen abtötet. Der Kali pait ist nämlich, vor seiner Vereinigung mit anderen Bächen, durch seinen hohen Gehalt an freier Schwefelsäure ausgezeichnet. Seine Wasser sind gelblich und so durchsichtig, wie überhaupt eine Flüssigkeit nur sein kann. Die einem andern Teil des Plateaus entspringenden Nebenflüsse sind dagegen sehr stark alkalisch, aber ebenfalls kristallklar. Da, wo in der Nähe der Unternehmung Kalimas einige in den Kali pait münden, entsteht in der Mitte des Flüsschens ein milchweisser Streifen; es schlägt

sich Gips nieder, der schliesslich den ganzen Bach weiss färbt. In gewöhnlichen Zeiten ist das Wasser des Kali poeti unschädlich; wenn aber der Kali pait anschwillt, so genügt die Alkalimenge der Seitenbäche nicht mehr, um seine Säure zu neutralisieren, und der dadurch sauer gewordene Kali poeti tötet die Pflanzungen in der Ebene ab.

Ein angenehmer Morgenritt führt mich über die von über manns-hohen Grasbüschen dicht bedeckte Hochfläche, zwischen denen noch im letzten Jahrhundert zahlreiche Hirsche weideten und Königstiger auf Beute ausgingen. Das Zentrum des Plateaus ist verhältnismässig trocken. Vom Ringwalle werden die Wolken aufgefangen und ermöglichen dort üppigem Walde das Fortkommen. Über der Mitte aber wölbt sich, von einem Wolkenring eingerahmt, der strahlende blaue Himmel. Deshalb geht die Vegetation hier in Grasland über, dessen Fläche durch häufige Brände noch vergrössert wird. Die Grasbüsche sind so hoch, dass ich vom Pferd aus kaum darüber hinwegsehen kann.

Nur wenige, schirmartig entwickelte Leguminosenbäume unterbrechen die Eintönigkeit und gewähren von ihren Ästen aus einen Rundblick. Gegen den jenseitigen Rand nimmt die Feuchtigkeit wieder zu, und lockere Casuarinengehölze, wie lichte Föhrenbestände, stellen sich ein. Bald schliessen sie sich zu parkähnlichen Gruppen, weiterhin zu Wäldern zusammen, und am Steilhange des Ringwalles erscheinen feuchtigkeitsliebende Baumfarne, die zierlichsten Gestalten des tropischen Gebirgswaldes, als Unterholz. Höher und höher klimmt der Pfad gegen den dem Ringwalle aufgesetzten Idjen-vulkan. An mehreren Stellen haben wir den Kali pait überschritten, dessen Dämpfe wie ein chemisches Laboratorium nach Salzsäure riechen. Keine Wasserpflanze, kein Tier, kein Schlamm lebt in seinem Bette. Sauber und rein geputzt sind alle Steine von der Säure.

In steilen Windungen steigt der Weg bergan, und frei schweift jetzt der Blick über das ganze Idjenplateau mit seinen vielen kleinen und grössern Vulkanhöckern, und über den jenseitigen Ringwall gegen die gewaltige, zackig gestutzte Pyramide des Raoeng, aus der regelmässig grosse Rauchwolken ausgestossen werden, die sich als weisse Wolken zu endlosem Zuge am blauen Himmel aneinander reihen.

Endlich öffnet sich vor uns ein riesiger Trichter mit über 100 m hohen, kahlen, blaugrau, gelb und rosa gefärbten Wänden, die einen grünlich blauen, schwach dampfenden See umschliessen, die Kawah Idjen. Am jenseitigen Ufer qualmen Solfataren und setzen dicke Krusten gelben Schwefels in ihrer Umgebung ab. Das Wasser des Sees ist so stark schwefelsäurehaltig, dass Metalle und Zement zerfressen werden und alles Mauerwerk mit einer dicken Schicht von Asphalt bedeckt werden musste. In grosser Tiefe, etwa 270 m unter der Oberfläche, nehmen Temperatur und Säuregehalt stark zu.

An der einen Seite, wo die Trichterwand ausgebrochen ist, befindet sich der Abfluss des Sees. Wenn infolge von Regengüssen der Spiegel steigt, so schwillt der Bach, der Kali pait, an. Um den dadurch bedingten schlimmen Folgen vorzubeugen, hat die Regierung am Ausfluss der Kawah Idjen eine Schleuse angebracht. Bevor diese geöffnet wird, um das überflüssige säurehaltige Wasser abzulassen, werden in der Ebene alle Abzweigungskanäle geschlossen, und der Kali poeti wird zwischen Dämmen direkt dem Meere zugeleitet.

Mit eigentümlichen Gefühlen weilt der Wanderer an diesem geheimnisvollen Schwefelsäuresee. Der Teil des Ufers, unter dem der unterirdische Ausfluss liegt, ist stark unterhöhlt; der Kraterrand ist hier, wie ein zu schwacher Staudamm, nur dünn, und man wird den Eindruck nicht los, dass eines Tages der schützende Wall bersten und den verheerenden Wassern den Weg ins Tal frei geben werde. Ist doch der Kratersee anscheinend kein altes Gebilde, sondern in seiner jetzigen Form und Grösse erst beim furchtbaren Ausbruch im Jahre 1807 entstanden, bei dem durch die zu Tal stürzenden Schlammfluten mehrere Dörfer vernichtet worden sind. Aber nichts dergleichen ereignete sich, und wohlbehalten brachte mich das Pferd in die Wohnung meines Gastfreundes.

Wohl gibt es in Java noch gar viele interessante Vulkane, aber meine Zeit war knapp bemessen. Während des ersten Jahres meines Aufenthaltes hatte ich alle Ferientage zusammengespart, um mit denen des zweiten im ganzen 4 Wochen zur Verfügung zu haben. Mit den langen Eisenbahnfahrten gingen mehrere Tage verloren, und vor allem sehnte ich mich nach einem Besuch der Insel Bali.

In Java empfindet der europäische Reisende den Mangel an architektonischen Kunstwerken auf die Dauer als überaus langweilig. Hunderte von Kilometern durchfährt der Schnellzug oder das Auto die Ebene. In unendlicher Reihenfolge dehnen sich die Terrassen der Reisfelder aus und werden stets durch dieselben Gehölze von Kokospalmen, Bananen und andern Fruchtbäumen unterbrochen, zwischen denen die Bambushütten versteckt liegen; aus der Ferne grüsst von Zeit zu Zeit der Gipfel eines hohen Vulkanes. Einzig die Ruinen einiger Hindutempel ragen wie urweltliche Relikte in diese immergrüne Welt hinein, auf der der Islam alle höhere Kunstentwicklung erstickt hat, und nur in Sagen und Märchen lebt eine glücklichere Vergangenheit weiter. In Bali, wohin sie sich vor dem Islam geflüchtet hat, ist die Kultur der Hindu einer, wenn auch nicht zu Errichtung der gigantischen Bauwerke der alten Zeit fähigen, so doch eigenartigen und überaus lieblichen Blütezeit entgegengegangen. Hier, in diesem gesegneten Lande, wo der Mensch nur in Empfang zu nehmen braucht, was die Natur ihm darbietet, findet jedermann Zeit, an die Verschönerung seines Lebens zu denken. Während auf andern Inseln eine tiefer stehende Bevölkerung sich gedankenlosem Nichtstun überlässt, haben die hochbegabten Balinesen sich zu vollendeten Lebenskünstlern entwickelt und benützen die ihnen in so verschwenderischer Fülle gebotene freie Zeit, um Kunstwerke herzustellen, mit denen sie ihre Häuser und Tempel verzieren, die sie ihren Göttern darbieten und an einem schönen Orte aufstellen. So bietet die Insel Bali das Bild vollendeter Harmonie zwischen Natur, Mensch und Göttern, und voll Entzücken gleitet das Auge des Wanderers über die festlich geschmückten Dörfer und Felder. Mitten aus der herrlichen Landschaft ragen mehrere Vulkane, von denen der eine, Batoer, zwar an Höhe den übrigen nachsteht, an Bedeutung aber alle übertrifft, war er doch das Zentrum, von dem im Jahre 1917 ein furchtbares Erdbeben ausging, das einen grossen Teil der Insel in Trümmer legte.

Auch der Batoer stellt, wie das Tengger- und das Idjengebirge einen alten Ringwall dar, der in etwa 1500 m Höhe verläuft, nach aussen zum Teil sanft abgedacht und in seinen tiefen Lagen von Reisfeldern bedeckt ist. Mühelos erklimmt das Auto vom Orte Bangli aus die schwache Steigung. Vor mir über dem Horizont steigen explosionsartig Rauchwolken auf. Wir befinden uns schein-

bar auf einer Hochfläche. Auf einmal verändert sich die Landschaft, ein unendlich grosser Krater tut sich zu unsern Füßen auf, eine gewaltige, fast kreisförmige Einsenkung von 15 km Durchmesser mit steilen Wänden. Zu unseren Füßen, in einer Tiefe von 300 m, liegt ein blauer Bergsee, von strahlender Klarheit, der halbmondförmig einen Berg umgibt, der sich aus der Mitte des Ganzen erhebt, den Batoer. Gelbbraun, wie verbrannt, und schwarzgrau ragt er steil über dem Wasser empor. Ein dampfender Lavastrom zieht sich an seiner westlichen Flanke drohend gegen das in der Tiefe ausgebreitete Dorf Batoer, und unter gewaltigem Getöse wirft der westliche Gipfel beständig Lavamassen und grosse Blöcke in die Luft. Aus dem Innern des Berges tönt es, als ob grosse Mengen Steine mit furchtbarer Wucht durcheinander geschüttet würden. Braungraue Wolken strömen aus und lagern sich über die Landschaft, alles mit in fahlen Dunst einhüllend. Einige Kilometer fährt das Auto auf dem Rande des Abbruches; links liegen sanft geneigte Weiden, auf denen Kühe grasen, rechts blickt das Auge in die Tiefe auf den See und die fremde Vulkanlandschaft. Im einzigartig gelegenen Orte Kintamani nimmt uns das Rasthaus auf. Meine Absicht war, womöglich die Besteigung des grossen Batoers auszuführen, und so wanderte ich am folgenden Nachmittag zum Dörfchen Batoer hinunter, das, zwischen dem Ringwall und den Ausläufern des zentralen Vulkanes eingeklemmt, auf gefährlichem Boden zu liegen schien. Beim Ausbruch des Batoers 1906 war ein Lavastrom bis unmittelbar an den obern Rand des Dorfes vorgedrungen. Am Eingangstor des Tempels hatte er Halt gemacht, und so galt seither der Tempel als besonders heilig, und alljährlich wurden grosse Feste gefeiert. Auch im Jahre 1917 hat ein Erdbeben auf Bali viele Tempel und Gebäude zum Einsturz gebracht. Auch ein Teil des nach innen sehr steilen Ringwalles des Batoergebirges stürzte herunter und begrub fruchtbare Felder und Weideplätze. Von der einen Seite durch den Lavastrom, von der andern durch den Bergsturz eingeengt, war das reiche, etwa 2000 Einwohner zählende Dorf in eine bemitleidenswerte Lage geraten. Die letzten Vulkanausbrüche haben sich augenscheinlich stets in der Richtung gegen das Dorf zu verlegt, und die geringste neue Veränderung musste die Katastrophe bringen. Vergebens versuchte die Regierung, die Bevölkerung zu bewegen, ihre Wohnungen auf einer sichern Terrasse aufzuschlagen. Im Vertrauen auf ihre Götter

und den schützenden Tempel lehnten die Bewohner das Ansinnen ab, bis wenige Jahre nach meinem Besuch ein erneuter Ausbruch das Dorf mit Lava überflutete. Heute ist es verschwunden.

Bald nach meiner Ankunft konnte ich einen Mann ausfindig machen, der im Dorfe als unerschrocken galt und als einziger den Mut hatte, den heiligen Berg zu besteigen, weil er, wie er mir sagte, einmal auf einer Reise nach Java eine Eisenbahn gesehen habe und sich deshalb vor den vulkanischen Erscheinungen nicht mehr fürchte. Eine Bootfahrt auf dem kristallklaren See, von dem man eine wunderbare Aussicht auf den an allen Seiten rauchenden und dampfenden Berg genießt, schloss den Tag. Abends hellten der rotleuchtende Lavastrom und die sich stets erneuernde Garbe glühender Steine und Blöcke, die den Gipfel krönte, die Strassen genügend, um ohne Laterne sich zurecht zu finden. Gastfreundlich lud mich mein Führer ein, die Nacht in seinem Hause zu verbringen. Da die ganze Familie auf einer breiten Lagerstätte eng aneinander gedrängt zu schlafen pflegt, so zog ich es vor, mich in ein besser gelüftetes, leerstehendes Haus zurückzuziehen.

Am andern Morgen holte mich mein Führer in Begleitung zweier Männer ab, und bald konnten wir uns auf den Weg machen.

Zuerst ging der Weg einige Stunden über die Ebene auf die entgegengesetzte Seite des Berges, an der kein Lavastrom herunterfloss, dann durch lichte Wäldchen nach oben. So wenig hoch der Berg ist, er ragt etwa 400 m über den See empor, so anstrengend ist die Besteigung. Eine lange steile Halde, im untersten Teil nur spärlich bewaldet, weiter oben vollständig kahl, führt bis zum Gipfel. Der Boden besteht aus einer harten Kruste, einer Art erstarrter Schlacke, glashart, mit scharfkantigen Rissen, hie und da mit mehrere Meter tiefen Rinnen. Die Kanten der Risse sind so scharf, dass die Bergschuhe zerschnitten werden, und es ist unbegreiflich, wie die Eingeborenen barfuss überhaupt sich bewegen können. Freilich bluten ihre Füße stark, und der eine hat eine grosse Schnittwunde, aber immerhin, sie kommen gut vorwärts. Eine fast unerträgliche Hitze und Trockenheit herrscht. Es scheint, als ob der Berg Wärme nicht nur in überreichem Masse vom Tagesgestirn empfangt, sondern selbst noch ausstrahle.

Endlich sind wir am Kraterrande angelangt; senkrecht gähnt ein Abschlund von 50—100 m Durchmesser, in den man wohl hinein-



Batoersee auf Bali, grosser (rechts) und kleiner Batoer, dahinter ein Teil des Ringwalles.
Das Dorf Batoer liegt am Fusse des kleinen Batoers.

blicken, dessen Grund man jedoch nicht erspähen kann. Die Öffnung führt einfach ins Bodenlose. Kleine Rauchwolken entströmen den Ritzen der Wände, und Dampfwolken bilden sich. Gegen den etwas niederen Gipfel des kleinen Batoer zu ist der Weg versperrt. Zwischen mannshohen Lavablöcken raucht und qualmt es hervor und ein Weiterklettern scheint unratsam. Durch den Dampf blicken wir gegen die etwas unterhalb des Gipfels gelegene neue Ausbruchsstelle; sie selbst ist unsichtbar. In kurzen, sich alle paar Sekunden wiederholenden Explosionen werden gewaltige Steinmassen turmhoch in die Höhe geschleudert. Kaum sind die Blöcke heruntergestürzt, so grollt es im Innern wieder, und neue Massen folgen. Zu unseren Füßen, halbmondförmig ausgebreitet, glänzt der Batoersee, und jenseits erheben sich die steilen Wände des Ringwalles, über den wir nur stellenweise hinaussehen. Von ferne grüsst der über 3000 m hohe, majestätische Kegel des Goenoeng Agoeng (Goenoeng = Berg Agoeng = Prinz).

Ein sich immer stärker meldendes Durstgefühl veranlasst mich zum Abstieg. Mein Führer ist stolz auf seine Leistung, kein anderer aus dem Dorfe hätte die Besteigung gewagt. Eine Reise nach Java oder gar nach Europa würde ihn sehr locken. Nur mit wenigen Lumpen bekleidet, interessiert er sich für alles mögliche: Elektrizität, soziale Verhältnisse, Philosophie. Als wir auf den Unterschied zwischen seiner Religion und dem Christentum zu sprechen kommen, sagt er: „Die Christen sagen: ein Gott ist überall und allgegenwärtig, und wir Balinesen sagen: überall sind Götter; aber der Unterschied ist gar nicht so gross; in beiden Fällen ist es, als seien Zweige von einem grossen Baume genommen und als Stecklinge überall hingepflanzt worden. Ob man also sagt, überall sind Götter, oder ein Gott ist überall, ist im Grunde nur eine Ausdrucksweise, und wir meinen beide das Gleiche“. Rasch verging bei solchen Gesprächen die Zeit; wir verabschiedeten uns als Freunde, jeder dem andern versprechend, seiner in der Erinnerung stets gedenken zu wollen. Ob mein Freund wohl das Unheil, das sein Dorf bald nachher vernichtet hat, überlebt hat?

Jahresbericht.

Geehrte Herren Clubgenossen!

Der Gang der Ereignisse und die ruhige Entwicklung in unserer Sektion schienen auch im verflossenen Berichtsjahre durch keinerlei Besonderheiten gestört zu werden, bis ein tragisches Ereignis zwei hervorragende Menschen und tüchtige Bergsteiger unserer Mitte entriss: Auf einer Clubtour verunglückten am 8. September am Nordgrat des Salbitschyn tödlich die Herren Hans Branger und Dr. Eberhard Vischer. Die Sektion traf damit der härteste Schicksalsschlag seit ihrem Bestehen. Die beiden Herren hatten sich während der verhältnismässig kurzen Mitgliedschaft die hohe Achtung und Freundschaft vieler Clubkameraden erworben, so dass die Trauer eine allgemeine und der herbe Verlust für viele recht schmerzlich war. Wenn wir von einem Schicksalsschlag sprechen, so haben wir damit schon ausgesprochen, dass an dem Unglück niemand eine persönliche Schuld trifft. Die nachgewiesenermassen abnorm schlechten Gesteinsverhältnisse dieses Jahres — hervorgerufen durch die andauernde Kälte des Winters und die darauf folgende grosse Sommerhitze — bildeten das Hauptmoment in der Kette tragischer Umstände, die das Unglück herbeiführten. Der Tod hat mit harter Hand zugegriffen und zwei hochgeachtete Menschen vernichtet. Ehre ihrem Andenken!

Wenn wir uns auch stets der Gefahren bewusst sind, die unserer in den Bergen warten und die wir nicht zu bannen vermögen, so bot das Unglück doch erneut Anlass dazu, im Schosse des Vorstandes und des Plenums die Frage der Sicherungsmassnahmen auf Clubtours einer gründlichen Aussprache und Revision zu unterziehen. Hoffen wir, dass sich die aufgestellten neuen Richtlinien als ausreichend und zuverlässig erweisen und uns vor weiteren schweren Unglücksfällen bewahren. (Über den Hergang des Unglücks siehe die Alpen V, 10, S. 229.)

Personelles.

Die Besetzung des Vorstandes hat folgende Veränderung erfahren: Der als II. Schreiber zurückgetretene Herr Zumbrunn wurde durch R. Wenck ersetzt. Herr Zumbrunn gehört weiterhin dem Vorstand als Beisitzer an. Herr P. Gyssler wurde zum II. Bibliothekar ernannt.

Die Zahl der durch Tod verlorenen Mitglieder hat sich gegenüber dem Vorjahre verdoppelt, nämlich von 5 auf 10. Wir verloren die Herren:

Karl Dischler	eingetreten	1918
Ad. Vischer-d'Assonleville	„	1867
Otto Roechling-Graf	„	1887
Jacques Schmidlin-Rath	„	1899
Fritz Zahn-Geigy	„	1878
A. Neukomm	„	1887
Hans Branger	„	1924
Dr. Eberhard Vischer	„	1927
Dr. Werner Zwicky	„	1888
Dr. Ernst Buser-Hediger	„	1920

Unter den Verstorbenen finden wir Namen, die mit den Geschicken der Sektion seit langen Jahren aufs engste verknüpft waren und die deshalb eine fühlbare Lücke in unsern Reihen hinterlassen haben. Allen voran sei hier Herr Arnold Neukomm genannt, eine der älteren wie der jüngeren Generation bekannte ehrwürdige Patriarchengestalt. Er hat mit seltener Liebe an den Bergen gehangen, bewahrte bis in sein hohes Alter der Sektion Treue und Anhänglichkeit und zählte zu den eifrigsten Besuchern unserer Sitzungen. Möge allen Verstorbenen ein ebenso treues Andenken bewahrt werden.

46 **neue Mitglieder** traten in die Sektion ein. Sie verteilen sich auf 33 Eintritte, 11 Übertritte und 2 Wiedereintritte und lauten:

Paul Locher	Arthur Leisy
Arnold Hediger	Adolf Zaugg-Lupi
Wilhelm von Frericks (aus S. Bern)	Kurt Uhlmann
Hans Sanzi (aus Sekt. Yverdon)	Karl Wildi
Dr. Robert Flatt (aus Sekt. Uto)	Paul Schmid (aus Sekt. Bern)
Paul Tschan (aus Sekt. Prévôtoise)	Thomas von Albertini

Fritz Flügel (aus Sekt. Rossberg)	Fritz Abt
Dr. Karl Favé	Erwin Frey
Dr. Hans Fehlmann (aus Sekt. Zofingen)	Fritz Hatt-Linder (Wiedereintritt)
Eduard Noetzlin (Wiedereintritt)	Dr. Viktor Laepple
Dr. Hans Mayer	Frédéric Pflirter
Gottlieb Burger	Hans Roth
Ernst Egger	Georg Spengler
Dr. Julius Baumgartner	Peter Steiner
Theodor Hahn	Ernst Bürki (aus Sekt. Bern)
Prof. Karl Hubert Schuhmacher	Adam Schwarz
Andreas Vischer	Niklaus Schmidt
Fritz Fischer	Dr. Ernst Hodel-von Waldkirch
Oskar Cherbuin	(aus Sekt. Leventina)
Oskar Mayer	Georges Suter
Dr. Hans von Tschärner (aus Sekt. Rhätia)	Karl Rüschi (aus Sekt. Gotthard)
Hans Wagner	Hans Fehr
Fritz Abt-Schmidt	Emil Lüscher
	Alfred Vogel

Die Zahl der **Austritte** beträgt 12 (Vorjahr 13). Es betrifft die Herren :

Dr. Gottfried Bollinger	Otto Diringer
Rudolf Heusler-Veillon	Albert Köchlin-Staehelin
August Kunz	Gustav Müller-Bovet
Dr. Karl Lichtenhahn	Dr. Theodor Münstermann
Dr. Karl Schuegraf	Wilhelm Stiening
Arnold Hans Büel (in Sekt. Randen)	Erwin Treu-Roth

Die **Totalmitgliederbewegung** ergibt somit folgendes Bild, die entsprechenden Angaben des Vorjahres in Klammern:

Bestand am 31. Dez. 1928	714	(686)	Mitglieder
Eintritte, Übertritte, Wiedereintritte . .	46	(46)	
	760	(732)	
Austritte	12	(13)	
Gestorben	10	(5)	(18)
Bestand am 31. Dez. 1929	738	(714)	

Zunahme an Mitgliedern: 24 (28).

Anlässlich der Jahresversammlung wurden folgende 9 Herren zu **Veteranen** ernannt:

Hans Brenner-Haller
 Dr. Hans Burckhardt-Stamm
 Dr. Albert Grossheintz
 Prof. Dr. Aug. Hagenbach-Aman
 Hans Lichtenhahn-Imobersteg
 Heinrich Mohn-Imobersteg
 Albert Moser
 Rudolf Ronus
 Richard Strub

Tätigkeit.

Im Berichtsjahr wurden durch Mitglieder und Freunde unserer Sektion an 16 Sitzungen **Vorträge** gehalten, die sich auf Zeit und Themata wie folgt verteilen:

25. Januar Herr Dr. W. *Rütimeyer*: „Traversierung der Dent Blanche und des Obergabelhorns“.
8. Februar Herr *Josef Kaiser*: „Klettertouren im Bergell“.
1. März Herr *Otto Heid*: „Touren im Gebiet der Albigna- und Sciorahütte“.
15. März Herr *Hermann Buser*: „Frühlingsfahrt nach Korsika“.
19. April Herr *Hans Zumbrunn*: „Italienische Reise“.
7. Mai Herr *Carl Sutter*: „Clubtour auf das Sustenhorn, Osterskitour in die Aroser Berge“.
31. Mai Herr Prof. Dr. *Buxtorf*: „Geologie des Saas-Tales“.
 Herr Dr. W. *Bernoulli*: „Erinnerungen an Dr. Heinrich Pfannl“.
14. Juni Herr *Lukas Staehelin*: „Wanderungen im Oberengadin“.
28. Juni Herr Dr. *Max Keller*: „Touren in den Saaser-Bergen“.
13. September „In Memoriam Dr. Eberhard Vischer und Hans Branger“.
 Herr Dr. *Suter*: „Bericht über das Unglück am Salbitschyn“.

27. September Herr *Heinrich Zogg* aus St. Gallen: „Die Jugend Organisation in der Sektion St. Gallen“.
11. Oktober Herr Dr. *Max Keller*: „Clubtour Fletschhorn, Weissmies“.
- Herr *Robert Wenck*: „Clubtour Grosse Windgälle“.
25. Oktober Herr Prof. Dr. *Vischer*: „Vulkanbesteigungen auf Java“.
8. November Herr Dr. W. *Rütimeyer*: „Das Pfadfinderferienlager in Kandersteg“.
- Herr *Ernst Lais*: „Clubtour auf das Gspaltenhorn“.
22. November Herr Prof. Dr. *Rupe*: „Nordlandreise“.
13. Dezember Bernoullianums-Vortrag, Herr *Hans Zumbrunn*: „Filmvorführungen aus dem Cadlimo-Gebiet.“

Allen Herren Referenten unseren herzlichen Dank, vor allem auch dem Obmann, Herrn Egger, für seine steten Bemühungen, um das Zustandekommen einer so reichhaltigen Serie von Vortrags-Abenden.

Der Bernoullianums-Vortrag zeugte von neuen Bestrebungen in unserer Sektion und zeitigte einen schönen Erfolg. Den paar Mitgliedern, die in initiativem Vorstoss auf dem Gebiet der Kinematographie eine erste wertvolle Probe ihres Könnens geliefert haben, sei hier volle Anerkennung gezollt. Es erübrigt sich über die Bedeutung und Notwendigkeit des Films angesichts seiner heutigen Weltstellung Worte zu verlieren. Als ein eminent eindringlicher Kulturspiegel unserer Zeit, schickt er sich an, bei den Massen auf die Vorstellung des Weltbildes mehr und mehr Einfluss zu gewinnen und damit selbst — je nachdem guter oder schlechter — Kulturträger zu sein. Daraus erwachsen dem S. A. C. auch auf dem Gebiete der Kinematographie vornehmlich zwei Aufgaben: 1. Angesichts der sich steigernden Produktion an hochalpinen Filmen mit all ihren Geschmackskonzeptionen und sensationellen Einschlägen sollte der S. A. C. seinen ganzen Einfluss geltend machen, um der *Wahrheit* über die Berge und damit der wirklichen Schönheit zum Durchbruch zu verhelfen. 2. Die Errungenschaften der Kinematographie geben dem S. A. C. ein eminent lehrreiches Mittel zur bergsteigerischen Erziehung an die Hand. Die Schaffung hochalpiner Lehrfilme wäre eine höchst wertvolle und lohnende Aufgabe. Hoffen wir, dass die Sektion Basel

in absehbarer Zeit ihren Aufgabenkreis gerade in dieser Hinsicht erweitern.

Einen weiteren vollen Erfolg brachte die Jahresfeier vom 4. Mai, die unter Herr Zumbrunns trefflicher Regie einen animierten Verlauf nahm.

Unter den laufenden Geschäften bot vor allem die *Frage der Jugend-Organisation*, die heute im Mittelpunkt des Gesamt-S.A.C. steht, Grund zu eingehenden Diskussionen. Einhellig wurde dabei die Meinung vertreten, es möchte der Frage der Jugend-Erziehung auf Exkursionen und in Kursen vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt, dagegen von einer *Organisation* im engern Sinne Abstand genommen werden. Der mit Beifall aufgenommene Vortrag des Herrn Zogg hat deutlich den Beweis erbracht, dass die J.-O. mit der opferwilligen Arbeit berufener Führer steht oder fällt. Es tritt aber noch ein berechtigtes Bedenken hinzu: Die Organisation der Jugend auf breiter Basis schliesst die Gefahr der Verflachung des S. A. C. in sich. Lassen wir die Jugend sich selbst an den Bergen entzünden und den Weg von innen heraus zum S. A. C. finden! Bieten wir diesen Suchenden, Initiativen die Möglichkeit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen, dann haben wir die Gewähr, dass dem S. A. C. berufene Elemente zugeführt werden. Sehen wir zu, dass die hohe Auffassung vom S. A. C., wie sie die Alten beseelte, auch in den Jungen Boden fasse, und mögen andererseits gerade die Jungen in unserer Sektion diese Auffassung vom Wesen eines S. A. C.-Mitgliedes nach aussen hin zeigen, indem sie an unsern Aufgaben regen Anteil nehmen und am Vortragspult von ihren persönlichen Taten und Meinungen häufiger Zeugnis ablegen.

Der Schreiber II:
Wenck.

Hüttenbericht.

Allgemeines. Unsere sämtlichen Hütten haben den Winter 1928—29 wieder gut überstanden. Ausser einigen weggetragenen Eternitplatten und den unvermeidlichen Verwitterungserscheinungen sind keine nennenswerten Schäden vorgekommen. Die Inspektion sämtlicher Hütten wurde vom Berichterstatter persönlich durchgeführt. Zum sechsten Male ist er zu den ihm vertraut und lieb gewordenen

Bergheimen aufgestiegen, und eine Kette schönster Erinnerungen an diese Fahrten bilden den Lohn für die Mühe und Arbeit, die mit diesem Amt verbunden sind. Die Weisshornhütte wurde am 25. Juli und die beiden Oberländerhütten am 24. August inspiziert. Die Frequenz sämtlicher S. A. C.-Hütten litt im Berichtssommer unter dem ungünstigen Bergwetter. Die Gesamteinnahmen in allen 3 Hütten zusammen sind denn auch um ungefähr Fr. 1000.— niedriger ausgefallen als im Vorjahre. Da die Ausgaben ebenfalls annähernd um denselben Betrag kleiner sind, ergibt sich ungefähr dasselbe Endresultat. Es wurde, wie in den verflossenen Jahren, die vermehrte Aufsicht der Hütten mit gutem Erfolg weitergeführt. Dadurch sind jene Fälle, wo Touristen nicht nur das Brennholz, sondern auch die Hüttentaxe schuldig bleiben, entschieden seltener geworden. Besonders in der Strahlegg-hütte ist während der Hauptsaison eine ständige Aufsicht, im Interesse eines geordneten Hüttenbetriebes, nicht mehr zu umgehen. Anstände der Touristen unter sich sind sozusagen verstummt, denn wir hatten in den beiden verflossenen Jahren keinen einzigen Fall zu erledigen. Auch die Führerschaft, welche nicht selten bei diesen Differenzen beteiligt war, hat zu keinerlei Reklamationen Anlass gegeben. Ihre Einstellung zu unserer Sektion ist sowohl in Grindelwald, wie auch in Randa, als eine sehr gute zu nennen. Es sind, wie im Vorjahre, im Bereiche unserer Hütten keine Bergunfälle vorgekommen. Von dem vor 4 Jahren am Weisshorn verunglückten Alleingänger Herz aus Freiburg konnten auch im Berichtssommer keine Spuren entdeckt werden, und es dürften die seitens der Führer immer noch angestellten Beobachtungen, weil vergeblich, in Zukunft unterlassen werden.

Unser Hilfshüttenwart Fritz Kaufmann von Grindelwald, der während der Hauptsaison die Oberländerhütten musterhaft besorgt, zog sich beim Überspringen des stark angeschwollenen Baches, unterhalb der Schwarzegg, eine ernsthafte Fussverletzung zu. Er war während 6 Wochen arbeitsunfähig und es hat sich die Hüttenwartversicherung hier zum ersten Male als eine gute Einrichtung erwiesen. Trotz dem ungünstigen Wetter sind die von unsern Hütten aus üblichen Touren in grosser Zahl ausgeführt worden.

Erwähnt sei nur die Begehung des Andersongrates durch 41, die Überschreitung von Gr. Schreckhorn und Lauteraarhorn durch 2 und des Weisshorn über den Schalligrat durch 21 Touristen. Als eine ganz ausserordentliche Leistung sei ferner die Bezwingung der 1000 Meter

hohen, eis- und steinschlägigen Fiescherwand, durch 2 Berner Akademiker, hervorgehoben. Die glücklich verlaufene Fahrt erforderte nicht nur grosses Können, sondern einen an Todesverachtung grenzenden Wagemut. Zum Schluss sei Herr Walter Iselin, der mich in der zeitraubenden Kontrolle der Hüttenbücher wieder kräftig unterstützte, auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Hüttenwege. Im Rutschgebiet oberhalb der Bäregg, wo der Hüttenweg alljährlich durch den vom Mettenberg herunterkommenden Bach zerstört wurde, haben wir einige Sicherungsarbeiten ausgeführt und den Bach etwas abgeleitet. Am Rossgrind unterhalb der Schwarzegg ereignete sich mitten in der Saison ein grösserer Felssturz. Der Zufall wollte es, dass 2 Mitglieder unseres Vorstandes mit ihrem Führer, sowie eine weitere Führerpartie sich in unmittelbarer Nähe befanden und Augenzeugen des Ereignisses waren. Wie durch ein Wunder wurden die beiden Partien von einem schrecklichen Unglück bewahrt. An der Absturzstelle, welche sich etwa 30 Meter über dem Hüttenweg befindet, hängt noch der Rest des Felsblockes von ungefähr 1000 m³ Inhalt in wenig Vertrauen erweckender Lage.

Der Berichterstatter untersuchte die Verhältnisse an Ort und Stelle. Er hat festgestellt, dass eine unmittelbare Absturzgefahr nicht vorliegen dürfte, da der Block auf einer soliden, wenig geneigten Unterlage ruht. Am Hüttenweg ist eine Warnungstafel angebracht worden, mehr können wir vorläufig nicht tun. Die Abtragung des Blockes würde einige tausend Franken verschlingen und wäre ausserdem mit grosser Gefahr verbunden.

Schwarzegghütte. Im Frühjahr war das Dach auf der Südseite beschädigt und es erforderte die Reparatur etwa 10 Stück Eternitplatten. Am Abort war die Türe weggerissen und es musste ein Teil des Beschläges ersetzt werden. Der im letzten Bericht als defekt gemeldete Feuerherd ist durch einen neuen, von der Ofenfabrik Sursee gelieferten, ersetzt worden. Eine kleine Abänderung in der Ausmauerung ist notwendig, um Brennmaterial zu sparen. Ohne diese Anschaffung, welche zuzüglich Transport und Aufstellung auf Fr. 268.65 zu stehen kam, wäre das Betriebsergebnis dieser Hütte als ein normales, erfreuliches zu nennen. Für nächsten Sommer sind folgende notwendige Reparaturen an der Hütte vorgesehen: Erneuerung des Innenverputzes in der Ecke hinter dem Feuerherd und Zement-

verputzt unter den Dachsparren der Rückfassade, wo Wasser eindringt. Das Inventar wurde durch 2 Proviantkörbe und einiges Küchengeschirr ergänzt. Dringend notwendig sind 3 Paar neue Holzschuhe, sowie 4 neue Wolldecken, um solche zu ersetzen, welche seit Eröffnung der Hütte, d. h. seit 50 Jahren, im Gebrauch sein dürften.

Strahlegghütte. Auch diese Hütte erfordert jedes Frühjahr einige Reparaturen am Dach. Die untersten Verschalungsbretter, welche der Fäulnis am meisten ausgesetzt sind, wurden mit Leinöl gestrichen, ferner sämtliche Risse im Holzwerk mit Schiffskitt verstrichen, um das Eindringen von Feuchtigkeit und Wasser zu verhüten. An Reparaturen sind im nächsten Betriebsjahr vorgesehen: Verputz des undichten Abortdaches und Untermauerung der beiden Gusskochherde in der Hütte. Beim einen Herd ist seit Jahren die Grundplatte gesprungen und es kann dadurch die Anschaffung eines neuen vermieden werden. Es wird ferner die Hitze besser ausgenützt und die Feuersgefahr vermindert.

Das Inventar wurde durch einiges Küchengeschirr ergänzt. Auch für diese Hütte sind im Frühjahr 8 Paar Holzschuhe anzuschaffen. In Ermangelung von einem geeigneteren Schuhwerk befasst sich der Berichterstatter mit dem Problem, die Holzsohlen mit einem billigen Belag zu versehen, um die grosse Abnützung, sowie das in einer Holzhütte besonders lästige Geklapper zu vermindern.

Weisshornhütte. Die Hütte wies im Frühjahr keinerlei Schäden auf. Nächstes Frühjahr werden mit noch vorhandenem Material die untern Verschalungsbretter geölt und im Sockel einige Risse verputzt.

Die Wasserversorgung ist nun vorläufig in der Weise gelöst worden, dass der angeschaffte Aluminiumbehälter von 300 l Inhalt in der Hütte neben dem Feuerherd Aufstellung gefunden hat. Sobald neben der Hütte kein Schmelzwasser mehr fliesst, was im vergangenen Sommer ab 15. Juli der Fall war, wird der Behälter wöchentlich mit der Brente gefüllt. Das Wasser muss von der etwa 20 Minuten entfernten Quelle herbeigeschafft werden. Auf diese Weise war die Hütte nie ohne Wasser, was von den Besuchern als grosse Wohltat empfunden wird. Trotz dem ungünstigen Sommer beliefen sich die Kosten für das Wassertragen nur auf ungefähr Fr. 80.—; in Anbetracht der grossen Vorteile, eine erträgliche Ausgabe. Als ausserordentlicher Ausgabe-

posten ist die Erneuerung des Strohlagers zu erwähnen. Ohne diese Auslage, welche Fr. 200.— beträgt, wäre auch bei dieser Hütte ein kleiner Überschuss vorhanden.

Das Inventar hat keine nennenswerte Ergänzung erfahren und es sind auch für das nächste Jahr keine grössern Anschaffungen in Aussicht genommen.

Der Hüttenverwalter:
Ernst Moser.

Betriebsrechnung der Schwarzegghütte für 1929.

Einnahmen.	Fr.	Cts.	Ausgaben.	Fr.	Cts.
Hüttentaxen	268	35	Inspektionen und Trinkgeld	56	75
Holzverkauf	285	—	Inspektionsreise	10	—
Saldo auf Hüttenfonds . . .	276	78	Anteil 56 Tage Hüttendienst	80	—
			Reparaturen: Hüttenweg, Weg- reparatur hinter Stieregg, Bach abgeleitet, Affiche Steinschlag, Anteil	35	—
			Neuer Kochherd, Transport und Aufstellen	268	65
			Dach- u. Fassadenreparaturen	35	—
			Inventarergänzung: Wäsche	8	50
			2 neue Proviantkörbe . .	16	50
			Küchengeschirr	8	—
			Holzankauf 114 Bündel . .	285	—
			Porti	3	45
			Prämie für Haftpflichtversich.	5	—
			„ „ Brandversicherung	14	28
			„ „ Versich.d.Hütt'wart.	—	—
			Steuer für Obligat.	4	—
	830	13		830	13

Besuch der Schwarzegghütte 1929.

	Personen- zahl	Partien mit Führer	Partien ohne Führer	Touristen	Führer und Träger	Damen	Schweizer	Ausländer	S. A. C.- Mitglieder
Gesamtbesuch	251	28	60	217	34	37	116	64	73
Ziel:									
Hütte	145	10	45	135	10	28	68	39	34
Gross-Schreckhorn, gewöhnl. Route	6	2	—	3	3	1	—	2	—
„ „ üb. Andersongrat	23	7	2	13	10	—	10	3	11
Klein-Schreckhorn	34	6	4	27	7	2	21	4	18
Strahlegghorn	18	1	2	16	2	4	6	6	1
Schreckhorn-Lauteraarhorn	2	—	1	2	—	—	—	2	—
Fiescherwand	2	—	1	2	—	—	—	2	—
Finsteraarhorn über Agassizjoch .	2	—	1	2	—	—	1	1	1
Zäsenberghorn	8	1	1	7	1	1	2	4	—
Grünhorn	1	—	1	1	—	—	1	—	1
Pfaffenstöckli	3	—	1	3	—	—	3	—	3

Betriebsrechnung der Strahlegghütte für 1929.

Einnahmen.	Fr.	Cts.	Ausgaben.	Fr.	Cts.
Hüttentaxen	842	55	Inspektionen und Trinkgeld .	130	—
Holzverkauf	752	50	Inspektionsreise	20	—
			Anteil 56 Tage Hüttendienst .	200	—
			Reparaturen: Hüttenweg, Weg- reparatur hinter Stieregg, Bach abgeleitet, Affiche Steinschlag, Anteil	65	—
			Dach- u. Fassadenreparaturen	70	50
			Inventarergänzung: Apotheke	—	—
			Küchengeschirr	18	—
			Wäsche	16	50
			Holzankauf 309 Bündel . . .	772	50
			Porti	6	90
			Prämie für Haftpflichtversich.	5	—
			„ „ Brandversicherung	33	—
			„ „ Hüttenwartvers.	50	20
			Steuer für Obligat.	7	—
			Saldo auf Hüttenfonds . . .	200	45
	1595	05		1595	05

Besuch der Strahlegghütte 1929.

	Personen- zahl	Partien mit Führer	Partien ohne Führer	Touristen	Führer und Träger	Damen	Schweizer	Ausländer	S. A. C.- Mitglieder
Gesamtbesuch	464	82	74	366	98	68	213	85	149
Ziel:									
Hütte	145	22	34	122	23	25	64	33	35
Strahlegghorn	110	15	17	93	17	15	61	17	40
Strahleggpass	12	1	3	8	4	1	7	—	5
Gross-Schreckhorn, gewöhnl. Route	83	20	9	61	22	7	36	18	35
„ „ Versuche	4	1	—	2	2	1	1	—	1
„ „ Andersongrat . . .	18	5	1	12	6	1	9	2	6
Lauteraarhorn	6	2	—	3	3	1	1	1	2
Finsteraarhorn	19	5	1	11	8	2	5	4	1
Agassizjoch	6	—	1	6	—	—	6	—	3
Finsteraarjoch	4	—	1	4	—	1	—	3	2
Klein-Schreckhorn	7	2	1	5	2	—	5	—	4
Pfaffenstöckli	18	5	1	12	6	2	9	1	8
Zäsenberg	9	—	2	9	—	6	3	—	1

Betriebsrechnung der Weisshornhütte für 1929.

Einnahmen.	Fr.	Cts.	Ausgaben.	Fr.	Cts.
Hüttentaxen	399	50	Inspektionen und Trinkgeld .	90	—
Holzverkauf	284	—	Inspektionsreise	25	—
Saldo auf Hüttenfonds . . .	189	75	10 Tage Hüttendienst; Wassertragen	134	—
			Dach- u. Fassadenreparaturen	74	—
			Inventarergänzung:		
			Küchengeschirr	2	50
			Wäsche	8	—
			Holzankauf 142 Bündel . . .	284	—
			Strohankauf und Transport	198	—
			Porti	3	45
			Prämie für Haftpflichtversich.	5	—
			„ „ Brandversicherung	—	—
			„ „ Hüttenwartvers. .	45	30
			Steuer für Obligat.	4	—
	873	25		873	25

Besuch der Weisshornhütte 1929.

	Personen- zahl	Partien mit Führer	Partien ohne Führer	Touristen	Führer und Träger	Damen	Schweizer	Ausländer	S. A. C.- Mitglieder
Gesamtbesuch	245	41	45	195	50	18	74	103	112
Ziel:									
Hütte	97	13	23	79	18	7	32	40	41
Weisshorn, gewöhnliche Route . .	109	21	16	84	25	8	30	46	53
„ Versuche	10	1	3	8	2	—	2	6	3
„ Südgrat	5	—	1	5	—	—	2	3	5
„ Traversierung	13	4	—	10	3	2	4	4	5
Mettelhorn	5	1	1	4	1	1	1	2	1
Bieshorn	3	—	1	3	—	—	3	—	3

Kassa-Rechnung.

Rechnungsabschluss

Einnahmen.

a) Zu Gunsten der Zentralkasse:

712 Mitgliederbeiträge pro 1929 à Fr. 6.— . . .	Fr. 4 272.—	
33 Eintrittsgebühren à Fr. 5.—	„ 165.—	
700 Versicherungsprämien à Fr. 3.50	„ 2 450.—	
18 Versicherungsprämien à Fr. 1.75	„ 31.50	
13 Clubzeichen à Fr. 1.60	„ 20.80	Fr. 6 939.30

b) Zu Gunsten der Sektionskasse:

721 Mitgliederbeiträge pro 1929 à Fr. 10.— . . .	Fr. 7 210.—	
33 Eintrittsgebühren à Fr. 10.—	„ 330.—	
9 seidene Clubzeichen à Fr. 1.—	„ 9.—	
1 Mitgliederkarte à Fr. 1.—	„ 1.—	
33 Hüttenalbum à Fr. 5.50	„ 181.50	
Zinsen pro 1929	„ 404.15	„ 8 135.65
	Saldo voriger Rechnung	„ 2 529.69
	Total der Einnahmen	<u>Fr. 17 604.64</u>

Soll

Bibliothek-

Jan. 1. Saldo voriger Rechnung	Fr. 2 000.35
Dez. 31. Zins ab Einlagenheft No. 27833 (Volksbank)	„ 59.40
	<u>Fr. 2 059.75</u>

Schwarzegg-

Jan. 1. Saldo voriger Rechnung	Fr. 2 630.25
Dez. 31. Zins ab Einlagenheft No. 27833 (Volksbank)	„ 77.40
	<u>Fr. 2 707.65</u>

per 31. Dezember 1929.

Ausgaben.

Zahlung an Bibliothek-Kommission	Fr. 600.—	
„ „ Thierstein-Comité	500.—	
„ „ Projektions-Comité	200.—	
„ „ Exkursions-Comité	500.—	
„ „ Photographische Gruppe	200.—	Fr. 2 000.—
Lokalmiete		2 050.—
Jahresbericht (Druck und Versand)		1 508.60
Inserate		675.90
Drucksachen		739.50
Unkosten (allgem.)		213.30
Unkosten für Jahresfest		181.50
Unkosten für Vorträge		411.75
Ehrengaben		377.85
Vereinsbeiträge		33.35
Porti-Auslagen		329.40
Gebühren für Postcheck		75.40
Rettungsstation		20.—
Zahlungen an die Zentralkasse		6 929.90
Total der Ausgaben	Fr. 15 546.35	

Bilanz.

Total der Einnahmen	Fr. 17 604.64
Total der Ausgaben	„ 15 546.35
Saldo auf neue Rechnung	Fr. 2 058.29

Fonds.

Haben

März 19. Steuer beim Ankauf von Obligationen	Fr. 4.—
Dez. 31. Saldo vortrag	„ 2 055.75
	Fr. 2 059.75

Hütte-Fonds.

Dez. 31. Mehrausgaben der Betriebsrechnung	Fr. 276.78
„ 31. Saldo vortrag	„ 2 430.87
	Fr. 2 707.65

Soll**Strahlegg-**

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 3 949.77
Dez. 31.	Zins ab Einlagenheft No. 27833 (Volksbank) . . . „	116.20
„ 31.	Überschuss der Betriebsrechnung „	200.45
		<u>Fr. 4 266.42</u>

Weisshorn-

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 2 004.—
Dez. 31.	Zins ab Einlagenheft No. 27833 (Volksbank) . . . „	60.65
		<u>Fr. 2 064.65</u>

Moronhaus-

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 2 022.86
Dez. 31.	Zins ab Einlagenheft No. 27833 (Volksbank) . . . „	59.40
„ 31.	Überschuss der Betriebsrechnung „	191.35
		<u>Fr. 2 273.61</u>

Thierstein-

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 2 316.90
Dez. 31.	Zins ab Einlagenheft No. 27833 (Volksbank) . . . „	69.55
		<u>Fr. 2 386.45</u>

Schetty-Eisenlohr-

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 622.20
Dez. 31.	Zins ab Einlagenheft No. 27833 (Volksbank) . . . „	17.90
		<u>Fr. 640.10</u>

Ex-Libris-

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 304.70
Dez. 31.	Zins ab Einlagenheft No. 27833 (Volksbank) . . . „	9.95
		<u>Fr. 314.65</u>

Hütte-Fonds.**Haben**

Dez. 31. Saldo vortrag Fr. 4 266.42

Fr. 4 266.42

Hütte-Fonds.

Dez. 31. Mehrausgaben der Betriebsrechnung Fr. 189.75
 „ 31. Saldo vortrag „ 1 874.90

 Fr. 2 064.65

Fonds.

März 19. Steuer beim Ankauf von Obligationen Fr. 4.—
 Juni 24. Prämie für Mobiliar-Versicherung „ 9.40
 Dez. 31. Saldo vortrag „ 2 260.21

 Fr. 2 273.61

Reparatur-Fonds.

März 19. Steuer beim Ankauf von Obligationen Fr. 5.—
 Sept. 24. Zahlung an Thierstein-Comité „ 500.—
 Dez. 31. Saldo vortrag „ 1 881.45

 Fr. 2 386.45

Fonds.

März 19. Steuer beim Ankauf von Obligationen Fr. 1.—
 Dez. 31. Saldo vortrag „ 639.10

 Fr. 640.10

Fonds.

März 19. Steuer beim Ankauf von Obligationen Fr. 1.—
 Dez. 31. Saldo vortrag „ 313.65

 Fr. 314.65

Vermögensrechnung per 31. Dezember 1929.

1 Obligation VII. eidg. Mobil.-Anleihe 1917 à Fr. 1000.—	
zum Kurs 100,0	Fr. 1 000.—
3 Obligationen Basellandsch. Hypothekenbank à Fr. 1000.—	„ 3 000.—
Guthaben bei Handelsbank	Fr. 440.82
„ bei Volksbank	„ 1418.80
„ auf Postcheckkonto	„ 198.67 „ 2 058.29
7 Klubhütten-Album à Fr. 5.50	„ 38.50
Wertschriften und Guthaben per 31. Dezember 1929	Fr. 6 096.79
Wertschriften der div. Fonds:	
10 Obligationen à Fr. 1 000.— Schweiz. Bankverein . . .	Fr. 10 000.—
Guthaben bei der Volksbank	„ 5 722.35
Total der Guthaben	<u>Fr. 21 819.14</u>

Rekapitulation.

Wertschriften und Guthaben des Betriebes	Fr. 6 096.79
Bibliothekfonds	Fr. 2 055.75
Schwarzegghüttenfonds	„ 2 430.87
Strahlegghüttenfonds	„ 4 266.42
Weisshornhüttenfonds	„ 1 874.90
Moronhausfonds	„ 2 260.21
Thiersteinreparaturfonds	„ 1 881.45
Schetty-Eisenlohr-Fonds	„ 639.10
Ex-Libris-Fonds	„ 313.65 „ 15 722.35
Gesamtvermögen am 31. Dezember 1929 . . .	Fr. 21 819.14
„ „ 31. „ 1928 . . .	„ 22 585.72
Vermögens-Abnahme pro 1929	<u>Fr. 766.58</u>

BASEL, im Januar 1930.

Der Seckelmeister:

A. Tschopp.

Geprüft und richtig befunden unter bester Verdankung für die vorbildliche Arbeit des Herrn Seckelmeister.

BASEL, den 23. Januar 1930.

Die Revisoren:

W. Boerlin

E. Lais.

Berichte der Sub-Comités.

a. Exkursions-Comité.

Die Berichterstattung über die Tätigkeit des Exkursions-Comités im verflossenen Jahr erfolgt unter dem tiefen Eindruck des schrecklichen Unglücks, das am 8. September bei der Durchführung einer Clubtour auf den Salbitschyn passierte. Der Hergang ist bereits an anderer Stelle geschildert worden. Dieses traurige Ereignis, an dessen Eintritt weder den Führer, noch den Tourenleiter, noch sonst irgend jemanden ein Verschulden traf, veranlasste das Exkursions-Comité, das bestehende System der Ausarbeitung und Durchführung des Tourenprogrammes darauf zu prüfen, ob nicht noch Mängel vorhanden seien, die unbedingt im Interesse der Sicherheit künftiger Exkursionen beseitigt werden sollten. Vollständig lassen sich ja Unglücksfälle nicht vermeiden, sie werden trotz aller Vorsicht immer wieder vorkommen; denn wer sich in die Berge begibt, setzt sich Gefahren aus. Es gilt aber, alle Massnahmen zu treffen, die die äusserste Vorsicht erheischt und die ein subjektives Verschulden bei einem allfälligen Unglück ausschliessen. Das Exkursions-Comité stellte bei seinen Beratungen folgende neue Richtlinien auf:

Die Wahl des Tourenleiters bei Hochtouren muss mit grosser Sorgfalt erfolgen. Er ist in erster Linie für die Organisation seiner Exkursion verantwortlich. Er soll aber ferner auch der Tour gewachsen sein, d. h. über die notwendige Autorität und Erfahrung verfügen, um im Verlaufe seiner Tour alle notwendigen Anordnungen, wie Wahl der Route, Bildung der Seilpartien, Änderungen des Programmes usw. treffen zu können. In der Regel wird er dabei auch auf den sachkundigen Rat des Führers abstellen.

Damit dem Tourenleiter diese Verantwortung übertragen werden kann, verlangte das Exkursions-Comité für die Ausführung von Skitouren in den Vor- und Hochalpen und von Kletter- und Hochtouren

schärfere Vorschriften, die vom Vorstand und nachher von der Sektion genehmigt und ins neue Tourenprogramm aufgenommen wurden. Sie schreiben im wesentlichen vor, dass die Höchstzahl der Teilnehmer im voraus festgesetzt wird und die Anmeldungen früher als bis jetzt erfolgen müssen. Dem Tourenleiter wird das Recht erteilt, Nichtangemeldete, ferner Angemeldete, die einer Tour nicht gewachsen erscheinen, sowie ungenügend Ausgerüstete von der Teilnahme an der Tour auszuschliessen. Bei schwereren Touren und bei stärkerer Beteiligung sollen in vermehrtem Masse Führer engagiert werden; die Sektion erklärte sich bereit, für diesen Zweck ihre Subvention an das Exkursions-Comité zu erhöhen. Dem Tourenleiter wird schliesslich noch eine gewisse Freiheit in der Festsetzung des Datums der Ausführung gelassen, damit den Witterungsverhältnissen besser Rechnung getragen werden kann. Hoffentlich werden diese Anordnungen und ein gütiges Geschick in Zukunft Unfälle auf Touren unserer Sektion verhindern.

Die Rechnung der Kasse des Exkursions-Comités stellt sich folgendermassen:

Soll	Fr.	Haben	Fr.
Saldo vortrag per 1. Jan.		Beiträge an Exkursionen	573.85
1929	408.—	Diverse kleine Auslagen	6.65
Kredit der Sektion		Saldo per 1. Januar 1930	348.85
Plan 1929	500.—		
Zins für 1929	21.35		
	<u>Fr. 929.35</u>		<u>Fr. 929.35</u>

Für das Exkursions-Comité:

Dr. M. Keller.

Im Jahre 1929 kamen folgende Exkursionen zur Ausführung:

Datum:	Ziel:	Leiter:	Teilnehmerzahl:
13. Januar .	Skitour: Todtnau-Notschrei-Belchen-Schönau	F. Iseli	27
19./20. Jan. .	Skitour: Malleray-Moron-Moutier - Graiter - Oberdörferberg-Crémines-Moutier . . .	Dr. M. Keller . . .	3

Datum:	Ziel:	Leiter:	Teilnehmerzahl:
26./27. Jan. .	Skitour: Arth - Goldau - Rigi - Kaltbad-Scheidegg-Lowerz .	W. Rebsamen .	7
2./3. Februar	Skitour: Todtnauberg-Feldberg-Toter Mann-Freiburg	W. Bosch . . .	17
10. Februar .	Fusstour: Malleray-Moron-Moutier	O. Heid	2
16./18. Febr.	Fastnachtsskitour: Trübsee - Titlis - Jochpass - Tannalp - Frutt-Melchtal	W. Rebsamen .	14
2./3. März. .	Skitour: Weissenbach-Jaunpass-Baederhorn-Hundsrück-Weissenbach	E. Moser . . .	8
17. März . .	Fusstour: Liestal - Turm - Küller - Oensberg - Maisprach-Sonnenberg-Rheinfelden . .	A. Gruber . . .	8
29. März / 1. April . .	Ostern-Skitour: Arosa-Brüggerhorn-Arosa-Maienfelder Furka-Frauenkirch - Davos-Sentis - horn-Tschuggen	C. Sutter . . .	7
21. April . .	Gemeinsame Tour mit den Sektionen Bern, Biel u. Weissenstein: Gänsbrunnen-Stalfluh-Hasenmatt-Weissenstein-Röti-Balmfluhkopf-Solothurn . .	J. Kaiser . . .	7
5. Mai . . .	Fusstour: Lautenbach - Seebachfälle - Gebweiler - Belchen - Freudenstein - Molkenrain-Thann	L. Schweizer. .	6
18./20. Mai .	Pfingsttour: Mels - Palfries - Alvier-Oberschan. Besichtigung des Gonzen-Sargans	R. Peter . . .	4
2. Juni . . .	Botanische Exkursion: Moron-Souboz-Bassecourt	Prof. Vischer .	15
15./16. Juni .	Hochtour: Amsteg-Windgällenhütte-Grosse Windgälle - Amsteg	R. Wenk . . .	9

Datum:	Ziel:	Leiter:	Teilnehmerzahl
29./30. Juni .	Hochtour: Amsteg - Etzlihütte - Pörtlibrücke - Fellital - Gurtellen	J. Kaiser . . .	12
6./7. Juli . .	Klettertour: Isenfluh - Vreneli - Saustal-Saxeten	E. Moser . . .	8
27./31. Juli .	Hochtour: Weissmieshütte - Fletschhorn-Vord. Jäggihorn - Weissmies-Allmagelleralp . .	Dr. M. Keller .	14
24./25. Aug. .	Hochtour: Reichenbach-Gspaltenhorn-Reichenbach	E. Lais	11
7./8. Sept. .	Klettertour: Göschenen - Salbitschyn	R. Peter . . .	7
29. Sept. . .	Thiersteinbummel: Äsch-Pelzmühletal - Eigenhof - Steinegg-Thiersteingrat	Ch. Seltzer . .	10
3. November	Fusstour: Gänsbrunnen-Hasenmatt - Stalberg - Grenchen - berg-Montoz-Malleray . . .	L. Schweizer .	2
24. November	Fusstour Waldenburg-Rehhag - Lauchfluh - Eptingen - Känerkinden-Tennikerfluh-Sissach .	C. Sutter . . .	12
15. Dezember	Fusstour: Malleray - Moron - Champoz - Mont Girod - Moutier	F. Iseli	10

Abgesehen vom Unglück am Salbitschyn kann über die Tätigkeit des Exkursions-Comités im verflossenen Jahr Erfreuliches berichtet werden. Von 25 im Programm vorgesehenen Touren konnten 23 durchgeführt werden. Die geologische Exkursion wurde auf das nächste Jahr verschoben, weil sich 14 Tage nach dem Unfall nicht genügend Interessenten beim Leiter anmeldeten. Die Klettertour über den Raimeuxgrat, die einen Monat später infolge starken Regens ausfiel, wäre unter normalen Verhältnissen voraussichtlich nur um 8 Tage verschoben worden. Wenn ein Tourenprogramm 25 Sonntage im Jahr belegt, so muss damit gerechnet werden, dass man nicht immer gutes Wetter haben kann. Im allgemeinen waren aber die Exkursionen im Berichtsjahr vom Wetter begünstigt. Der strenge und lange Winter

brachte die Skifahrer auf ihre Rechnung. Die vorgesehenen Skitouren, von denen besonders die auf den Rigi, den Titlis, das Baedernhorn und den Hundsrück zu erwähnen sind, wurden alle mit Erfolg durchgeführt. Einzig die Winterfusstour fand auch dieses Jahr wieder wenig Anklang, sodass das Exkursions-Comité beschloss, inskünftig keine derartigen Exkursionen mehr ins Programm aufzunehmen. Die Ostertour nach Bivio - Piz Lunghin - Pizzo Turca - Corn Suvretta - St. Moritz musste leider abgesagt werden, weil das einzige Hotel in Bivio alljährlich über Ostern durch eine andere Sektion besetzt ist. Da über diese Festtage die S. A. C.- und Skihütten überall überfüllt sind, wurde eine Skitour in die Berge von Arosa und Davos ausgeführt, die, wahrscheinlich weil sie in bekanntere Gegenden führte, eine geringere Teilnehmerzahl aufwies, als die Ostertouren der verflossenen Jahre. Die Pfingsttour erfuhr eine unfreiwillige Programmänderung; die Teilnehmer verfehlten im dicken Nebel den richtigen Abstieg vom Alvier und gelangten schliesslich ins Rheintal anstatt nach Wildhaus. Ein Besuch des interessanten Eisenbergwerkes am Gonzen schloss diese Tour ab. Die Hochtour auf den Oberalpstock und die Kletterübungen in den Voralpen konnten wegen ungünstiger Witterung nicht programmgemäss durchgeführt werden. Wohl gelungen sind hingegen die Hochtouren auf das Fletschhorn und den Weissmies, sowie auf die Gr. Windgälle und das Gspaltenhorn. Die botanische Exkursion wurde dieses Jahr durch Herrn Prof. Dr. Vischer geleitet, dem auch hier für die viele Mühe der beste Dank ausgesprochen sei.

Zu Beginn des letzten Winters erhielt das Exkursions-Comité eine neue Aufgabe. Aus Mitgliedskreisen wurde die Anregung gemacht, die Sektion sollte der Gewinnung jungen Nachwuchses vermehrte Aufmerksamkeit schenken. Der Vorstand beauftragte deshalb das Exkursions-Comité, Skikurse durchzuführen, die neben der Gewinnung junger Mitglieder auch den Skifahrern der Sektion etwas bieten sollten. Das Exkursions-Comité glaubte mit der Durchführung des folgenden Programmes diesen Auftrag am besten erfüllen zu können:

Teilnehmerzahl

- | | | |
|----------|--|----|
| 18. Jan. | Vorträge im Clublokal: Herr K. Hufschmied: Theoretischer Skiunterricht mit praktischen Demonstrationen; Herr W. Rebsamen: Alpines Seilfahren | 20 |
| 20. Jan. | I. Skikurs für Anfänger am Blauen bei Flüh, Leiter: K. Hufschmied | 18 |

27. Jan. II. Skikurs für Vorgeschrittene auf dem Moron,	
Leiter: K. Bauhart	9
24. Febr. III. Skikurs auf dem Moron. Alpines Seilfahren,	
Leiter: W. Rebsamen	18

Das erste Ziel, jungen Nachwuchs zu gewinnen, ist mit diesem Versuch sicher nicht erreicht worden. Die für die Vorbereitung zur Verfügung gestandene Zeit war zu knapp gewesen, um für die Veranstaltung eine richtige Propaganda machen zu können. Die persönlichen Erwartungen der Teilnehmer, die durch die interessanten und sachkundigen sowohl theoretischen als auch praktischen Instruktionen viel lernen konnten und von dem Verlauf der Kurse sehr befriedigt waren, wurden hingegen nicht enttäuscht. Allen Herren sei für die Bereitwilligkeit, mit der sie sich für diese Sache zur Verfügung stellten, und für die aufopfernde Mühe auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Der Bestand des Exkursions-Comités hat dieses Jahr eine kleine Änderung erfahren, indem Herr Robert Peter gegen Ende des Jahres demissionierte; an seiner Stelle wählte die Sektion Herrn Prof. Dr. Vischer.

b. Thierstein-Comité.

Das Jahr 1929 darf als eines der erfreulichsten bezeichnet werden, die der Thierstein in der letzten Zeit erlebt hat; denn während desselben erfuhr die Schlossterrasse eine Umgestaltung, die als eine durchaus gelungene und die Schlossbesucher angenehm berührende genannt werden kann.

Den äussern Anlass zu dieser Abänderung bildete der hölzerne Brunnentrog, der schon nach 6jährigem Gebrauch seinen Dienst nicht mehr tat. Das rasche Verfaulen desselben drängte dazu, sich nach einem haltbareren Nachfolger umzusehen. Von unserer Sorge, etwas passendes und unsern bescheidenen Mitteln entsprechendes zu finden, wurden wir bald enthoben, indem sich unser Mitglied Herr Architekt W. Straumann bereit erklärte, einen steinernen Trog gratis zu liefern und aufzustellen. Nach eingehendem Studium an Ort und Stelle legte uns Herr Straumann einen Plan vor, nach dem der auf der Schlossterrasse befindliche, auf einem Säulenkapitell stehende schildhaltende Löwe als Brunnstock verwendet und vor demselben ein Brunnentrog aus glei-

chem rotem Sandstein erstellt würde. Da auf diese Weise ein dem Schlosse angemessener Brunnen entsteht, so musste der direkt danebenstehende Unterstand mit Wellblechabdeckung als profanierendes Objekt verschwinden. An dortiger Stelle errichteten wir aber einen Unterstand als nötig, und so haben wir gerne ein neues Schutzdach nach einem von Herrn Straumann ausgearbeiteten Plane erstellt, und das umso mehr, als dadurch im Schlosshofe des Thierstein eine Anlage geschaffen werden sollte, die jedem Clubgenossen Freude bereitet. Im Laufe des Sommers wurden diese Arbeiten ausgeführt. Nun steht der neue Brunnen stolz und frei auf der Schlossterrasse, das alte Wappenschild des Löwen durch Herrn Vogt-Ammann mit dem Wappen derer von Thierstein geschmückt; daneben der schöne Unterstand mit seinem heimeligen Ziegeldach und den neuen Tischen und Bänken, die von einem nicht genannt sein wollenden Gönner gestiftet worden sind. Gern gedenken wir auch hier dankbar all derer, die sich um das Zustandekommen der schönen und zweckmässigen Anlage verdient gemacht haben, vor allem des Architekten und Stifters des Brunntröges, Herrn A. W. Straumann-Hipp.

Eine wichtige Frage hat uns während der letzten Monate beschäftigt, die kurz vor der Drucklegung dieses Berichtes ihre Lösung gefunden hat.

Das Elektrizitätswerk Basel steht im Begriffe, eine Starkstromleitung zu erstellen, um einen Teil der an der Grimsel gewonnenen Kraft der Stadt zuzuführen. Da die Leitung durch's Lüsseltal gelegt werden soll, lag es nahe, dass auch der Thierstein in Mitleidenschaft gezogen würde. Vor dem endgültigen Entscheid über die Linienführung hat die Direktion des Elektrizitätswerkes Basel in dankenswerter Weise um unsere Meinungsäusserung in dieser Sache nachgesucht. Wir haben unsern Bedenken, besonders vom heimatsschützerischen Standpunkt aus, offen Ausdruck gegeben und das Elektrizitätswerk Basel ersucht, den Thierstein zu umgehen. Unserm Ersuchen ist nun durch Beschluss der Elektrizitätskommission Rechnung getragen worden, indem das Elektrizitätswerk ermächtigt worden ist, die gewünschte Umgehung vorzunehmen. Für diesen Beschluss, durch den unser Thierstein von einer störenden Nachbarschaft durch grosse Eisenmasten befreit bleibt, dürfen wir umso mehr dankbar sein, da wir wissen, dass es kein unerhebliches Opfer ist, welches sich das Elektrizitätswerk damit auferlegt hat.

Der Schlossbesuch war im Verlaufe des Berichtsjahres erfreulich, ist doch die Zahl der im Fremdenbuch eingeschriebenen Besucher von 166 im Vorjahre auf 310 gestiegen.

Kassa-Bericht.

Einnahmen:

Saldo	Fr. 29.40
Beitrag des S. A. C. pro 1929	„ 500.—
Extrabeitrag aus Thiersteinreparaturfonds	„ 500.—
Ertrag der Holzkasse	„ 20.30
Toteleinnahmen	Fr. 1049.70

Ausgaben:

Erstellung des Unterstandes	Fr. 822.—
Reparaturen	„ 66.—
Gehalt Anton Meier	„ 100.—
Steuern	„ 50.25
Totalausgaben	Fr. 1038.25
Saldo auf Rechnung 1930	Fr. 11.45

Für das Thiersteincomité:

Dr. Alfred Raillard.

c. Bibliothek.

Im letzten Herbst ist Herr J. C. Buser aus dem Bibliothekcomité ausgetreten, dem er seit 1925 angehört hat. Seine Dienste seien ihm bestens verdankt. Im übrigen sind keine Änderungen eingetreten; der Ausleihbetrieb an den Sitzungs- und Leseabenden hat sich in altbewährter Weise abgespielt. Die Benützung hat in erfreulichem Mass im Berichtsjahr zugenommen, indem 335 Stücke ausgeliehen worden sind gegenüber 258 im vorhergehenden Jahre. Ich hoffe, die aufsteigende Linie werde sich fortsetzen.

Unter dem Zuwachs an Büchern nenne ich: „Gaberells Schweizerbilder“, W. Mittelholzer, „Alpenflug“, A. Bühler, „Das Meiental im Kanton Uri“, L. Spiro, „Guides de montagne“, E. Rambert, „Das Murmeltier mit dem Halsband“, ins Deutsche übertragen von unserm Sektionsmitglied Alfred Graber, P. Hübel, „Führerlose Gipfelfahrten“, C. Diener, „Von Bergen, Sonnen- und Nebelländern“, H. Pfannl,

„Was bist du mir, Berg?“, gesammelte alpine Schriften, herausgegeben vom Oesterr. Alpenklub, und vom gleichen Verfasser: „Wenn Majas Schleier zerflattern“, G. Plüschow, „Silberkondor über Feuerland“, F. Sarasin, „Neu-Caledonien und die Loyalty Inseln“, P. Wirz, „Dämonen und Wilde in Neu-Guinea“, C. Haensel, „Der Kampf ums Matterhorn“, ein sich in mehrfacher Hinsicht vorteilhaft von Jegerlehners „Todesfahrt aufs Matterhorn“ unterscheidender Roman, und Band 5 des „Historisch-biographischen Lexikons der Schweiz“.

Geschenke erhielt die Bibliothek von den Mitgliedern H. Böhm, C. Egger und Prof. H. Rupe, vom C. C. und verschiedenen Sektionen des S. A. C. Besonders sei der Sektion Burgdorf gedankt für die Denkschrift zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum, ferner dem Akademischen Alpenverein Berlin für seine fein ausgestattete Schrift zum fünfundzwanzigsten Jubiläum, dem Verlag „Engelhorns Nachfolger“ und Herrn Dr. P. Vosseler für sein Werk „Der Aargauer Jura, Versuch einer länderkundlichen Darstellung“.

Herr Prof. Fierz in Zürich hat uns eine Anzahl gut gebundener Jahrgänge von alpinen Zeitschriften für unsere Clubhütten gestiftet. Allen Spendern sei der beste Dank ausgesprochen.

Möge das Interesse an unserer reichhaltigen Büchersammlung weiter wachsen und dazu helfen, die Kenntnis der Alpen in unserm Kreise zu fördern, die Liebe zu den Bergen zu vermehren und unsern Blick zu erweitern.

Der Bibliothekar I:
Dr. W. Bernoulli-Leupold.

d. Projektions-Comité.

Auch der diesjährige Jahresbericht beschränkt sich auf eine Statistik über Benützung und Zuwachs der Glasbildersammlungen.

An 16 Sitzungen wurden 792 Diapositive projiziert, wovon 237 Stück aus unserer Sammlung stammten. Aus der Clubsammlung, die durch Schenkungen der Herren H. Buser, Fritz Iselin, Dr. Max Keller, A. Klein, K. Mettler, Dr. L. W. Rütimeyer, Lucas Staehelin, Rob. Wenck um 160 Stück auf 4575 Stück angewachsen ist, wurden 743 Glasbilder ausgeliehen. Den Gebern verdanke ich auch hier ihre Schenkungen bestens.

Herr H. Buser verfertigte für unsere Sammlung nach Negativen des Herrn H. Treuthardt 50 Stereoglasbilder, alles Aufnahmen aus

dem Tessin, also aus einer Gegend, die in unseren beiden Sammlungen recht schwach vertreten ist. Den vielen Stereophotographen unserer Sektion empfehle ich das Beispiel beider Herren aufs wärmste zur Nachahmung. Die äusserst rege Nachfrage nach Stereobildern zeigt deutlich, dass viele Clubmitglieder gerne daheim mit ihren Familienangehörigen Stereobilder betrachten und besprechen. Die Stereobildersammlung zählt heute 1900 Stück.

Dem austretenden Mitglied, Herr J. C. Buser-Kober, verdanke ich, namens des Projektionscomités, seine langjährige Mitarbeit bestens.

Für das Projektions-Comité:

A. Klein.

e. Rettungsstation in Randa.

Bei unserer Rettungsstation ist weder in formeller noch in materiel-
ler Beziehung im Berichtsjahr eine Änderung eingetreten. Die Rettungsstation hat zum Glück auch nie in Tätigkeit treten müssen.

Dr. L. W. Rütimeyer.

f. Photographische Gruppe.

Mit Beginn des Berichtsjahres traten an Stelle der demissionierenden Herren Henry Sutter und A. Bringolf, deren Mühe und Arbeit an dieser Stelle bestens verdankt wird, die Herren Dr. P. Läger und H. Müller-Rüsch dem Sub-Comité der Photographischen Gruppe bei. Im verflossenen Jahre fanden unter der verdankenswerten Leitung von Herrn Karl Mettler in dessen Atelier einige Übungsabende statt, und unter der gleichen Leitung während der Bluestzeit eine von 7 Mitgliedern besuchte Exkursion ins obere Baselbiet. Verschiedener Umstände halber musste im Sommer und Herbst von den geplanten Exkursionen abgesehen werden. Dafür hielten sich einige Mitglieder für kurze Zeit im Cadlimo-Gebiet auf und brachten von dort eine Reihe gelungener Aufnahmen heim, ausser gewöhnlichen, einige Autochrom-Aufnahmen und eine ganze Reihe interessanter Kinobilder. Ihre Ausbeute boten sie uns in dem schon im allgemeinen Bericht erwähnten Lichtbilderabend dar. Der ausgeschriebene Wettbewerb vermochte nur zwei Konkurrenten zu mobilisieren, deren Arbeit noch von der

Jury bewertet werden muss. Wir fordern hiermit alle Stillen im Lande auf, aus ihrer Reserve heraus zu treten, und uns das nächste Mal ihr Können zu zeigen.

Für die Photographische Gruppe:

A. Bernoulli.

g. Skihaus-Comité.

„— — — Dann lasst die Guitarre erklingen,
Dem Winter ein Loblied zu singen!“

Besonders wenn es ein Winter ist, wie der im Jahre des Ski-Heils 1928—29. Selbst die sprichwörtlichen ältesten Leute konnten sich nicht erinnern, je zuvor eine so lang andauernde und ungewöhnlich heftige Kälteperiode erlebt zu haben.

Da unter diesen Umständen während der ganzen Skisaison für unseren schönen Sport vorzügliche Verhältnisse herrschten, war der Besuch der Moronhütte im ersten Quartal des vergangenen Jahres sehr gut. Sonntage, an denen unser Heim von 200 bis 300 Personen zum Aufenthalt benützt wurde, waren keine Seltenheit. Glücklicherweise hatten sich wieder Clubgenossen in genügender Zahl zur Verfügung gestellt, so dass der Betrieb sich ziemlich reibungslos abwickelte. Zur Ermöglichung einer besseren Kontrolle und zur Erleichterung der Arbeit der aufsichtführenden Mitglieder werden Lebensmittel, Getränke etc. nur noch gegen vorher zu kaufende Bons abgegeben. Dieses System hat sich im allgemeinen bewährt.

Im Sommer hingegen war es am Moron wieder allzu ruhig; der Besuch war eher noch schwächer als im Jahre zuvor. Das ist schade. Denn unser Jura bietet auch vom Frühling bis zum Herbst des Schönen genug, um einen Besuch wohl zu lohnen. Wer je oben vor unserer Hütte den Zauber einer milden Sternennacht genossen, wer einmal an einem der wunderbar klaren Herbstmorgen über dem Montoz die ganze Alpenkette in hehrer Grösse sich erheben sah, der wird gerne wiederkommen. Nicht umsonst sind eine ganze Anzahl Clubkameraden zu richtigen Stammgästen auf dem Moron geworden.

Der Anfang des Winters 1929—30 war für die Skifahrer eine Enttäuschung. November und Dezember brachten keinen einzigen richtigen Skisonntag.

Erwähnt sei hier gerade, dass jeweilen am Freitag Abend Originalberichte über die Schnee- und Witterungsverhältnisse am Moron in den Sporthäusern Gerspach und Kost aufliegen.

Um den Besuch der Skihütte möglichst zu erleichtern, wurde die Tagestaxe für Sektionsmitglieder begleitet von Familienangehörigen (Frau, Eltern, Kinder) auf total Fr. 1.— ohne Rücksicht auf die Anzahl Personen festgesetzt. Für Schulen in Begleitung der Lehrer werden von Fall zu Fall besondere Abkommen getroffen. Im übrigen erfuhren die Taxen keine, die Preise für Getränke etc. nur geringfügige Änderungen.

Das gute finanzielle Ergebnis der ersten Monate vermochte natürlich den Ausfall in den drei übrigen Quartalen des Jahres nicht ganz wettzumachen. So ist denn der Überschuss unserer Betriebsrechnung pro 1929 recht bescheiden.

Immerhin war es uns möglich, einige notwendige Reparaturen und Verbesserungen an der Einrichtung auszuführen. Das Glasdach der Veranda wurde in Stand gestellt, das Eisenwerk frisch gestrichen. Die Pumpe, welche das Wasser von der Zisterne nach der Küche fördert, wurde neu montiert und konnte endlich in Gang gebracht werden. In den Schlafräumen wurde das Stroh in den Matratzen durch Spreuer ersetzt und ausserdem noch eine Anzahl Kopfkissen beschafft. Die Anschaffung von 6 weiteren Paar Holzschuhen, von ziemlich viel Küchengeschirr und einem Kasten im Schlafraum bedeutete für uns sehr fühlbare Auslagen. Dagegen wurde uns ein Vorratsschrank für den Keller durch die Sektion zur Verfügung gestellt, ein weiteres Kästchen für den Schlafraum und zwei Sessel durch Mitglieder geschenkt.

Zu Ende des Jahres musste noch der baufällige Kachelofen vollständig umgebaut werden. Doch werden wir wenn möglich Herrn Goldblum veranlassen, die sehr hohen Kosten dieser Reparatur wenigstens zum grösseren Teil zu übernehmen.

Das Skihütten-Comité möchte hier noch gerade eine Bitte an die Sektionsmitglieder richten. Wir benötigen zur weiteren Ausstattung des Moronhauses einige Bettmatratzen, 1—2 Tische, einige Bänke und Stühle. Nun wäre sicher der eine oder andere in der Lage, uns solche von ihm nicht mehr benützte Möbel zu billigem Preis oder eventuell gratis zu überlassen. Für diesbezügliche Mitteilungen wären wir dankbar.

Im Einverständnis mit der Sektion traten wir mit Herrn Zahnarzt Goldblum, dem Eigentümer der Skihütte, in Verhandlungen über einen eventuellen Kauf des Hauses ein. Doch gehen die Ansichten über die Höhe des Kaufpreises noch allzu weit auseinander, sodass wir vorläufig von weiteren Schritten in dieser Hinsicht absehen mussten. Immerhin werden wir die Angelegenheit im Auge behalten.

Zum Schlusse bleibt mir noch die angenehme Pflicht, allen denjenigen, die uns durch Mitarbeit oder Schenkungen unterstützt haben, im Namen des Skihütten-Comités und der Sektion den besten Dank auszusprechen. Wir hoffen, dass unserem lieben, heimeligen Moron-hause auch in Zukunft immer wieder Freunde und Gönner erwachsen werden.

Für das Skihütten-Comité:

Fritz Iseli.

Betriebs-Rechnung der Moron-Skihütte für 1929.

Einnahmen.	Fr.	Cts.	Ausgaben.	Fr.	Cts.
Hüttentaxen	1199	—	Pachtzins pro 1929	750	—
Verkauf von Nahrungsmitteln und Getränken	1980	65	Bedienung Stadelmann . . .	233	15
Verkauf von Ansichtskarten .	115	70	Ankauf von Nahrungsmitteln und Getränken	1261	75
Spenden v. 2 Clubmitgliedern	60	—	Ankauf von Postkarten . . .	80	40
Rückvergütung Goldblum an Reparaturen	130	—	Ankauf von Holz- und Petrol	327	10
Pachtzins Stadelmann (Unter- miete)	250	—	Anschaffungen	282	70
Diverses	10	70	Reparaturen	316	30
			Diverses	303	30
			Saldo auf Moron-Skihütten- fonds	191	35
	3746	05		3746	05

BASEL, Januar 1930.

Für die Moron-Skihüttenkommission:

Der Kassier:

Arnold Gruber.

Tourenverzeichnis 1929.

Carl Allweg: Monte del Forno, Cima di Cantone, Monte Rosso. — *J. André:* P^{te} Aig. Verte, Aig. du Chardonnet, Le Tour Noir. — *Ernst Annaheim:* Kilchlistock, Thältistock, Dammastock (V.), Trifthütte-Gelmerhütte, Nägelisgrätli, Salbitschyn (V.). — *Dr. Hans Asch:* Tödi, Gemsfayrenstock (tr.), P. Campolungo, Campo Tencia (tr.). — *Dr. Baatz:* Sonnblick, Grossglockner, Hoher Tauern, Hüttenkogel-Graukogel. — *Ernst Bader:* P. Blas, P. Rondadura. — *Adolf Bächler:* Pizol, P. Sarsura, Pischahorn (Skitouren). — *G. A. Baehler:* Parsennfurka (Ski), Mettelhorn, Breithorn-Theodulhorn-Furggrat, Riffelhorn (tr. O.-N.), Ob. Rothorn (tr. S.-W.). — *Dr. B. Becker:* Portalet, Aig. du Tour, Gd. Darrei, Gd. Clocher de Planereuse; Faulhorn, Männlichen (Skitouren). — *Franz Bernoulli:* P. Lucendro, Maigelspass-Oberalp, Maienfelderfurka, Sentishorn (Skitouren); Unter Gabelhorn, Zinalrothorn, Dent Blanche, Mettelhorn, Monte Rosa. — *Dr. W. Bernoulli-Leupold:* Vesuv; Berglistock-Lauteraarjoch (tr.), Lauteraarhorn-Strahleggpass (tr.), Pfaffenstöckli, Mittellegihütte. — *M. Binhammer:* P. Cotschen, P. Buin, P. Kesch. — *H. Boehm:* Elsighorn (Ski); Jägigrat (tr.), Weissmies (tr., N.-Grat), Südlenspitze-Nadelhorn (tr.), Rimpfischhorn (tr., N.-Grat), Allalinhorn (tr.). — *Paul Boerlin:* P. Sarsura-Radünerfurka, Pischahorn, Parsennfurka (Skitouren); Wildstrubel. — *Dr. Wolfgang Boerlin:* Kl. Siedelhorn, Nägelisgrätli, Ewigschneehorn, Gauligebiet, Ulrichshorn. — *Emile Born:* Dav. Weissfluh, Grialetsch, Fuorcla d'Eschia-Sertigpass (Skitouren); Bristenstock, P. Ner. — *Jürg Branger:* Körbshorn, Rhinerhorn, Jakobshorn, Bühlenhorn (Skitouren); Spillgerten, Engelhörner. — *Dr. G. Büniger:* Wetterhorn, Mönch, Jungfrau, Finsteraarhorn, Strahlegghütte. — *Dr. med. H. A. Burckhardt-Rochat:* P²⁰ Lunghino, Pizzo Turba, Roccabella, Cuolms-Sopra il Cant, Fuorcla di Gravasalvas (2 ×), Cuolms, Septimerpass, Parsennfurka (Skitouren); Lötschenpass, Titlis, Bettlihorn, Ritterpass-Helsenhorn, Hirlihorn-Stockhorn (tr.), Gr. Schienhorn (tr.). — *Dr. J. J. Burckhardt:* Sentishorn, Maienfelder Furka, Parsenn-Wasserscheide (Skitouren); Tschingelhorn, Bietschhorn (tr. N. u. W.-Grat), Ebenefluh, Lauterbrunner Breithorn (V.), Salbitschyn (tr. O.-Grat), Flüela Weisshorn, Pischahorn. — *Dr. W. Burckhardt-Vischer:* Bellatola, Tschingelhorn. — *Prof. Dr. A. Buxtorf:* Fletschhorn-Laguinhorn, Mittaghorn-Egginer, Jazzihorn-Stellhorn, Portjengrat, Allalinhorn, Nadelhorn. — *Dr. J. Cadisch:*

Tambohorn. — *Dr. med. H. Christoffel*: Sonnigwichel, P. Ner (tr.); P. Lucendro, Winterhorn (bis Sattel) (Skitouren). — *Michel Corlin*: Petersgrat, Jungfrau (V.), Spitzhorn (N. W.-Flanke), Jungfrau (tr. Rot-tal-Berglihütte). — *Felix Courvoisier*: Dent de Savigny, Les Diablerets. — *K. Dettwiler-Ziegler*: Jungfrau. — *Dr. Duhamel*: Hourquette d'Ossone (2 ×), Col Labas, Pigne Longue du Vignemale (Pyrenäen). — *Ernst Egger*: Krönte, Gr. Spannort (Skitouren); Egginerjoch-Egginer, Mittaghorn-Egginer, Allalinhorn, Ulrichshorn (2 ×), Adlerpass-Strahlhorn, Hausstock. — *Dr. H. von Escher*: Tschingelhorn, Blümlisalp. — *Dr. Georg Ettisch*: Alpkogel-Zeinisjoch-Verbellener Köpfe, Verbellener Winterjöchl-Fluhspitzen, Jöchligrat-Albonakopf, Fermuntpass-La Cudera-Piz Mon (Nordflanke) (Skitouren); Halltaler Rosskopf (Stempel-joch-Stempeljochspitzen, Abstieg über Rosskopfnordgrat-Bachofenscharte (Wandabstieg)-Bachofenkar), Kaskarspitze (über direkten S.-Grat, Abstieg direkt ins Kaskar). — *Dr. med. dent. C. Favé*: Tödi (P. Rusein)-Gliemspforte, Lentalücke (tr.), Rheinwaldhorn (V.). — *Prof. Dr. H. E. Fierz*: Gemmi (4 ×), Lötschenpass, Bonderkrinde-Bonderspitz, Col de Riedmatten (2 ×), Cabane des Dix, Col de Bertol, Aig. de la Za, Fisi-Schaffberg, Gornergrat. — *Fritz Fischer*: Kilchlistock, Dammastock (V.), Diechterhorn-Diechterlimmi, Nägelisgrätli, Säntis. — *Jean Fischer*: Kehlenalphütte, Hahnen (tr.), Faulhorn, Schwarzhorn, Strahlegghorn (tr.), Wetterhorn. — *Dr. Robert Flatt*: Fletschhorn, Jäghorn, Weissmies, Ruchen (Glärnisch)-Vrenelisgärtli, Säntis. — *Max Flüge*: Jochpass, Titlis (Skitouren); Wildstrubel. — *G. Frey-Burckhardt*: Jungfrau. — *Dr. Oskar Frey*: Petersgrat, Mittaghorn-Egginer, Fletschhorn-Laquinhorn, Allalinhorn-Alphubel, Jazzihorn-Stellhorn, Portjengrat, Hint. Allalinhorn, Nadelhorn-Ulrichshorn; Lauberhorn (Ski). — *Julius Furrer*: Innere Nanzlücke (Simplon), Pipialp-P. 2937-Augstbordalp, Hellenen-Moos (Skitouren); Gerstenhorn (b. Visp), Ferrichhorn, Rothorn-Ochsenhorn-Simelihorn-Mattwaldhorn, Schienhorn, Ober-Rothorn, Kistenpass-Nüschenstock, Pizol, Weissgandstöckli, Spitzmeilen. — *Dr. Carl Glenck*: Il Chapütschin. — *Alfred Graber*: P. Scalottas, P. Danis, Stätzerhorn, Crap la Pala, Dav. Weissfluh, Ebenefluh-Lötschenlücke, Griesstock (Skitouren); Surettahorn, P. Linard, Altmann. — *Daniel Greiner*: Jäghorn, Südlenzspitze-Nadelhorn (tr.), Mittaghorn-Egginer (tr.), Allalinhorn, Weissmies, Latelhorn, Egginer, Fletschhorn, Mittaghorn (tr.). — *P. Gyr*: Strelapass (2 ×), Parsennfurka (2 ×), Dav. Weissfluh, Körbshorn, Fuorcla d'Eschia, Sertigpass, Nüllisgrat, Strelahorn, Bäderhorn-Hundsrück (Skitouren); Grosse Windgälle, Vreneli. — *Paul Gyssler*: Roc d'Orzival, Bec de Bosson, Pigne de la Lex, Aig.^{lles} de la Lex, Pointes de Mourtì, Besso, Col Durand; Cristallina, Blindenhorn (Skitouren). — *Theodor Hahn*: Lämpersberg, Grosses Beil, Aroser Weisshorn, Parpaner Schwarzhorn, Plattenhorn, Maienfelder Furka-Thiejerfluh, Jungfrau, Mönch, Aletschhorn, Grünhornlücke, Finsteraarhorn, Gr. u. Hint. Fiescherhorn, Oberaarjoch, Jägerhorn-Fillarhorn-Cima di Jazzi, Dufourspitze,

Tschey-Eck, Schafkarkopf, Suntawa-Schmalzkogel, Mataunkopf-Salezjochberg-Klassjungerköpfl (Skitouren). — *Hans Haller*: Titlis, Jochpass (Skitouren). — *O. Hartmann-Rüeger*: Faulhorn, Jungfrau, Mönch (tr.). — *R. Hartmann-Festersen*: Dav. Weissfluh (3 ×), Titlis (Skitouren). — *O. Heid-Gisiger*: Kühplankenstock (tr.), Gr. Sustenhorn (2 ×), Hornfellistock (tr.), Hinter Feldschyn-Müetterlishorn, Dammastock (tr., Ostwand), Engelhörner: Rosenlauistock, Tannenspitze, Engelburg, Sattelspitze (alle tr.), Ochsensattel, Simelisattel, Schächentaler Windgälle. — *Dr. A. Herkert-von Brunn*: Gr. Windgälle (V.), Gr. Krinnehorn, Wetterhorn (V.). — *Dr. Ernst Hodel-Waldkirch*: Gr. Spannort, Salbitschyn (tr. Ostgrat). — *Heinrich Horn*: Jochpass, Titlis (Skitouren); Gamchilücke, Petersgrat, Lötschenpass, Hohtürli, Büttlassen. — *Rud. Jauslin*: Titlis, Jochpass (Skitouren); Schaffberg (2 ×), Fuorcla Surley, P. Corvatsch, Diavolezza. — *Arthur Jeisy*: Gr. Windgälle, Bristenstock. — *Rolf Jenewein*: Cuolms-Sopra il Cant, Lunghinpass-Motta da Sett, P. Turba, Cima da Flex, Roccabella (Skitouren). — *Fritz Iseli*: Titlis, Jochpass-Frutt, Gr. Fiescherhorn-Grünhornlücke, Ebenefluh-Lötschenlücke, Breithornpass (Mte. Leone) (Skitouren); Kühplankenstock, Krönte, Gspaltenhorn, Salbitschyn (tr., Ostgrat). — *Dr. Hans Kägi*: Weissmeilen, Pizol (Skitouren). — *C. Käslin-Marchand*: Aig. du Tour. — *Dr. Max Keller*: Fletschhorn, Vord. Jäghorn, Weissmies. — *E. Kempf*: Aroser Weisshorn, P. Sarsura, Radünerfurka, Parsenn-Schwarzhorn, Parsennfurka (Skitouren); Brévent, Col du Géant-Col des Flambeaux-Col du Midi (bis P. 3564). — *Prof. Dr. Paul Knapp*: Brisen, Pizol (Skitouren); Tschingellochtighorn, Felsenhorn, Daubenhorn, Hohtäligrat, Südlenzspitze-Nadelhorn (tr.), Titlis. — *Th. Knittel*: P. Martegnas, Bleis Ota (Skitouren); Sulzfluh, Madrishorn, P. Buin, Dreiländerspitze, Fluchthorn. — *Walter Krückels*: Bordierhütte, Fletschhorn, Jäghorn, Weissmies. — *Alfred Kuster*: Grünhornlücke, Lötschenlücke-Ebenefluh (Skitouren); Pic du Clot des Cavales, Col des Avalanches. — *Dr. Victor Laepple*: Sasseneire, Pas de Lona, Roc d'Orzival, Pointe de Sorebois, Pointe de Nava, Moiryhütte. — *Ernst Lais*: Spitzmeilen, Titlis-Jochpass, Gr. Fiescherhorn, Ebenefluh (Skitouren); Gspaltenhorn. — *Armin Laubscher*: Mt. Bonvin (Südflanke), Garde de Bordon, Zinalrothorn (tr.). — *Paul Locher*: Lucendropass (Ski); Pazzolastock-Rosbodenstock, Doldenhorn, Ruchstock, Mönch, Kaiserstock. — *Reg.-Rat. W. Lohmüller*: Unt. u. oberes Mönchsjoeh (Ski); Pic de Céciré, Pic d'Aneto, Pic de Sauvegarde, Mont Perdu, Col de Vignemale, Pic de la Sèbe (Pyrenäen). — *Prof. Dr. E. Ludwig*: Wellenkuppe-Obergabelhorn-Arbengrat. — *Prof. Dr. M. Lüdlin*: Fuorcla Gravasalvas. — *Dr. Felix Lüssy*: Titlis, Pizol (Skitouren); Aig. du Midi-Col. des Flambeaux-Rifugio Tornio, Aig. du Goûter-Dôme du Goûter-Mont Blanc (Aufstieg über Bosses, Abstieg Mur de la Côte-Corridor), Aig. de l'M., Aig. des Petits-Charmoz-Col d'Etala, Gran Paradiso (tr. v. Cap. Vitt. Em. nach Gh¹⁰ della Tribulazione-Cogne) Jungfrau. — *Robert Lülthy*: Gr. Wannehorn, Ebenefluh (Skitouren);

Kühplankenstock, Mettelhorn, Zerm. Breithorn, Unt. Gabelhorn, Monte Rosa (V., bis 4500). — *Jakob Lutz*: Spitzmeilen, Leist, Prodkamm, Gr. Fiescherhorn (Skitouren); Fletschhorn, Jägihorn, Weissmies, Sonnihorn (tr.), Nadelhorn–Ulrichshorn, Südlenspitze–Nadelhorn (tr.), Mittaghorn. — *Léon Maeder*: Calmot, Ywerberlücke, Maigelspass (Skitouren); Le Buet, Aig. du Tour, Col. du Chardonnet. — *Dr. H. Matthey*: Faulhorn, Mutthorngrat–Petersgrat, Lötschenlücke–Concordiahütte, P^{te} Dent de Veisivi (tr. N.- u. W.-Grat), Couronne de Bréonna (tr. O.- u. W.-Grat). — *Henri-Albert Matthey*: Krüzlipass–Oberalpstock. — *Paul Matzinger*: Jägigrat, Weissmies, (tr. N.-Grat), Allalinhorn (tr.), Rimpfischhorn (tr. N.-Grat). — *Paul Metzger-Bauer*: Gotthardpass, Calmot (Skitouren). — *Prof. Max Meuret*: Jakobshorn, Jatzhorn, P. Sarsura, Kalte Berg, Gross Venediger, Schwarzes Hennel, Grosser Geiger, Morgenkogel, Glungerer–Sonnenspitze, Kreuzspitze, Strahlhorn (2 ×), Fluchthorn, Rimpfischhorn, Allalinhorn (Skitouren); Grande Fourche, Petit u. Grand Darreï, Aig. du Tour, Aig. de Béranger, Aig. de Bér.–Dôme de Miage–Col de Miage, Aig. de Bionnassay (2 ×), Aig. de Bionn–Mont Blanc, Cab. Vallot–Mont Blanc–Mt. Mandit–Mt. Blanc du Tacul–Col du Midi, Wall. Weisshorn, Distelberg, Bruneggshorn (2 ×), Inner- u. Äusser-Barrhorn, Schöllhorn, Dom, Aletschhorn, Beichspitze–Beichgrat, Schafberg–Wilerhorn–Schwarzhorn, Balmhorn (tr. Wildelsigen- u. Zagengrat), Blümlisalphorn. — *Richard Meyer*: Furkapass, Dammastock, Calmot, Tiarmspass, Egginerjoch, Fluchthorn, Allalinhorn, Mönch, Jungfrau (Skitouren); Zerm. Breithorn, Furggrat–Theodulhorn, Matterhorn. —

Dr. Rudolf Mitze u. Dr. Walter Mitze: Bühlenhorn, Wannengrat–Körbshorn, Gr. u. Kl. Scheidegg, Lauberhorn (Skitouren); Eggishorn, Grünhornlücke, Finsteraarhorn, Matterhorn. — *Ing. Ernst Moser*: Bäderhorn–Hundsrück, Trütlibergpass, Mülkenplatt, Laveygrat, Titlis, Maienfelderfurka, Sentishorn (Skitouren); Vreneli, Hohberghorn–Stecknadelhorn–Nadelhorn, Fletschhorn, Jägigrat, Weissmies, Kl. Schreckhorn (tr.). — *Rudolf Moser*: P. Languard (3 ×), P. Chalchagn, P. Clüx, P. Julier, Munt Pers, P. Muraigl, P. Rosatsch, P. Ot, Las Sours, P. Nair. — *W. O. Müller-Hill*: Gr. Windgälle, Aig. de Béranger (tr.), Dôme de Miage (tr.), Aig. de Bionnassay (tr.), Dôme du Gouter (tr.), Mont Blanc (tr.), Mt. Maudit (tr.), Mt. Blanc du Tacul (tr.), Aig. du Midi. — *Dr. A. Müller-Kober*: Gr. Schilthorn, Sefinenfurgge, Mürren–Tanzbödeli–Ober Steinberg. — *F. Müller-Lauber*: Fletschhorn, Weissmies, Jägigrat (tr.), Sonneggrat (tr.), Portjengrat (tr.), Kl. Schreckhorn (tr.); Pizol (Ski). — *Hans Müller-Rüsch*: Maienfelderfurka, Parsenn, Helgenhorn (Skitouren); Foggenhorn–Belgrat, Unt. Bächhorn, Sparrhorn, Punta Nera–P. Taneda, P. Borel–P. Ravetsch, P. Cornera–P. Tenelin. — *Dr. Hans Oertli*: Pigne d'Arolla–Mt. Blanc de Seilon (tr.), Aig^{les} Rouges d'Arolla (tr.), Mt. Collon (tr.), Dent Blanche, P^{te} Dent de Veisivi (tr.), Aig. de la Za, Pigne d'Arolla (tr.), La Ruinette–Mt. Blanc de Seilon–Pigne d'Arolla, Mt. Collon. — *Dr. G. Oesterheld*: Fuorcla

d'Eschia (Ski); Galenstock (tr., S.-Ostwand), Jungfrau (tr., Guggi-route); Pyrenäen: Bumero, Tuca Blanca, Col Maudit, Maladetta (tr.). — *Karl Reinbold*: Hagelstock (Ski); Alvier, Krönte, Hint. Feldschyn-Mütterflishorn, Sustenhorn, Dammastock (tr. Ostwand)-Nägelisgrätli, Engelhörner (Tannenspitze, Rosenlauistock, Engelburg, Sattelspitzen, Ochsensattel, Simelisattel), Gspaltenhorn. — *Fritz Reinhardt*: Titlis (Ski); Gr. Windgälle, Rossbodenstock, Doldenhorn, Ruchstock, Mönch, Kaiserstock. — *Dr. Hermann Renfer*: Gr. Schilthorn, Petersgrat, Tschingelhorn. — *Emil Respinger*: Strahlegghorn (tr.), Furggrat-Theodulhorn, Adlerpass (tr.). — *Edward Richter*: Gemsfayrenstock. — *Dr. Heinr. Ris*: Kl. Scheidegg, Wasenegg, Bäderhorn-Hundsrück, Schild, Col Infranchissable, Dôme de Miage, Haut Tondou, Aig. de Béranger (Skitouren); Les Diablons, Besso (tr.). — *Dr. Paul Roches*: Balfrin (tr.), Gr. Bigerhorn, Grat (Riedgletscher), Gabelhorn (Grächen). — *Adolf Ruf*: Oberseemännli, Krönte, Paukenstock, Brévent-La Flégère, Jardin, Pierre à Béranger, Ruchstock, Kl. Windgälle. — *Max Rüsch*: Blindenhorn, Helgenhorn (Skitouren); P. Linard, P. Quarternals, P. Murtèr, Bürgelkopf-Flimspitz-Greitspitz, Muttler, Gribellakopf, P. Munschuns. — *Dr. L. Wilh. Rütimeyer*: Gr. u. Kl. Hockenhorn, Berglistock-Lauteraarjoch (tr.), Gr. Lauteraarhorn-Strahleggpass (tr.), Pfaffenstöckli. — *R. Saladin-Siegwart*: Parsennfurka-Casannapass, Wasserscheide-Strelapass, Wannengrat-Körbshorn, Jakobshorn, Nülligrat (Skitouren); P. Platta (S.-Grat), P. da Cucarnegl, P. Languard, P. Corvatsch, P. Morteratsch. — *Fritz Schemel*: Similaun, Fanatjoch-Fanat Spitze, Hintere Schwärze-Marzelljoch, Hauslabjoch (tr.), Hinter-eisjoch-Weisskugel, Guslarjoch-Fluchtkogel, Wildspitze-Brochkogel-joch-Guslarjoch-Kesselwandjoch, Guslarjoch-Vernagthütte-Vent-Sölden. — *Rudolf Schetty*: Dav. Weissfluh, Parsennfurka (2 ×), Körbshorn (Skitouren); Tödi, Schlossberg (Südwand i. Auf- u. Abstieg). — *N. Schmidt*: Gornergrat-Bétempshütte, Monte Rosa (tr. Dufourspitze-Zumsteinspitze-Signalkuppe), Matterhorn. — *Dr. H. Schobel*: Sustenhorn, Gr. Scheerhorn, Gletschhorn (tr.). — *Hans Schoenauer*: Pointe d'Orny, Portalet, Aig. du Tour, Fenêtre de Saleinaz, Mettelhorn, Allalinpasse. — *Dr. Oskar Schulthess*: Pigne d'Arolla, Aig. de la Za, Dent Blanche. — *Prof. Karl Schuhmacher*: P. Muraigl, P. Schlatain (2 ×), Diavolezza, Fuorcla Surley-P. Corvatsch, Diavolezzahütte-Bovalhütte (Skitouren); Wilde Frau, Mont Blanc (über Grands Mulets). — *Dr. Rud. Schwabe-Winter*: Kl. Windgälle, Gr. Scheerhorn (V.). — *Dr. L. Schwartz*: Col des Essettes-Col de Crête sèche. — *L. Schweizer*: Tellispitzen, Grindel-spitzen, Ebnefluh, Mittagjoch. — *Charles A. Seltzer*: P. Giuf. — *Hans Eduard Senn*: Gr. Scheerhorn, Windgällenlücke, Hälsigrat-Kl. u. Gr. Scheerhorn (tr.), Düssistock (tr. N. W.-Grat-Hinterbalm). — *Dr. Paul Sieber*: Doldenhorn, Jungfrau. — *Fritz Spaenhauer*: P. Vadret (3 ×, N.-, S.- u. Ostgrat), P. Linard (S.-O.-Grat), P. Buin grand, P. Lischanna, P. Sursura, Flüela Schwarzhorn-Radünerrothorn, Pischahorn, P. d'Esen. — *Peter Steiner*: Tschingelhorn, Lauterbr.

Breithorn, Allalinhorn-Alphubel, Nadelhorn-Ulrichshorn. — *Prof. Dr. A. Streckeisen*: Flüela Schwarzhorn-Radünerrothorn, Pischahorn, Wildspitze-Mittelbergjoch, Pitztälerrjöchl, Winnebacher Joch; Geolog. Aufnahmen in den Südkarpathen u. im Banat. — *Dr. Hans Stumm*: P. Cavirolas-Muttenstock (Ski); Pic Chaussy, Gastlosen: Eggturn, Daumen, Katze; Gran Paradiso, Mont Serrat (Barcelona). — *G. Suter*: Egginer, Südlenspitze-Nadelhorn, Ulrichshorn-Balfrin. — *Dr. R. Suter*: Weissmeilen, Leist, Jungfrau, Ebenefluh, Gr. u. Hinter Fiescherhorn, Gr. Wannehorn, Grünhornlücke-Oberaarjoch-Grimsel (Skitouren); Rienzenstock (tr.), Sonnigwichel, P. Ner (tr.), Hälsiggrat-Kl. u. Gr. Scheerhorn (tr.), Düssistock (tr. N.-W.—N.-O.), Salbitschyn (tr. Ostgrat), Gletschhorn (tr.). — *Carl Sutter*: Brüggerhorn, Maienfelderfurka, Sentishorn (Skitouren); Tritthorn, Pörtlilücke, Fletschhorn, Jägihorn, Weissmies, Alpligenlücke, Polaschin, Pizzo della Margna, P. Bernina. — *Kurt Uhlmann*: Monte del Forno, Cima di Cantone, Mte. Rosso, Hockenhorn. — *Hermann Uihlein*: Aig. Verte (Moinegrat). — *Justin Umbrecht*: P. Sarsura, P. Grialetsch, P. Scaletta, Leckipass (Skitouren); Kl. Krinnehorn. — *Andreas Vischer*: Altmann, Säntis, Parsenn-Wasserscheide, P. Sarsura (Skitouren); Kreuzberge (7, 8 u. 5 tr.; 2, 3 u. 4 tr.), Urirotstock, Gr. Fushorn, Altmann (Schaffhauserkamin). — *C. Vischer-Vischer*: Wildstrubel, Wildhorn, Les Diablerets, Oberaarjoch, Oberaarrothorn (tr.), Scheuchzerhorn (tr.), Finsteraarrothorn (tr.), Studerhorn-Altman, Vord. Galmihorn, Bieligerlücke, Blümlisalphorn, Baltschiederjoch, Grubhorn, Baltschiederlücke, Kinderjoch; Colle del Turlo, Colle d'Olen, Corno del Camoscio, Colle Bettaforca, Colle delle Cime Bianche. — *Dr. Friedrich Vöchting*: Leidbachhorn, Strelapass (Skitouren). — *Dr. Erwin Voellmy*: Gr. Sustenhorn. — *Hans Weber*: Jochpass, Lötschenpass, Spitzmeilen, Oberaarjoch, Gemslücke, Grünhornlücke, Lötschenlücke, Gitzifurgge. — *Jürg Weiss*: Tödi, Jungfrau (tr.), Mönch (tr.), Gr. u. Hinter Fiescherhorn, Finsteraarhorn (tr.), Pfaffenstöckli (tr.). — *Robert Wenck*: Aig. des Grands Montets, Col du Tour Noir, Col du Chardonnet-Fenêtre de Saleinaz-Col d'Orny, Aig. du Tour, Titlis-Jochpass (Skitouren); Gr. Windgälle, La Nonne, Aig. Verte über Moinegrat (V.), Egginergrat, Nadelhorn-Ulrichshorn, Südlenspitze-Nadelhorn. — *Hans Woehr*: Schafberg (Bernina), Diavolezza, P. Mortèl, P. Bernina. — *Ernst Wyss*: Titlis, Pizoe (Skitouren); Krönte, Ortstock, Ringelspitz, Wellenkuppe-Obergabelhorn (solo) (Wellenkuppe auf Route 1, Dübi), Lenzjoch-Südlenspitze-Nadelhorn, Pointe de Zinal, Col Durand-Arbenhorn-Obergabelhorn-Wellenkuppe-Trift (solo), Zinalrothorn (solo). — *Dr. H. Zaeslin*: Trugberg (tr.), Grüneckhorn-Gr. Grünhorn, Grünhornlücke, Gemslücke-Oberaarjoch-Oberaarhorn. — *Hans Zumbrunn*: Frohnalpstock (2 ×), Klingenstock (Skitouren); Punta Nera-P. Taneda, P. Borel-Piz Ravetsch, P. Tenelin-P. Cornera.—

Übersicht.

	1929	(1928)
Anzahl der berichtenden Mitglieder	136	(145)
„ sämtlicher Touren	806	(828)
„ der Gipfelbesteigungen	702	(784)
„ „ Überschreitungen von Passlücken	115	(66)
(selbständige Tourenziele)		
„ „ Touren über 3000 m Höhe	380	(417)
„ „ „ „ 4000 „ „	123	(122)
„ „ Versuche	7	(8)
„ „ verschiedenen Gipfel über 4000 m	32	(32)
„ „ Skitouren	239	(210)
„ „ neuen Begehungen	—	(2)

Geographische Verteilung.

(Anzahl der Touren)	1929	(1928)
Savoyen und Dauphiné, Grajische u. Cottische Alpen . .	4	(3)
Montblancgruppe (incl. schweiz. Anteil)	51	(30)
Walliser Alpen (incl. ital. Seite)	187	(192)
Berner Alpen	181	(167)
Freiburger Alpen	1	(—)
Urner, Schwyzer u. Unterwaldner Alpen	113	(98)
Bündner Alpen	182	(218)
Glarner Alpen, St. Galler Oberland u. Säntisgruppe . . .	36	(55)
Tessiner Alpen	4	(—)
Ostalpen	33	(65)
Pyrenäen	14	(—)

Folgende 32 Gipfel über 4000 m wurden 1929 von unsern Sektionsmitgliedern besucht: Nadelhorn 13 ×, Jungfrau 11 ×, Fletschhorn u. Weissmies je 10 ×, Allalinhorn 8 ×, Südlenspitze 7 ×, Gr. Fieschhorn 6 ×, Mont Blanc u. Finsteraarhorn je 5 ×, Mönch 4 ×, Obergabelhorn, Strahlhorn, Rimpfischhorn, Monte Rosa, Matterhorn, Dent Blanche u. Zinalrothorn je 3 ×, Laquinhorn, Alphubel, Aig. de Bionnassay, Aletschhorn, Lauteraarhorn, P. Bernina, Zerm. Breithorn u. Gran Paradiso je 2 ×, Weisshorn, Dom, Hohberghorn, Stecknadelhorn, Gr. Grünhorn, Mt. Maudit u. Aig. Verte je 1 ×.

P. S. Es werden alle Tourenverzeichnisse des Berichtsjahres veröffentlicht, welche in die Hände des Berichterstatters gelangt sind; hingegen können Verzeichnisse, die sich auf frühere Jahre beziehen, keine Berücksichtigung finden.

R. S.

Ehrenmitglieder.

Herr Prof. Dr. F. Zschokke, ernannt	1920
Herr Ch. A. Seltzer, ernannt	1925

Vorstand 1929/30.

Obmann:	Carl Egger.
Statthalter:	Dr. Hans Burckhardt.
Schreiber:	Robert Wenck.
Seckelmeister I:	Arnold Tschopp.
Seckelmeister II:	Paul Gyr.
Bibliothekar I:	Dr. W. Bernoulli-Leupold.
Bibliothekar II:	Paul Gyssler.
Hüttenverwalter:	Ernst Moser.
Beisitzer:	Dr. Eduard Habenbach.
	Prof. Dr. H. Rupe.
	Dr. W. Rütimeyer.
	Hans Zumbrunn.

Aufsicht der Rettungsstation Randa: Dr. W. Rütimeyer.

a) *Die Arbeitsgebiete der beiden Seckelmeister* sind wie folgt festgelegt:
Seckelmeister I (Tschopp): Mitgliedkarten, Geld- und Postcheckverkehr, Rechnungsabschluss.

Seckelmeister II (Gyr): Clubabzeichen, Adressänderungen, Zeitschriftreklamationen, Mitgliederverzeichnis.

Sub-Comités für 1930.

- a) *Aufnahme-Comité*: Dr. Hans Burckhardt, Vorsitzender; Dr. Walter Bernoulli; Franz Bernoulli.
Suppleanten: Dr. Paul Mähly; Dr. W. Rütimeyer; Dr. P. Läger.
 - b) *Eckursions-Comité*: Dr. Max Keller, Vorsitzender; W. Bosch, A. Gruber, F. Iseli, Jos. Kaiser, E. Lais, Ing. E. Moser, W. Reb-samen, Dir. L. Schweizer, C. Sutter, Prof. W. Vischer, R. Wenck.
 - c) *Thierstein-Comité*: Dr. A. Raillard, Vorsitzender; Dr. C. Oswald, E. Reiter, Dr. Häfliger, Prof. Rupe, Rud. Christ-de Neufville, Emil Respinger, Dr. E. Steiger-Hagenbach.
 - d) *Bibliothek-Comité*: Dr. Walter Bernoulli, Vorsitzender; Paul Gyssler, Dr. Paul Läger, F. Haller, Dr. W. Rütimeyer, Hans Treuthardt, F. Wortmann.
 - e) *Projektions-Comité*: A. Klein, Vorsitzender; M. Bächlin, Dr. P. Bohny, Dr. H. Fulda, Dr. C. Klausener, Dr. Kussmaul, K. Mettler, Ch. Seltzer.
 - f) *PhotographischeGruppe*: Franz Bernoulli, Vorsitzender; Dr. P. Läger, H. Müller-Rüsch.
 - g) *Skihütten-Comité*: F. Iseli, Vorsitzender, A. Gruber, E. Lais.
- Korrespondent der „Alpen“*: R. Wenck.
Verwalter der Gesteinssammlung: Dr. H. Leemann.

Mitgliederverzeichnis

per 31. Dezember 1929.

* Zeitweilig ausgetreten.

Eintritts-
jahr.

1903	Abt, Hans, Dr., Gerichtspräsident,	Basel, Wettsteinallee 52.
1929	Abt-Schmidt, Fritz, Kaufmann,	„ Hammerstr. 10.
1929	Abt, Fritz, Sohn,	„ Hammerstr. 10.
1920	Acker, Franz, Dr., Architekt,	„ Leuengasse 16.
1913	Ackermann, Emil, Sekundarlehrer,	„ Laupenring 166.
1900	Adam, Alfred, Dr., Arzt,	Lugano, Riva Caccia 3.
1929	von Albertini, Thomas, stud. med.,	Basel, Leimenstr. 61.
1920	Altwegg, Karl, Buchdrucker,	„ Heimatland 21.
1914	André, Jos., Commis,	„ Sommergasse 9.
1928	Annaheim, Ernst, Vers.-Agent,	Neu-Arlesheim, Austr. 7.
1924	Asch, Hans, Dr. phil.,	Basel, Oberwilerstr. 84.
1912	Auerbach, Gustav, Dr., Chemiker,	Grenzach (Baden), Baslerstr. 9.
1923	Augsbourg, Maurice, Kaufmann,	Basel, Kannenfeldstr. 36.
1915	Axtmann, Jules, Kassier,	„ Wallstr. 5.
1910	*Baatz, C., Dr. med., Sanitätsrat,	Magdeburg, Moltkestr. 10.
1922	Bachofen, Wilh., Architekt,	Basel, Klingelbergstr. 27.
1917	Bader, Ernst, Beamter der S. B. B.,	Sissach (Baselland).
1925	Baechler, Adolf, Kaufmann,	Basel, Schillerstr. 18.
1916	Baechlin, Max, Verw. d. Merian'schen Stiftg.,	„ Elisabethenstr. 8.
1921	Bächtold-Burckhardt, Fr., Dir., Saint-Maure (Seine),	78, rue Garibaldi.
1915	Baehler, G. A., Kaufmann,	Basel, Bruderholzstr. 43.
1908	Ballié, Adolf, Kaufmann,	„ St. Jakobstr. 3.
1924	Bauer, Siegr., Kaufmann,	„ Austr. 74.
1919	Bauhart-Imhof, Karl, Beamter,	„ Farnsbürgerstr. 20.
1927	Baumann, Karl, Bankangestellter,	„ Gempenstr. 70.
1924	Baumann, Theoph., Dr. med.,	„ Oberwilerstr. 76.
1916	Baumgartner, Emil, Gantbeamter,	„ Steinentorstr. 7.
1929	Baumgartner, Julius, Dr. jur.,	„ Türkheimerstr. 7.
1914	Baur-Krebs, Fritz, Bankangestellter,	„ Fischmarkt 1.
1918	Baur, Max, Buchdrucker,	„ Holbeinstr. 55.
1928	Bearth, Peter, cand. phil.,	„ Belchenstr. 9.

Eintritts-
jahr.

1920	Beck, Charles, Kaufmann,	Basel, Rütimyerplatz 2.
1921	Beck-Scherrer, Theod., Dr. chem.,	„ Rütimyerstr. 64.
1912	Becker, Bernh., Dr. phil., Chemiker,	Liestal, Kasernenstr.
1920	Beerli, Felix, Ingenieur,	Riehen, Kilchgrundstr. 72.
1924	Bell, James W., Manager,	Lausanne, avenue de la gare, 18.
1926	Berger, Arnold, Stellvertreter S. U. V. A.,	Basel, Friedensgasse 2.
1926	Bernet, Christian, Betriebsleiter,	Riehen, äussere Baselstr. 133.
1919	Bernhard-Waldmeier, J., Versich.-Beamter,	Basel, Mittlerestr. 29.
1902	Bernoulli-Hirzel, Eug., Dr. med.,	„ Leonhardstr. 53.
/ 1909	Bernoulli, Franz August, Bankbeamter,	„ Grenzachstr. 92.
1903	Bernoulli-Leupold, W., Dr. phil., Chem.,	„ Theodorsgraben 4.
/ 1909	Bernoulli, Walter, Dr., Geologe,	„ Steinengraben 77.
1920	Bertolf, Hans, Bankkassier,	„ Müllheimerstr. 81.
1915	Bertolf, Max, Prokurist,	Riehen, Kilchgrundstr. 2.
1927	Beutler, Fritz, Ingenieur,	Basel, Fasanenweg 128.
1916	Bigler, Walter, Dr. phil., Reallehrer,	„ Gundeldingerstr. 147.
1918	Billeter, Otto, Dr. chem.,	„ Oberalpstr. 20.
1923	Binhammer, Martin, Kaufmann,	„ Heinrichsgasse 10.
1894	Binz-Müller, Aug., Dr., Reallehrer,	„ Gundeldingerstr. 175.
1923	Birkhäuser-Oser, Albert, Buchdrucker,	„ Austr. 23.
1919	Blaser, Fritz, Kaufmann,	„ Spalentorweg 56.
1922	Blatter, Ernst, Zahnarzt,	Binningen, Bruderholzstr. 1
1913	Blocher, Werner, Lehrer,	Basel, Laupenring 174.
1922	Bock, Joh. Carl, Prof. Dr. med.,	Kopenhagen, Juliane Mariesvej 20.
1912	Böhm, Hans, Buchdrucker,	Basel, Leonhardstr. 10.
1928	Börlin, Kurt, stud. jur.,	„ Hebelstr. 92.
1923	Börlin, Wolfgang, Dr., Advokat u. Notar,	„ Hebelstr. 92.
1920	Boerlin, Paul, Prokurist,	„ Gundeldingerstr. 111.
1923	Boerlin-Brenneisen, Walter, Prokurist,	„ Solothurnerstr. 93.
1907	Bohny, Paul, Dr., Chemiker,	„ Leimenstr. 17.
1921	Bolli, Jakob, Universitätssekretär,	„ Byfangweg 47.
1925	Borer, Jos., Direktor,	„ Therwilerstr. 16.
1927	Born, Emile, Postbeamter,	„ Gundeldingerstr. 87.
1926	Bosch, Willy, Kommis,	„ Amerbachstr. 31.
1913	Bosshardt, Oskar, Ingenieur,	„ Gundeldingerstr. 177.
1891	Brack-Schneider, J. J., Chemiker,	„ Schwarzwaldallee 31.
1927	Branger, Jürg, dipl. Ing.,	Thun, Goldiwilstr. 12.
1922	Bräuning, Franz, Architekt,	Basel, Greifengasse 38.
1920	Brefin, Rudolf, Comestibles,	„ Hutgasse 11.
1904	Brenner-Haller, Hans, Kaufmann,	„ Amselstr. 41.
1921	Bringolf, Alfred, Ingenieur,	„ Oberwilerstr. 84.

Eintritts-
jahr.

- | | | |
|------|---|----------------------------------|
| 1928 | Brodbeck, Adolf, Schlosser, | Therwil, Mühlegasse 39. |
| 1925 | Brodbeck-Frehner, Hans, Buchdrucker, | Basel, Steinenthorstr. 2. |
| 1928 | Brodbeck, Jean-Jacques, Kaufmann, | Arlesheim, zum Felsacker. |
| 1920 | Brüchsel, Karl, Buchhalter, | Basel, Weiherweg 80. |
| 1907 | *Brüderlin, Adolf, Ingenieur, | Zürich, Katharinenweg 3. |
| 1923 | Brütsch, Hans, Dr. ing., | Basel, Militärstr. 12. |
| 1926 | Buchegger, Carl, Techniker, | „ Thiersteinallee 9. |
| 1921 | Buchmüller, Otto, Kaufmann, | „ Bartenheimerstr. 54. |
| 1927 | Bühler-Lack, Fritz, Prokurist, | „ Rotbergerstr. 27. |
| 1920 | Bührer, Carl, Dr. med., | „ Nauenstr. 33. |
| 1925 | Bünger, G., Dr., Rechtsanwalt und Notar, | Magdeburg, Kaiserstr. 86. |
| 1922 | Burckhardt-Reinhart, Carl Leonh., | Alexandria, Egypt, P. O. B. 997. |
| 1917 | Burckhardt, Ernst, Dr. phil., Chemiker, | Basel, Sonnenweg 21. |
| 1893 | Burckhardt-Grossmann, Ed., Jurist, | „ Sevogelstr. 79. |
| 1919 | Burckhardt-Heusler, Peter, Dr. jur., | „ Brunnmattstr. 3. |
| 1924 | Burckhardt, Joh. Jak., Dr. phil., | „ Wartenbergstr. 15. |
| 1924 | Burckhardt, Matthias, Kaufmann, | „ Gellertstr. 10. |
| 1902 | *Burckhardt-Passavant, Dr. Hans R., Notar, | „ St. Albananlage 72. |
| 1911 | Burckhardt-Rochat, Hans Andr., Dr. med., | „ Murbacherstr. 31. |
| 1884 | Burckhardt-Rüsch, Ad., Kaufmann, | „ Malzgasse 21. |
| 1923 | Burckhardt-Socin, Otto, Prof. Dr., | „ Leimenstr. 18. |
| 1877 | Burckhardt-von Speyr, G., Fabrikant, | „ Kapellenstr. 29. |
| 1904 | Burckhardt-Stamm, Hans, Dr. jur., Notar, | „ Hardstr. 76. |
| 1908 | Burckhardt-Vischer, Wilh., Dr. jur., Adv., | „ Wartenbergstr. 15. |
| 1893 | Burckhardt-Zahn, C. A., Kaufmann, | „ Gellertstr. 10. |
| 1929 | Burger, Gottlieb, Bäcker, | „ Clarahofweg 20. |
| 1918 | Bürki, Ernst, Autospengler, | „ Güterstr. 219. |
| 1915 | Buser, Hans, Banquier, | „ Socinstr. 56. |
| 1919 | Buser-Hoffmann, Herm., Postangestellter, | „ Morgartenring 102. |
| 1914 | Buser-Kobler, Jacques, Buchhändler, | „ Schützenmattstr. 26. |
| 1905 | Buxtorf-Burckhardt, A., Prof. Dr. phil., Geol., | „ Bernoullistr. 22. |
| 1924 | Buxtorf, Rud., Dr. phil., | „ Hebelstr. 133. |
| 1916 | Cadisch, Joos, Dr., Geologe, Privatdozent, | „ Thiersteinallee 89. |
| 1901 | Cafader, Fritz, Kaufmann, | „ Thiersteinallee 44. |
| 1928 | Cherbuin, Karl, Dr., Lehrer, | „ Morgartenring 107. |
| 1929 | Cherbuin, Oskar, Bankangestellter, | „ Morgartenring 107. |
| 1921 | Christ, Hch., Dr., Nationalökonom, | „ St. Jakobstr. 42. |
| 1897 | Christ-de Neufville, Rud., Kaufmann, | „ Petersgraben 15. |
| 1925 | Christen, Walter, Architekt, | „ Adlerstr. 18. |
| 1911 | Christoffel, Hans, Dr. med., | „ Albanvorstadt 21. |
| 1928 | Corlin, Michel, avocat, | Château Mai-Mongin près Cannes. |

Eintritts-
jahr.

- 1894 Corning, H. K., Prof., Dr. med., Basel, Bundesstr. 17.
 1919 Courvoisier-Preu, Felix, Kaufmann, „ Birmannsgasse 44.
 1896 *Courvoisier, L., Prof. Dr. phil., Berlin-Neu-Babelsberg, Sternwarte.
 1926 Dammann, Bruno, Dr. rer. pol., Freiburg i. Br., Kaiserstr. 89 II.
 1921 Degen-Roessiger, Emil, Kaufmann, Arlesheim.
 1905 Derksen, E., Kaufmann, Basel, Batterieweg 60.
 1910 Deroche, Jules, Kaufmann, „ Pfirtergasse 19.
 1923 Dettwiler-Ziegler, Karl, Sekretär, Riehen, Morystr. 50.
 1914 Dickenmann, Emil, Dr. jur., Basel, Gotthardstr. 45.
 1911 Dietiker, R. Alfr., Kreispostadjunkt „ Rigrstr. 92.
 1919 Dietrich, Wilh., Dr. phil., „ Grenzachstr. 26.
 1920 Dobler-Burkart, Fritz, Dr., Chemiker, „ Theodorsgraben 14.
 1918 Doderer, Wilh., Lehrer, „ Güterstr. 277.
 1915 Doppler, Josef, Techniker, „ Tellplatz 3.
 1928 Dössegger, Hans, Schriftsetzer, „ Landskronstr. 15.
 1927 Dreux, Alphonse, Bankbeamter, „ Thannerstr. 7.
 1899 Dubi-Geyser, Friedr., Kaufmann, „ Mittlerestr. 127.
 1927 Dubi, Paul, Dr. jur., Untersuchungsrichter, „ Wasenstr. 2.
 1896 Dubi, Rud., Buchdrucker, „ Socinstr. 31.
 1900 Duhamel, Jos., Dr., Arzt, Colmar, rue Messimy 5.
 1926 Dussy-Ammann, Eduard, Prokurist, Riehen, Burgstr. 157.
 1924 Eberlin, Franz, Kunstmaler, Feldberg, Schwarzwald.
 1893 Eckel-Labhart, Ch., Banquier, Basel, Mittlerestr. 43.
 1911 Eckenstein, Ernst, Architekt, „ Dufourstr. 50.
 1913 Edel-Hilfiker, August, Bankbeamter, „ Spalenring 69.
 1929 Egger, Ernst, stud. ing., „ Gundeldingerstr. 91.
 1901 Egger, F., Prof. Dr. med., „ Bundesstr. 3.
 1894 Egger-Morel, Carl, Kunstmaler, „ Bruderholzallee 60.
 1901 Egli-Eckenstein, E. R., Kaufmann, „ Rütimyerstr. 54.
 1921 Eglin, Walter, Dr. ing. chem., Riehen, Kilchgrundstr. 6.
 1916 Eichenberger, Gottl., Kaufmann, Basel, Ob.Brunnmattstr. 2.
 1919 Eisenhut, Ernst, Zimmermeister, „ Rebgrasse 32.
 1881 Engelmann, Th., Dr., Apotheker, „ Webergasse 1.
 1924 Enocari, Ezechiel, Dr. jur., Untersuchungsrichter, „ Gundeldingerstr. 71.
 1924 Erhart, Alfred, Bankprokurist, Bottmingen b. Basel.
 1924 Erler, Heinr., Oberstleutn., Münster, Westf. 6 (Pr.), Kraftfahrabtlg.
 1922 von Escher, Walter, Dr. ing. chem., Basel, Schweizergasse 31.
 1927 Estermann, Fritz, Kaufmann, „ Austr. 107.
 1924 Ettisch, Georg, Dr., Physiker, Berlin-Friedenau, Schmargendorferstr. 21.
 1929 Favé, Carl, Dr. med. dent., Basel, Steinenvorstadt 75.
 1924 Feer, Robert, dipl. ing. chem., „ Peter Merianstr. 34.

Eintritts-
jahr.

1929	Fehlmann, Hans, Dr. jur., Advokat,	Basel, Steinengraben 28.
1929	Fehr, Hans, Prediger,	Hamburg 23, Peterskampweg 8.
1925	Fellmeth, Hans, Apotheker,	Basel, Untere Rebgrasse 4.
1903	Fiechter, B. Louis, Fabrikant,	Dornach (Solothurn)
1908	Fierz-David, Hans E., Prof. Dr. phil., Chemiker,	Zürich, Kraftstr. 28.
1920	Fischer-Beck, Hans, Kommiss,	Basel, Gottfr. Kellerstr. 31.
1929	Fischer, Fritz, Buchdrucker,	Arlesheim, Mattweg 1.
1922	Fischer, Jean, Typograph,	Basel, Thiersteinerallee 86.
1921	Flatt, Robert, Dr., Chemiker,	Riedisheim (Ht-Rhin), 3, rue Bellevue.
1926	Fleury, Etienne, Postbeamter,	Basel, Morgartenring 160.
1921	Flüge, Max, Direktor,	„ Grenzachstr. 70.
1918	Flügel, Fritz, Buchbindermeister,	„ Bäumleingasse 22.
1923	Fornaro-Greppin, Alex., Dr. chem.,	Rho (Milano).
1926	Forster, Wilhelm, Kaufmann,	Basel, Therwilerstr. 39.
1921	Frank, Willy, Buchhalter,	„ Davidsrain 11.
1920	Frauenfelder, Gustav, Beamter,	„ Burgfelderstr. 193.
1925	Fredebölling, Joh., Rechtsanw. u. Notar, Siegen (Westf.),	Coblenzerstr. 70.
1919	Frehner, Jean, Buchdruckereibesitzer,	Basel, Steinentorstr. 2.
1897	*von Frericks, Wilh. F.,	Berchtesgaden, Friesenhof.
1918	Frey, Felix, Kaufmann,	Basel, Mittlerestr. 131.
1925	Frey-Burckhardt, Gustav, Bankbeamter,	Riehen, Äussere Baselstr. 192.
1901	Frey, Carl, Dr., Rechtsanwalt, Oberst,	Binningen, Bruderholzrain 24.
1902	Frey-Brefin, Oskar, Dr., Lehrer,	Basel, Gundeldingerstr. 209.
1929	Frey, Erwin, cand. jur.,	„ Gundeldingerstr. 209.
1906	Frey-Vogt, E., Direktor,	„ Albanring 168.
1914	Friedrich, Heinrich, Lehrer,	„ St. Johannispl. 24.
1922	Fritzsche, Herm., Dr. chem., Clayton (Manchester), c/o Clayton Aniline Co.	
1908	Fuchs, Henri, Dr. med.,	Basel, Schützengraben 9.
1924	Fuchslocher, Jul., Dr., Rechtsanw. b. Reichsger.,	Leipzig, C 1, Grassistr. 2.
1919	Füglister-Frey, Carl, Kaufmann,	Basel, Hirzbodenweg 95.
1918	Fulda, Heinrich, junior,	„ Holbeinstr. 73.
1892	Fulda-Schüler, H., Dr., Chemiker,	„ Holbeinstr. 73.
1926	Furrer, Julius, Bau- u. Maschinenzeichner,	Riehen, Habermatten 20.
1926	Garnus, Jacques, Bureauchef,	Basel, Glaserbergstr. 30.
1921	Gautschi-Sauer, Herm., Sekretär,	„ Brunnmattstr. 10.
1914	Gautschi-Landerer, Heinrich, Kaufmann,	„ Starenstr. 41.
1918	Geering, Hans Rud., Dr. med.,	Binningen.
1919	Geiger-Otto, Herm., Dr. phil., Apotheker,	Riehen.
1897	Geigy-Hagenbach, Karl, Kaufmann,	Basel, Hardtstr. 52.
1900	Geldner, Max, Kaufmann,	„ Langegasse 10.
1927	Gelpke, Walter, Kaufmann,	„ Batterieweg 11.

Eintritts-
jahr.

1920	Gengenbacher, Rud., Ingenieur,	Basel, Wettsteinallee 42.
1911	Gengenbach, Wilhelm A., dipl. Ing.,	Nieder-Gerlafingen.
1924	Genner, Ernst, Vertreter,	Basel, Missionsstr. 50.
1921	Gerber, Jacques, Bankangestellter,	„ Dornacherstr. 265.
1928	Gerspach, Ernst, Kaufmann,	„ Gerbergasse 73.
1926	Gerster-Scotoni Othmar, Fabrikdirektor,	„ Dittingerstr. 45.
1918	Gessler-Aebly, H. A., Kaufmann,	Aarau, Rebhalde.
1921	Gessler-Leporowski, Wilh., Kaufmann,	Basel, Rütlistr. 41.
1913	Gfeller, Gottlieb, Architekt,	„ Lindenberg 19.
1903	Gilson, R. Cary, Quilters, West Chiltington Common, Storrington, Sussex.	
1919	Glättli, Aug., Postbeamter,	Birsfelden, Muttenerstr. 105.
1909	Glenck, Carl, Dr., Advokat und Notar,	Basel, Elisabethenstr. 20.
1917	Glenck-Raeber, Hans, Lehrer,	„ Dornacherstr. 159.
1919	Gloor, Hch., Tapezierermeister,	„ Dornacherstr. 307.
1917	Grabber, Alfred, Redaktor,	Zürich 8, Dufourstr. 61.
1913	Grabber-Ecker, Herm., Beamter der S. B. B.,	Basel, Delsbergerallee 13.
1927	Greiner, Daniel, Lehrer,	„ Kandererstr. 20.
1920	Grieder, Jakob, Lehrer,	Arlesheim.
1916	Grimm-Zimmermann, Otto, Beamter,	Basel, Oetlingerstr. 170.
1924	Groeflin, Alfred, Kommis,	Binningen, Schafmattweg 7.
1904	Grosheintz, Alb., Dr. med., Arzt,	Basel, Socinstr. 1a.
1927	Grossmann, Paul, Dr. chem.,	„ Paulusgasse 16.
1928	Grossmann, Richard, Fabrikant,	Brombach (Baden), Birkenhof.
1919	Gruber-Duruz, Arnold, Beamter,	Basel, Bruderholzweg 16.
1919	Grütter-Faesch, W., Verw. der Lesegesellschaft,	„ Münsterplatz 8.
1919	Grunauer, Fr. Adolf, Kaufmann,	„ Petersplatz 4.
1925	Gschwind, H., Dr. phil., Sekundarl., Privatdoz.,	Riehen, Gestaltenrainweg 6.
1928	Gürtler-Bussinger, Emil, Sekretär,	Allschwil, Schönenbuchstr. 9.
1917	Gyr, Paul, Postverwalter,	Basel, Birsigstr. 92.
1915	Gysin, Ernst, Kaufmann,	„ Alemannengasse 15.
1919	Gysin, Peter, Kaufmann,	„ Benkenstr. 73.
1908	Gyssler, Paul, Lehrer,	„ Friedensgasse 70.
1910	*Habs, Rudolf, Prof. Dr. med.,	Magdeburg, Dreieckstr. 19.
1906	*Hadrian, Paul, Ingenieur,	Köln-Nippes, Niehlerstr. 82.
1901	Häfliger-Stamminger, J. A., Dr., Privatdozent,	Basel, St. Johannvorst. 56.
1918	Häring, Jos. Karl, Sekundarlehrer,	Arlesheim.
1904	Hagenbach-Aman, Aug., Prof., Dr. phil.,	Basel, Schönbeinstr. 38.
1891	Hagenbach, Ed., Dr., Chemiker,	„ Arnold Böcklinstr. 44.
1920	Hagenbach-Payer, Karl, Kommis,	„ Peter Rotstr. 54.
1929	Hahn, Theodor, Kaufmann,	Stuttgart, am Bismarckturm 47.
1903	Haller, Friedrich, Postunterbureauchef,	Basel, Rosengartenweg 5.

Eintritts-
jahr.

1924	Haller, Hans, Prokurist,	Basel, Chrischonastr. 62
1921	Hanhart, Gottl., Sekretär,	„ Brantgasse 5.
1922	Hartmann, Otto, Sekundarlehrer,	„ Klaragraben 142.
1908	Hartmann-Festersen, Rudolf, Kaufmann,	„ Delsbergerallee 78.
1906	*Hatt, Daniel, Dr. chem.,	Rouen (Seine inférieure), St-Julien, 60.
1924	*Hatt-Linder, Fritz, Kaufmann,	Basel, Oberalpstr. 10.
1917	Hediger, Adolf, Gerichtsaktuar,	„ Pfeffingerstr. 90.
1929	Hediger, Arnold, Dir. d. Basler Freilag.-Ges.,	„ Thiersteinallee 79.
1927	Hegglin, Albert, Amtssekretär,	Dornach (Sol.).
1927	Heid, Achilles, Elektriiker,	Basel, Kanonengasse 1.
1911	Heid-Gisiger, Otto, Abwart,	„ Kanonengasse 1.
1900	Heimbach-Breisinger, Karl, Schneidermeister,	„ Vogesenstr. 120.
1918	Heitz-Heusser, Wilhelm, Kaufmann,	„ Kluserstr. 29.
1892	Helbling, Robert, Dr.,	Flums (St. Gallen).
1920	Helg, W., Bankbeamter,	Basel, Sperrstr. 104.
1890	Henzi-Zuberbühler, Fr., Buchhalter,	Vevey, Ave du Grand Hôtel 12.
1920	Herkert, Arthur, Dr. med. dent.,	Basel, Blumenrain 16.
1926	Herrmann, Fritz, Buchhändler,	„ Austrasse 30.
1918	Herzog, Paul, Kommis,	„ Palmenstr. 23.
1912	*Herzog, Theodor, Prof., Dr., Botaniker,	Jena, Botan. Institut.
1921	Hindenlang-Haessig, Emil, Prokurist,	Basel, Gundeldingerstr. 209.
1909	Hindermann, Eduard, Reallehrer,	„ Schützengraben 5.
1927	Hindermann, Emil, Dr. phil., Chemiker,	„ Unt. Rheinweg 114.
1910	Hintermann-Mangold, C. A., Kaufmann,	„ Aescherstr. 23.
1905	His, Ed., Prof. Dr. jur.,	„ Hardstr. 116.
1910	Hoch-von Salis, Hermann, Kaufmann,	New York, 118 East 28th Street.
1917	*Hockenjos, Emil W., dipl. Ing.,	Basel, Birsigstr. 18.
1920	Hockenjos-v. Kilian, Heinr., Fabrikant,	„ Wartenbergstr. 26.
1912	Hodel, Hans, dipl. Ing.,	Riehen, Burgstr. 19.
1920	Hodel-von Waldkirch, Ernst, Dr. chem.,	Basel, Thannerstr. 71.
1910	Hofstetter, August, Schreinermeister,	„ Malzgasse 9.
1928	Hofstetter-Laubscher, Max, Prokurist,	„ Malzgasse 9.
1903	Hollenweger-Zweig, H., Chem., dipl. Ing.,	Oberrieden b. Zürich.
1926	Holliger, Max, Bankbeamter,	Basel, Laufenstr. 35.
1919	Hopf-von Schmidt, Alfred, Kaufmann,	„ Steinenring 25.
1902	Hopf-Gerhardt, Oscar, Buchhändler,	„ Freiestr. 10 IV.
1927	Horn, Hch., Kommis,	„ In den Ziegelhöfen 125.
1923	Hottinger, Fritz, Ingenieur, Dir.,	Arlesheim (Baselland).
1920	Huber, Albert, Dr. phil., Reallehrer,	Basel, Palmenstr. 26.
1921	Huber-Knapp, Paul, Kaufmann,	„ Egliseestr. 38.
1923	Hürlimann, Leop., Dr. med., Milano, Clinica Internaz.,	Via Monterosa 12.

Eintritts-
jahr.

- | | | |
|------|---|----------------------------------|
| 1921 | Hüssy, Hans, Dr. jur., | Lugano, Via Carlo Cattaneo 7. |
| 1928 | Huf, Hans, Dr., Studienrat, | Forchheim (Oberfranken). |
| 1914 | Hufschmied, Gottl., Kaufmann, | Basel, Spalentorweg 55. |
| 1920 | Hufschmid-Voegtli, K., Kaufmann, | „ Spalentorweg 23. |
| 1912 | Hugelshofer-Probst, Ernst, Lehrer, | „ Hebelstr. 105. |
| 1911 | Huwyl, Anton, Postverwalter, | „ Gundeldingerstr. 65. |
| 1904 | *Imhoff, Max, Dr. chem., | Paterson, U. S., Chadwikstr. 67. |
| 1916 | Im Obersteg, Armin, Dr. jur., Advokat, | Basel, Bundesstr. 27. |
| 1920 | Inhelder, Hans, Kaufmann, | „ Byfangweg 38. |
| 1925 | Iseli, Fritz, Ingenieur, | „ Elsässerstr. 9. |
| 1913 | Iselin, Eduard, Pfarrer, | Münchenstein. |
| 1913 | Iselin, Martin, Dr. phil., Chemiker, | Riehen, Bettingerstr. 80. |
| 1917 | Iselin, Robert, Ingenieur, | Basel, Brunnmattstr. 17. |
| 1926 | Iselin, Walter, kaufm. Angestellter, | „ Brunnmattstr. 17. |
| 1920 | Jauslin, Rudolf, Kommis, | „ Schweizergasse 58. |
| 1929 | Jeisy, Arth., Malermeister, | „ Vogesenstr. 55. |
| 1925 | Jenewein, Rolf, Kaufmann, | Offenburg (Baden), Okenstr. 43. |
| 1927 | Jenny-Wechner, Fritz, Polizeibeamter, | Basel, Eichenstr. 6. |
| 1920 | Jetzer, Max, Dr. chem., | „ Margarethenstr. 75. |
| 1921 | Jezler, Adolf, Dr. med., | „ Hebelstr. 2. |
| 1926 | Jucker, Paul, stud. med., | Veltheim-Wildegg (Aarg.). |
| 1908 | Jucker-Lüscher, Benedikt, Kaufmann, | Basel, Nonnenweg 62. |
| 1925 | Kägi-Holzach, Hans, Dr. phil., Chemiker, | „ Chrischonastr. 58. |
| 1914 | Käslin, Carl, Kassabeamter S. B. B., | „ Oberwilerstr. 55. |
| 1919 | Kaiser, Josef, Kaufmann, | „ Rosengartenweg 13. |
| 1919 | Kaiser, Otto, Dr. chem., | „ Bernoullistr. 10. |
| 1923 | Kanthack-Kohlhepp, J. A., Buchdrucker, | „ Marschalkenstr. 28. |
| 1892 | Keiser-Handschin, Emil, Sekundarlehrer, | „ Kannenfeldstr. 28. |
| 1913 | Keller-Ryhner, Augustin, Bankbeamter, | „ Mittlerestr. 151. |
| 1901 | Keller, Fritz, Beamter, | Riehen, Inzlingerstr. 208. |
| 1917 | Keller, Max, Dr. phil., | Basel, Margarethenstr. 79. |
| 1928 | Keller-Müller, Otto, Möbelschreiner, | Neu-Arlesheim, Bahnhofstr. 6. |
| 1921 | Kelterborn, Ernst, Architekt, | Basel, Delsbergerallee 17. |
| 1911 | Kempf, Eugen, Kaufmann, | „ Fürstensteinerstr. 26. |
| 1924 | Kicherer, Adolf, Speditionsgehilfe, | „ Altkircherstr. 15. |
| 1908 | Kiefer-Henké, Hans, Fabrikant, | Stein a./Rhein. |
| 1917 | Kilcher, Julius, Postverwalter, | Basel, Turnerstr. 20. |
| 1909 | *Killy, Werner, Architekt, | Sélestat (Bas-Rhin). |
| 1911 | Klausener, Karl, Dr. phil., Sekundarlehrer, | Basel, Laupenring 168. |
| 1906 | Klein, Alb., Adjunkt d. Sanitätsdepartements, | „ Tellplatz 2. |
| 1924 | Klett, Alphonse, Postbeamter, | „ Dornacherstr. 239. |

Eintritts-
jahr.

1907	Knapp, Paul, Dr. med., Professor,	Basel, Klingentalgraben 31.
1920	Knecht, André, Fabrikleiter,	„ Dornacherstr. 152.
1906	Knecht-Senglet, Oskar, Dr., Chemiker,	Binningen, Hasenrainstr. 5.
1913	*Knittel, Th., Reg.-Baurat,	Durlach, Dürrbachstr. 38.
1926	Kocan, Ad., Bankprokurist,	Basel, Dittingerstr. 8.
1921	Koch, Franz, Kaufmann,	„ Lenzgasse 30.
1911	Koechlin-Ryhiner, Hartmann, Dr. phil.,	„ Peter Merianstr. 40.
1892	Köchlin, Paul, Dr., Apotheker,	„ Elisabethenstr. 18.
1897	*Koenigsberger, J., Prof. Dr.,	Freiburg i. Br., Günterstalstr. 47.
1920	Kormann, Erwin, Buchhalter,	Basel, Gerbergasse 5 II.
1907	Kost, Karl, Kaufmann,	„ Freiestr. 51.
1902	Krantz, J. B., Ingenieur,	Hengelo (Holland), Grundelweg 12.
1916	Kreis, Hans, Dr. phil., Bezirkslehrer, Basel, Zoologische Anstalt, Universität.	
1915	Kron, August, Kommiss,	Basel, Sommergasse 34.
1925	Krückels, Walter, dipl. Ingenieur,	Zell i. W., Baden.
1916	Küderli, Wilhelm, Nationalökonom,	Basel, Klingelbergstr. 43.
1927	Kümmin, Paul, Kaufmann,	„ Leimenstr. 33.
1911	Küng-Roth, Hans, Reallehrer,	„ Drosselstr. 30.
1922	Küntzel, Karl, Ingenieur,	Zug, Zugerbergstr.
1924	Kuh, Erwin, Dr. chem.,	Wien VII, Wimbergergasse 35.
1910	Kuhn, Emil, Dr. phil., Chemiker,	Basel, Oberalpstr. 12.
1918	Kummer-Rosenmund, Hans, Kommiss,	„ Byfangweg 3.
1885	Kummer-Krayer, Rud., Kaufmann,	„ Byfangweg 3.
1917	Kunz, Otto, Kaufmann,	„ Inn. Magrethenstr. 5.
1927	Kurz, Arnold F., Korrespondent,	„ Klosterbergstr. 11.
1920	Kussmaul, Walter, Dr. chem.,	„ Rheinschanze 8.
1905	Kuster, Alfred, Fabrikant,	„ Rosengartenweg 13.
1911	*Lachmund, Franz, Dr., Arzt, Wanne-Eickel (Westf.),	Bielefelderstr. 122.
1920	Lais, Ernst, Bankprokurist,	Riehen, Gottesackerweg 10.
1927	Lamperti, Max, Bureauangestellter,	Basel, Mörsbergerstr. 4.
1915	Langenbacher, August, Prokurist,	Riehen, Erlensträsschen 45.
1925	Lang-Jehle, Max, Korrespondent,	Basel, Reiterstr. 2.
1905	Lang-Vonkilch, K., Sekundarlehrer,	„ Spalentorweg 28.
1929	Laepple, Victor, Dr., Banksekretär,	„ Hirzbodenweg 118.
1924	La Roche, Robert, Banquier,	„ Gellertstr. 3.
1916	Laubscher-Gehrig, A., Prokurist,	„ Aeneas Silviusstr. 23.
1917	Läuger-Kreis, Ernst, Kaufmann,	„ Neubadstr. 86.
1920	Läuger-Aichner, Paul, Dr. chem.,	„ Gotthelfstr. 104.
1924	Lebram, Paul, Dr. med.,	Berlin W 50, Tauentzienstr. 18.
1909	Leemann, H., Dr., Chemiker,	Binningen, Blumenstr. 8.
1906	Le Grand, Adolf, Ingenieur,	Basel, Feierabendstr. 68.

Eintritts-
jahr.

- | | | |
|------|---|-------------------------------------|
| 1911 | Lehmann, Walter, Sekundarlehrer, | Basel, Oberwilerstr. 72. |
| 1919 | Lemp-Inhelder, Walter, Bankbeamter, | „ Byfangweg 38. |
| 1904 | Lichtenhahn-Im Obersteg, H., Buchhändler, | „ Feierabendstr. 11. |
| 1912 | Lichtenhahn, Theodor, Dr. phil., | Visp (Wallis). |
| 1889 | *Linder-Preiswerk, Hans, Bandfabrikant, | Basel, Mittlerestr. 39. |
| 1929 | Locher, Paul, Kaufmann, | „ Byfangweg 30. |
| 1913 | Löffler, Robert, Kaufmann, | Riehen, Sonnenbühlstr. 38. |
| 1907 | Löffler, C. Wilhelm, Professor, | Zürich II, Glärnischstr. 23. |
| 1910 | *Lohmüller, Wilh., Reg.-Rat, | Nürnberg, Meuschelstr. 37. |
| 1918 | Lohmüller, Willy, Buchhalter, | Basel, Blotzheimerstr. 10. |
| 1892 | Lorétan-Huguenin, H., Fabrikdirektor, | „ Aeschengraben 29. |
| 1907 | Lotz, Felix, Ingenieur, | „ Äscherstr. 29. |
| 1927 | Luchsinger, Hans, Kaufmann, | „ Weiherweg 66. |
| 1908 | Ludwig, Eugen, Prof., Dr. med., | Riehen, Im Niederholzboden 15. |
| 1919 | Lüdin, Max, Professor, Dr. med., | Basel, Leimenstr. 28. |
| 1910 | Lüdin, Th., Dir. d. Schweiz. Lebensvers.-Vereins, | „ Realpstr. 1. |
| 1929 | Lüscher, Emil, Zollbeamter, | Münchenstein, z. Baumgarten. |
| 1915 | Lüssy, Felix, Dr. jur., Notar, | Basel, Rennweg 42. |
| 1924 | Lüthy, Rob., Kaufmann, | „ Allschwilerstr. 87. |
| 1922 | Luginbühl, Max, Musiker, | „ Leimenstr. 33. |
| 1920 | Lutz, August, Bankbeamter, | „ Leonhardsgraben 9. |
| 1923 | Lutz, Jakob, Kommis, | „ Grenzacherstr. 10. |
| 1927 | Lutzing, Robert, Apotheker, | Strasbourg, Gewerbslaubenstr. 20. |
| 1907 | Maeder, Léon, Kaufmann, | Basel, Freiestr. 101. |
| 1896 | Mähly, Otto, Kunstmaler, | „ Sevogelstr. 64. |
| 1900 | Mähly, Paul, Dr., Chemiker, | „ Aeschenvorstadt 37. |
| 1926 | Maier, Otto, Kaufmann, | Lörrach (Baden), am Markt. |
| 1885 | Mantz-Weiss, E., Fabrikant, | Mulhouse, 14, avenue Clémenceau. |
| 1923 | Martin-Dolt, Hans, Kaufmann, | Basel, Thiersteinerrain 55. |
| 1902 | Masarey, Arnold, Dr., Schriftsteller, | „ Leimenstr. 15. |
| 1905 | Matt-Andres, Aug., Kaufmann, | „ Palmenstr. 8. |
| 1928 | Matthey, Henri, Albert, Buchhalter, | „ Gundeldingerstr. 443. |
| 1911 | Matthey, Hubert, Lehrer, Dr. phil., | „ Wettsteinallee 4. |
| 1917 | Matthaei-Zübelen, Karl, Musikdirektor, | Winterthur, Museumstr. 21. |
| 1920 | Matzinger, Paul, Kaufmann, | Basel, Neubadstr. 128. |
| 1929 | Mayer, Hans, Dr. chem., | „ Grenzacherstr. 106. |
| 1929 | Mayer, Oskar, Hotelbesitzer, | Feldberg (Schwarzw.) Feldbergerhof. |
| 1912 | von Mechel, Lukas, Dr. chem., | Basel, Batterieweg 116. |
| 1927 | Menth-Schweizer, Arthur, Sek.-Lehrer, | Neue Welt, Baseld. z. d. Weiden. |
| 1913 | *Merke, Franz, Dr. med., Privatdozent, | Basel, Gartenstr. 101. |
| 1927 | Messmer, Carl, Kaufmann, | „ Grenzacherstr. 65. |

Eintritts-
jahr.

- | | | |
|------|--|---|
| 1922 | Métraux, Emil, Kaufmann, | Basel, Gundeldingerstr. 206. |
| 1908 | Mettler, Carl, Dr. phil., Chemiker, | „ Hutgasse 2. |
| 1922 | Mettler-Matthey, Karl, Photohaus, | „ Thiersteinerrain 54. |
| 1920 | Metzger-Wenk, Ernst, Kaufmann, | „ Hirzbodenweg 80. |
| 1924 | Metzger-Bauer, Paul, Kaufmann, | „ Rütlistr. 43. |
| 1902 | *Meuret, Max, Prof., | Offenburg i. Baden, Wilhelmstr. 37. |
| 1924 | Meyer-Clar, J. Alfred, Dr. jur., | Zürich 7, Kantstr. 3. |
| 1922 | Meyer, Emil, Installateur, | Riehen, Baselstr. 7. |
| 1914 | Meyer, Louis, Polizeibeamter, | Basel, Spalenring 107. |
| 1912 | *Meyer, Richard, Kaufmann, | Riegel a. Kaiserstuhl (Baden). |
| 1924 | Meyer-Udewald, Wolfgang, Kaufmann, | Hamburg 36, Hansastr. 21. |
| 1921 | *Meyer, Walter, Ingenieur, | Rapperswil (St. G.), Zürcherstr. |
| 1922 | Michel, Oskar, Dr. phil., | Basel, Hotel Euler. |
| 1886 | Mieg, G. Ed., Chemiker, | Mulhouse, 43, rue de Bâle. |
| 1923 | Mislin, Ulrich Achille, Hoteldirektor, | Basel, Hotel Metropol u. Monopol. |
| 1924 | Mitze, Rud., Dr., Ober-Reg.-Rat, | Charlottenburg 4, Weimarerstr. 30. |
| 1924 | Mitze, W., Dr. jur., Reg.-Rat, | Charlottenburg 4, Weimarerstr. 30. |
| 1904 | Mohn-Imobersteg, Hch., | Arlesheim, Haus zur Birke. |
| 1927 | Moor, Eduard, Bankangestellter, | Basel, Oberalpstr. 15. |
| 1894 | Morel-Vischer, Aug., Bankdirektor, | „ Rittergasse 19. |
| 1921 | Mory-Wenger, Albert, Kaufmann, | Binningen, Margarethenstr. 35. |
| 1904 | Moser-Grob, Alb., Elektrotechniker, | Arlesheim, Reichensteinerstr. 15. |
| 1905 | Moser-Bertschmann, Emil, Kaufmann, | Pully (Vaud), de Chèvrefeuille Montilier. |
| 1914 | Moser-Glaser, Ernst, Ingenieur, | Binningen bei Basel. |
| 1915 | Moser-Rüfenacht, Rudolf, | Basel, Steinengraben 21. |
| 1920 | Mosimann-Stumm, Jacques, Lehrer, | „ Reiterstr. 37. |
| 1915 | Mühlethaler, Jakob, Dr. phil., Lehrer, | Bettingen bei Basel. |
| 1926 | Müller, Alfred, Dr. med., Arzt, | Basel, Hammerstr. 14. |
| 1908 | *Müller-Hill, W. O., Rechtsanwalt, | Freiburg i. Br., Dreisamstr. 19. |
| 1925 | Müller-Lauber, Fritz, Kaufmann, | Basel, Wettsteinallee 19. |
| 1919 | Müller-Kober, Achilles, Dr. med., | „ Austr. 27. |
| 1923 | Müller-Wolf, Christ., Lehrer, | Basel, Hirzbrunnenschanze 33. |
| 1912 | Müller-Rüsch, Hans, Beamter d. Gaswerks, | Basel, Gundeldingerstr. 192. |
| 1919 | Müller, Th., Dr. med., | „ Dittingerstr. 9. |
| 1919 | Müry-Meyer, R. Emil, jun., Kaufmann, | „ Schalerstr. 14. |
| 1927 | Mumenthaler, Robert, Zeichner, | „ Rotbergerstr. 33. |
| 1927 | Naef, Paul, stud. pharm., | „ Wielandplatz 6. |
| 1919 | Napp-Sänger, Carl, Dr. jur., | Riehen, Kilchgrundstr. 22. |
| 1926 | Neukomm, Hermann, Architekt, | Basel, Greifengasse 1. |
| 1910 | Nicholson, Walter, Esqr., | London E. C., 4 Paper Buildings, Temple. |
| 1908 | Niederhauser, Rud., Dr., Regierungsrat, | Basel, Eulerstr. 14. |

Eintritts-
jahr.

- | | | |
|------|---|----------------------------------|
| 1903 | Niethammer, Theod., Dr., Professor, | Binningen, Astronom. Institut. |
| 1867 | Noetzlin, Ed., Banquier, | Paris, rue d'Antin, 3. |
| 1924 | Obrist, Hans, Prokurist, | Basel, Gundeldingerstr. 393. |
| 1921 | Oeri-Simonius, Jak., Bandfabrikant, | „ Grellingerstr. 62. |
| 1917 | Oertli, Hans, Dr. med., | „ Lothringerstr. 31. |
| 1910 | Oertli-Straumann, Joh., Direktor, | „ Elisabethenstr. 29. |
| 1927 | Oesterheld-Rebsamen, Gustav, Dr. phil., | „ Palmenstr. 4. |
| 1911 | Oetiker, Karl, Dr. rer. pol., Kaufmann, | Basel, Schaffhauser Rheinweg 81. |
| 1914 | Ortler, Hans, Kaufmann, | Basel, Steinentorberg 2. |
| 1906 | Oswald-Fleiner, Carl, Dr., Chemiker, | „ Sevogelstr. 15. |
| 1919 | Oswald-Troxler, Peter, Banquier, | „ Freiestr. 39. |
| 1903 | Otto, Fritz, Kaufmann, | Zürich, Mythenquai 24. |
| 1883 | Passavant-Fichter, Georges, Banquier, | Basel, Gellertstr. 21. |
| 1923 | Pellegrini, Alfr. H., Kunstmaler, | „ Burgfelderstr. 9. |
| 1910 | Perret-Vallon, Charles, Vizedirektor, | Bern, Brunnadernstr. 5. |
| 1914 | Peter, Robert, Kaufmann, | Basel, Feierabendstr. 56. |
| 1926 | Peter, Robert, jr., Expedient, | Kleinhüningen, Westquaistr. 60. |
| 1911 | Peter-Schwarz, Rudolf, Kaufmann, | Arlesheim, Rütliweg 23. |
| 1918 | Petitjean, Joseph, Kaufmann, | Basel, Paulusgasse 10. |
| 1913 | Pfander, Max, Ingenieur, | „ Alemannengasse 114. |
| 1921 | Pfenninger, Leo, Amtmann, | „ Benkenstr. 21. |
| 1926 | Pfenninger, Leo, jun., stud. jur., | „ Benkenstr. 21. |
| 1929 | Pfirter, Frédéric, Kaufmann, | Paris 4e, rue du Renard, 25. |
| 1900 | Preiswerk-Carl, Ed., Architekt, | Basel, Missionsstr. 35. |
| 1902 | Preiswerk, Heinrich, Prof. Dr. phil., | „ Markkircherstr. 7. |
| 1926 | Preiswerk-Rapp, Karl, Dr., Prokurist, | „ Münchensteinerstr. 49. |
| 1890 | Preiswerk-Imhoff, W., Kaufmann, | „ Missionsstr. 23. |
| 1919 | Preiswerk, Max, Dr. jur., | „ Missionsstr. 23. |
| 1903 | Probst-Müller, Nathanael, Kaufmann, | „ Nonnenweg 56. |
| 1898 | Raillard-Lendorff, Alfred, Dr., Chemiker, | „ Nonnenweg 58. |
| 1911 | Reber, Fritz, Dr. med., Arzt, | Arlesheim. |
| 1912 | Rebmann, Friedrich, Dr. med., Arzt, | Basel, Gundeldingerstr. 177. |
| 1918 | Rebsamen, Walter, dipl. Ingenieur, | „ Allschwilerstr. 87. |
| 1926 | Reinbold, Karl, Zeichner, | „ Hammerstr. 124. |
| 1919 | Reinhard, Max, Prof. Dr., | „ Birsigstr. 129. |
| 1919 | Reinhardt, Fritz, Buchdrucker, | „ Missionsstr. 36. |
| 1892 | Reiter-Müller, Ernst, Banquier, | „ Hirzbodenweg 46. |
| 1921 | Renfer, H., Dr., Direktor der „Bâloise“, | „ Sevogelplatz 1. |
| 1928 | Renfer, Hermann, cand. med., | „ Sevogelplatz 1. |
| 1919 | Rensch, Rudolf, Metzgermeister, | „ Sattelgasse 1. |
| 1899 | Respinger, Emil, Ingenieur, | „ Aeschengraben 10. |

Eintritts-
jahr.

1917	Reutter, Aug., Lehrer,	Basel, Realpstr. 7.
1915	Rey, Hermann, Dr. med.,	Oxnard 426, 13th Street (Californ.).
1908	*Richter, Edward, Techniker,	Jena, Sonnenbergstr. 3.
1927	Riggenbach, Rud., Dr., Kunsthistoriker,	Basel, Leimenstr. 48.
1917	Ris, Heinrich, Dr., Chemiker,	„ Rüttimeyerstr. 43.
1921	Ritter-Peter, Alfred, Kommis,	„ Drosselstr. 49.
1908	*Robert, Jean, Direktor,	Buenos-Aires, La valle 636.
1898	Roches, Paul, Dr., Lehrer,	Basel, Amselstr. 26.
1903	Roegner, O., Kaufmann,	Freiburg i. Br., Bürgerwehrstr. 7.
1921	Roessiger-Guggenbühl, Anton, Kaufmann,	Arlesheim.
1904	Ronus, Rud., Kaufmann,	Basel, Angensteinerstr. 24.
1910	Roos, Walter, Dr. med., dent., Zahnarzt,	„ Leonhardstr. 16.
1908	*Rosenberg, Paul, Verlagsbuchhändler,	Danzig, Neugarten 9/10.
1929	Roth, Hans, cand. med.,	Basel, Burgunderstr. 28.
1925	Roth-Schmidt, Emil, Dr., Chemiker,	„ Rüttimeyerstr. 1.
1911	Ruckhaeberle, Werner, Kaufmann,	„ Delsbergerallee 29.
1901	Rüfenacht-Kehr, Eduard, Zoologe,	„ Engelgasse 131.
1918	Rüsch, Carl, Prokurist,	„ Aeschengraben 9.
1918	Rüsch, Max, Buchhalter,	„ Delsbergerallee 35.
1908	Rüttimeyer, L. Wilhelm, Dr. med.,	„ Socinstr. 23.
1879	Rüttimeyer-Lindt, L., Prof., Dr. med.,	„ Socinstr. 25.
1902	*Ruf, Adolf, Goldschmied,	„ Amselstr. 44.
1922	Ruggli, Paul, Prof. Dr., Chemiker,	„ Austr. 124.
1927	Ruoff, Edmund, Kaufmann,	„ Klingelbergstr. 5.
1912	Rupe-Hagenbach, H., Prof. Dr., Chemiker,	„ Feierabendstr. 8.
1920	Ruppli, Hans, Lehrer,	„ Altkircherstr. 9.
1916	Ryhiner-Trentham, Hans E., Architekt,	„ Albanvorstadt 69.
1908	Ryhiner, Peter, Dr. med.,	„ Petersgraben 17.
1920	*Saladin-Siegwart, Rob., Sekr. b. d. Militärdirekt.,	„ Kannenfeldstr. 36.
1907	*Salomon-Calvi, W., Prof. Dr., Geol., Heidelberg,	Schloss-Wolfbrun'weg 7.
1918	Sandreuter, Emanuel, Kaufmann,	Basel, Hirzbodenweg 110.
1926	Santschi, Ferd., Polizeibeamter,	„ Burgfelderstr. 193.
1926	Sanzi, Hans, Bankangestellter,	„ Schwarzwaldallee 175.
1916	Sarasin, Dietrich, Banquier,	„ Langegasse 15.
1918	Sarasin-Geigy, Albert, Kaufmann,	„ Hardstr. 121.
1894	Sarasin-Iselin, Alfred, Dr. h. c., Banquier,	„ Langegasse 80.
1919	Sarasin-Christ, Peter A., Architekt,	„ Weissensteinstr. 12.
1907	Sarasin, Régnauld, Kunstmaler,	„ Albananlage 26.
1919	Sarasin, Rudolf, jun., Kaufmann,	„ Hirzbodenweg 82.
1892	Sarasin-Vischer, Rudolf, Dr. h. c., Fabrikant,	„ Albanvorstadt 17.
1921	Saxer, Ernst, Dr. phil. u. jur.,	„ Oberalpstr. 14.

Eintritts-
jahr.

1893	Schabelitz-Steinmann, W., Kaufmann,	Basel, Socinstr. 52.
1903	Schachenmann-Egger, Hermann, Pfarrer,	.. Leonhardskirchpl. 5.
1918	Schachenmann, Hermann, Dr. med.,	Safenwil (Aargau).
1919	Schäfer, Hans, Lehrer,	Basel, Schützengraben 47.
1920	Schärer, Werner, Bankangestellter,	.. Margarethenstr. 60.
1916	Schaub, Jacques, Lehrer,	Binningen, Neusatzstr. 17.
1900	Schedler A., Dr., W.-Didsbury, Manchester, Palatine Rd., Ashfield.	
1912	Scheidegger, Edwin, Dr. med.,	Basel, Schützenmattstr. 55.
1925	Schemel, Fritz, Justizoberinspektor,	Offenburg, Republikstr. 3.
1922	Schenk, Carl, Mechan.-Meister,	Basel, Matthäusstr. 17.
1928	Schenk, Max, Bankprokurist,	.. Zentralbahnstr. 9.
1913	Schenk, Werner, Banquier,	.. Zentralbahnstr. 9.
1927	Schetty, Rudolf, Kaufmann,	.. Rappoltshof 16.
1912	Scheuch, Osk., Postverwalter,	Riehen, Im Hirshalm 7.
1909	Schider, Rudolf, Dr. phil.,	Basel, Oberwilerstr. 32.
1913	Schlumberger, Paul E. A., Ing.,	Mulhouse, rue de la Montagne, 11.
1918	Schlumberger, Nicolas, Dr. jur.,	Basel, Sonnenweg 24.
1916	Schmassmann, Daniel, Postunterbureauchef,	.. Bärschwilerstr. 20.
1907	Schmassmann, Max, Postunterbureauchef,	.. Jungstr. 12.
1920	Schmid-Carlin, Ad., Gewerbeschullehrer,	.. Rührbergerstr. 4.
1918	Schmid, Paul, Generalvertreter,	.. Gerbergasse 30.
1929	Schmidt, Nik., Buchbindermeister,	Freiburg i. Br., Talstr. 26.
1917	Schmidt-Kaiser, Ernst, Kaufmann,	Basel, Steinengraben 40.
1902	Schneider-Burckhardt, Felix, Dr. phil.,	Dornach (Sol.).
1908	*von Schneider, J., Rechtspraktikant,	Frankfurt a. M., Schumannstr. 52.
1922	Schneider-Saur, Carl, Bankbeamter,	Basel, Turnerstr. 28.
1923	Schnurre-Strübin, Ernst, Kaufmann,	.. Realpstr. 73.
1917	Schnyder, Hans, Dr. jur., Advokat u. Notar,	.. Unt. Rheinweg 40.
1912	Schobel, Heinrich, Dr. phil.,	.. Chrischonastr. 60.
1927	Schobert, Hans, Chemiker,	.. Theodorsgraben 40.
1912	Schoenberg-Brunner, Gustav, Dr. jur.,	.. Benkenstr. 17.
1926	Schoenauer, Hans, Lehrer,	Riehen, Pfaffenlohweg 49.
1926	Schönholzer, Joh., Fabrikant,	Basel, Zürcherstr. 91.
1926	Schönholzer, Robert, stud. ing.,	.. Zürcherstr. 91.
1928	Schubart, Emil, Dr. phil.,	.. Dornacherstr. 112.
1921	Schübeler, Max, Ingenieur,	.. Neubadstr. 122.
1929	Schuhmacher, Karl Hubert, Prof.,	Lörrach, Luisenstr. 33.
1917	Schulthess, Ernst, Kaufmann,	Basel, Drosselstr. 21.
1901	Schulthess-Reimann, Oscar, Dr.,	.. Grellingerstr. 12.
1899	Schuster, Claud., Sir, K.C.B., C.V.D., K.C., London, W., Phill. Gardens 16.	
1885	Schuster, Felix, Baronet, Sir, Banquier, London E. C., Princess Street 2	

Eintritts-
jahr.

- 1917 Schwabe-Winter, Rudolf, Dr. jur., Verleger, Basel, Angensteinerstr. 23.
 1905 Schwartz, Léonard, Dr. med., Arzt, „ Schützenmattstr. 40.
 1929 Schwarz, Adam, Werkmeister, Freiburg i. Br., Zähringen Poche 20a.
 1909 *Schwarzweber, Herm., Prof. Dr., Freiburg i. Br., Goethestr. 62.
 1924 Schweizer-Grossmann, Leo, Subdirektor, Binningen, Schafmattweg 9.
 1927 Seiler, Eugen, Goldschmied, Basel, Gerbergasse 91.
 1888 Seltzer-Bürgin, Ch. A., Chemiker, „ Immengasse 10.
 1919 Senn, Alfred, Geologe, c/o Boulton Co., Puerto Cabello (Venezuela).
 1901 Senn, Ernst, Bankprokurist, Meilen, Alpenblick.
 1913 Senn, Gust., Prof., Dr. phil., Basel, Schönbeinstr. 6.
 1921 Senn, Gustav, Bandfabrikant, „ Birsigstr. 118.
 1926 Senn, Hans Eduard, cand. med., Arlesheim, Pfarrhaus.
 1917 Settelen-Nussbaum, Victor, Schneider, Basel, Fischmarkt 1.
 1898 Settelen-Im Obersteg, Otto, Dr., Zahnarzt, „ Elisabethenstr. 75.
 1921 Sieber, Paul, Redaktor, Binningen.
 1920 Siegfried-Krayer, Eduard, Buchrevisor, Basel, Rigistr. 84.
 1893 Siegmund-Barruschky, L., Dr., alt Grundb'verw., „ Schützengraben 31.
 1920 Siegmund, Karl, Bautechniker, Riehen, Wenkenstr. 39.
 1927 Siegmund, Hubert, Direktor, Basel, Sonnenweg 19.
 1927 Siegmund, Henry, Kaufmann, „ Sonnenweg 19.
 1920 Siegrist, Werner, Kaufmann, „ Amselstr. 35.
 1919 Sigg, Ernst, Gymnasiallehrer, „ Rheinländerstr. 10.
 1908 Simmen, Fritz, Bureauchef der S. B. B., „ Heinrichsgasse 12.
 1927 Simon-Mylius, Jacques, Kaufmann, „ Sevogelstr. 40.
 1908 Solly, Godfrey Allan, Birkenhead (England), Grosvenor Place 1.
 1917 Solyom, Georg, Dr., Direktionssekretär, Berlin W8, Taubenstr. 1, II.
 1924 Spänhauer, Fritz, cand. phil., Basel, Gundeldingerstr. 335.
 1919 Speiser, Felix, Prof. Dr., „ Albanvorstadt 108.
 1929 Spengler, Georg, Bank-Vizedirektor, „ Therwilerstr. 35.
 1925 Spreng, Robert, Photograph, „ Clarastr. 54.
 1927 Sprenger, Hans, Architekt, „ Mittlerestr. 214.
 1909 Staehelin-Zahn, Alphons, Kaufmann, „ Grellingerstr. 67.
 1895 Staehelin-Paravicini, Aug., Dr. med., „ Albangraben 7.
 1881 Staehelin-Gruner, Alfred, Kaufmann, „ Albanvorstadt 25.
 1924 Staehelin, Lucas, Kaufmann, „ Missionsstr. 15.
 1904 *Staehelin, M., Dr. jur., Präs. d. Bankvereins, „ Burgunderstr. 29.
 1905 Staehelin, Rud., Prof. Dr. med., „ Bernoullistr. 26.
 1905 Stamm-Bruckner, Georg, Architekt, Nieder-Teufen, auf dem Stein.
 1919 Stebler, Emil, dipl. Ing., Weidling b. Wien, Feldergasse 37.
 1915 Steiger-Hagenbach, Emil, Dr., Apotheker, Basel, Birsigstr. 137.
 1921 Steiger-Stockmeyer, Paul, Schirmfabrikant, „ Rüttimeyerstr. 50.

Eintritts-
jahr.

1894	Steiner, Arnold, Dr., Fabrikdirektor,	Basel, Marschalkenstr. 49.
1929	Steiner, Peter, cand. med.,	Bottmingen.
1903	*Stingelin, Alfred, Kaufmann,	Basel, Unt. Rheinweg 112.
1927	Stöcklin, Hans, Kommiss,	„ Haltingerstr. 4.
1917	Stöcklin, Niklaus, Kunstmaler,	Riehen.
1912	Stofer, Jos., Kaufmann,	Basel, Burgfelderstr. 11.
1921	Stohler, Rudolf, Dr. phil.,	„ Aeschenvorstadt 57.
1925	Storrer, Eugen, Beamter b. Erzieh.-Dep.,	„ Pfeffingerstr. 61.
1908	Straumann-Hipp, A. Wilh., Baumeister,	„ Hardstr. 92.
1923	Streckeisen, Alb., Prof. Dr.,	„ Aeschengraben 11.
1919	Strehler, Emil, Ingenieur,	„ Dornacherstr. 21.
1918	Streichenberg, Arthur, Banquier,	„ Freiestr. 107.
1916	von Stremayr, Edmund, Kaufmann,	„ Leimenstr. 57.
1904	Strub, Richard, Kaufmann,	„ Sommergasse 42.
1925	Stucki, Henri, Direktor,	„ Neubadstr. 116.
1910	Stückelberger-Eckel, Theophil, Kaufmann,	„ Neubadstr. 5.
1928	Stumm, Gustav, Kaufmann,	„ Birsigstr. 112.
1916	Stumm, Hans, Dr. jur.,	Neuchâtel, c/o E. Dubied Co., S. A.
1925	Stump, Samuel, Gemeindekassier,	Riehen, Gottesackerweg. 22.
1918	Süffert, Alfred, Ingenieur,	Basel, Güterstr. 223.
1919	Sulzer, Max, Heizungstechniker,	„ Vogesenstr. 68.
1929	Suter, Georges, Bankbeamter,	„ Nonnenweg 33.
1919	Suter, Hans, Direktor,	Birsfelden, Lerchengarten 8.
1920	Suter, Fritz, Spenglermeister,	Basel, Schützenmattstr. 19.
1914	Suter, Otto, Bankdirektor,	„ Freiestr. 54.
1903	Suter-Oeri, Rud., Architekt,	„ Wartenbergstr. 24.
1926	Suter, Hans Rudolf, Student,	„ Wartenbergstr. 24.
1911	Suter, Rud., Dr. phil., Kaufmann,	„ Leimenstr. 55.
1922	Sutter, Carl, Prokurist, c/o Paravicini, Christ Co.,	„ Albangraben 5.
1911	Sutter, Carlos, Dr. med.,	Guadalajara, Jal., Mexico, Ocampo 222.
1921	Sutter-Grob, Heinrich, Mikroskopiker,	Basel, Röschenzerstr. 15.
1914	Sutter, Traugott, Bankprokurist,	„ Hardstr. 94.
1928	Thalmann, Anton, Kommiss,	„ Klybeckstr. 101.
1919	Theile, Paul, Dr. med.,	„ Klingelbergstr. 23.
1915	Thiele, R., Kaufmann,	„ Leimenstr. 60.
1927	Thoma, Max, Ingenieur,	„ Neubadstr. 76.
1921	Thomann, Georges, Direktor,	„ Sonnenweg 14.
1919	Thommen, Emil, Typograph,	Münchenstein, Gruthweg 19.
1911	Thurneysen, Peter, Kaufmann,	Basel, Leimenstr. 57.
1897	*Toggweiler, Leo, Kaufmann,	„ Glaserbergstr. 26.
1919	Tominski-Dauer, W., Photograph,	„ Alemannengasse 27.

Eintritts-
jahr.

1927	Traber, Paul, Kaufmann,	Emmishofen, c/o R. V. Neher A.G.
1921	Traber-Bürgin, René, Kommiss,	Neu-Allschwil, Langmattweg 39.
1920	Tramèr-Hagenbach, Fritz, Dr. med.,	Basel, Claraplatz 3.
1924	Trauffer, Rud., Zollangestellter,	Rheinfelden, Rest. Rheinlust.
1913	Treuthardt, Hans, Postbeamter,	Basel, Pfeffingerstr. 102.
1920	Trott, Jacques, Dr. jur.,	„ Steinengraben 81.
1917	Trueb, Karl, Dr., Zahnarzt,	„ Mittlerestr. 57.
1921	*Tschan, Paul, Korrespondent,	„ Mattenstr. 55.
1919	von Tschärner, Hans, Dr. phil.,	„ Türkheimerstr. 3.
1913	Tscherter, Alfred, Bautechniker,	„ Militärstr. 14.
1903	Tschopp-Boeniger, Arnold, Reallehrer,	„ Reiterstr. 24.
1912	Tschopp-Müry, Wilh., Kaufmann,	„ Holbeinstr. 77.
1929	Uhlmann, Kurt, Kommiss,	„ Bristenweg 19.
1924	Uihlein, Herm., Prof.,	Singen, Burgstr. 15.
1928	Umbrecht, Justin, Angest.,	Mulhouse, Faubourg de Colmar 86 I.
1917	Vest, C. Gottlieb, Dr., Zahnarzt,	Basel, Marschallenstr. 24.
1902	Vest-Greppin, Rud., Kaufmann,	„ Burgunderstr. 35.
1909	Villiger, Victor, Dr., Chemiker,	Ludwigshafen a. Rh. (Anilinfabrik).
1928	Vischer, Andreas, cand. med.,	Basel, Malzgasse 8.
1929	Vischer, Andreas, Gymnasiast,	„ Kanonengasse 21.
1888	Vischer-Burckhardt, P., Fabrikant,	„ Gellertstr. 25.
1911	Vischer, J. J., dipl. Ing.,	Zürich, Samariterstr. 28.
1920	Vischer-Geigy, Paul, Architekt,	Basel, Dufourstr. 53.
1921	Vischer-Simonius, Adolf, Kaufmann,	„ Gartenstr. 28.
1895	Vischer-Vischer, Carl, Fabrikant,	„ Gellertstr. 20.
1921	Vischer-von Planta, M., Dr., Advokat u. Notar,	„ Hardstr. 166.
1923	Vischer, Wilh., Prof., Dr., Botaniker,	„ Rittergasse 31.
1917	Vock, Walter, Dr., Zahnarzt,	„ Mittlerestr. 57.
1906	*Vöchting-Oeri, Friedr., Dr.,	„ Rennweg 24.
1920	Vöchting-Burckhardt, Karl, Dr. med.,	Davos-Platz, Promenade 59.
1909	*Voellmy-Wittwer, Erw., Dr., Reallehrer,	Basel, Austr. 34.
1929	Vogel, Alfred, Ernährungstherapeut,	„ Jurastr. 1.
1903	Vogelbach, Hans, Dr. med., Arzt,	„ Dufourstr. 35.
1914	Vogt, Louis, Dekorationsmaler,	Allschwil.
1917	VonderMühll,-Ryhiner, Adolf, Kaufmann,	Basel, Hirzbodenweg 83.
1902	VonderMühll, Karl, Dr. jur.,	„ Bäumleingasse 15.
1916	VonderMühll, Rudolf, Kaufmann,	„ Rittergasse 10.
1922	VonderMühll, Valent., dipl. ing.,	„ Albanvorstadt 36.
1925	Vonwiller, Arth., kaufm. Beamter,	„ Birsigstr. 46.
1906	Vortisch-Linder, August, Kaufmann,	„ Birsigstr. 134.
1920	Wackernagel, Jakob, Sohn, Prof. Dr. jur.,	„ Elisabethenanl. 39.

Eintritts-
jahr.

1919	Wackernagel-Vischer, Karl, Kaufmann,	Basel, Angensteinerstr. 31.
1907	Waechter-Hauser, J., Kaufmann,	„ Solothurnerstr. 57.
1911	Waeffler, Arthur, Kaufmann,	„ Martinsgasse 15.
1906	Waeffler-Brand, Hans, Kaufmann,	„ Rüttimeyerplatz 9.
1918	Wagen, Emil, Prokurist,	„ Benkenstr. 65.
1929	Wagner, Hans, cand. rer. pol.,	„ Schützenmattstr. 61.
1915	Waibel, Ernst, Prokurist,	„ Wettsteinallee 46.
1921	Walter, Charles, Dr., Sekundarlehrer,	Riehen, Wenkenhaldenweg 5.
1911	Wannier, Eug., Dr. jur., Advokat und Notar,	Basel, Austr. 2.
1905	Wartner-Horst, Carl, Architekt,	„ Hirschgasse 9.
1906	*Wasastjerna, Lars, Rechtsanwalt,	Helsingfors, Engipl. 19.
1924	Wauer, Walter, Dr., Referendar,	Görlitz (Schlesien), Blumenstr. 57.
1922	Weber, Alfred, Buchhalter,	Basel, Mattenstr. 8.
1928	Weber, Hans, Kaufmann,	„ Thannerstr. 6.
1914	Weber-Gueisbühler, Arth., Vizedir.,	Kilchberg, Schoorenstr. 55.
1919	Wehrli, Eug., Dr. med., Augenarzt,	Basel, Claragraben 23.
1901	*Weismann, Julius, Komponist,	Freiburg i. Br., Stadtstr. 16.
1928	Weiss, Jürg, Kaufmann,	Basel, Gotthelfstr. 26.
1921	Weiss-Bass, Fritz, Dr., Gymn.-Lehrer,	„ Im Holeletten 11.
1902	Weisser, Hermann, dipl. Ing.,	„ Wettsteinalle 23.
1920	Wenger-Sidler, Alfons, Prokurist,	„ Rüttimeyerstr. 21.
1919	Wenck, Robert, Lehrer,	Basel, Gottfried Kellerstr. 45.
1928	Wenk, Hans, Kommis,	Birsfelden, Schillerstr. 4.
1922	Werder, Aug. O., stud. phil.,	Basel, Sommergasse 18.
1913	Werdmüller, J. O., Dr. chem.,	„ Drosselstr. 45.
1918	Werenfels, Alfred, Dr. phil.,	„ Solothurnerstr. 76.
1910	Werenfels-Graf, Franz E., Kaufmann,	„ Grenzacherstr. 325.
1911	Werner-Degen, Hans, Lehrer,	Bottmingen, Oberwilerstr. 8.
1923	Weth, Ernst, Architekt,	Strasbourg, rue du Général Castelnau 1.
1900	Widmer, Eduard, Kaufmann,	Basel, Schützengraben 47.
1921	Widmer-Belz, Oskar, Kommis,	„ Gernsberg 7.
1897	Wieland-Preiswerk, Karl, Prof. Dr.,	„ Lindenweg 11.
1919	Wiest-Courvoisier, Wilh., Kaufmann,	„ Petersberg 27.
1929	Wildi, Karl, Kaufmann,	„ Rüttimeyerstr. 7.
1927	Winiger, Alex., Gymnasiallehrer,	„ Bruderholzallee 197.
1928	Winter, Otto, Kaufmann,	„ Maiengasse 56.
1909	Winter-Hatt, Carl, Kaufmann,	„ Hirzbodenweg 43.
1927	Wirz, Hans, Kommis,	Binningen, Hasenrainstr. 3.
1908	Woehr, Hans, Kaufmann,	Basel, Therwilerstr. 24.
1909	Wortmann-Zimmerli, Ferd., Kaufmann,	„ Mittlerestr. 143.
1910	*Wybert, Ernst, Dr. chem.,	„ Grenzacherstr. 75.

Eintritts-
jahr.

1923	Wyss, Ernst, Kommiss,	Zürich 6, Kronenstr. 46 II.
1923	Zachmann, Fritz, Bankangestellter,	Basel, Albananlage 1.
1919	Zaeslin, Hans H., Dr. chem.,	Riehen, Niederholzstr. 54.
1897	Zaeslin-Sulzer, Hans, Banquier,	Basel, St. Jakobstr. 43.
1918	Zahn, Eduard, Dr. jur., Advokat und Notar,	„ Sevogelstr. 74.
1928	Zahn-Kunz, Ernst, Banquier,	„ Grellingerstr. 24.
1929	Zaugg-Lupi, Ad., Telephonbeamter,	„ Kriegerstr. 5.
1917	Zoller, Valentin, Bedachungen,	„ Mönchsbergerstr. 6.
1887	Zschokke-Dietschy, Fritz, Prof. Dr.,	„ Missionsstr. 13.
1922	Zumbrunn, Hans, Disponent,	„ Neuweilerstr. 38.

1930 bis zur Drucklegung eingetreten:

1930	Bieber, Albert, cand. phil. II,	Basel, Delsbergerallee 15.
1930	Erni, Albert, techn. Zeichner,	„ Steinentorstr. 19.
1921	Heitz, August, Dr. phil., Lehrer,	„ Batterieweg 142.
1922	Heimbach, Karl, Commis,	„ Vogesenstr. 120.
1927	Schnider, Otto, Dr., Chemiker,	„ Peter Rotstr. 56.
1914	Steyer, Paul, Vizedirektor,	Bottmingen, Ruchholzstr. 12.
1928	Salin, Edgar, Prof. Dr.,	Basel, Hardstr. 110.
1906	*Staatsmann, Karl, Bezirksarzt,	Lörrach (Baden), Tumringerstr. 43 II.
1922	Schlegel, Hermann, Ingenieur,	Basel, Margrethenstr. 35.
1920	Bühler-Weiss, Alfred, Dr. phil., Lehrer,	„ Vogesenstr. 59.
1918	Adler-Horn, Fritz, Commis,	„ Weiherweg 44.
1924	Binkert, Aug., Dr. ing., Chemiker,	„ Ob. Brunnmattstr. 25.
1927	Rausser, Hans, Kaufmann,	Arlesheim, Gartenweg 1.
1930	Breitenstein-Wiesner, Rich., Beamter,	Basel, Rixheimerstr. 36.
1919	Schaub-Schneeberger, Hans, Kaufmann,	„ Kanonengasse 20.
1916	*Buser, Henri, Kaufmann,	„ Birmanngasse 39.
1930	V. Volkmann-Rüdiger, Dr. med., Prof.,	Riehen, Bettingerstr. 112.
1930	Meier-Speierer, Hans, Abwart,	Basel, Hebelstr. 1.

1930 bis zur Drucklegung ausgetreten:

1916	Stumm, Hans, Dr. jur.,	Neuchâtel, c/o Dubied Co. S. A. (in S. Neuchâtel).
1910	Deroche, Jules, Kaufmann,	Basel, Pfirtergasse 9.
1926	Buchegger, Carl, Techniker,	„ Thiersteinallee 9.
1908	Ballié, A., Kaufmann,	„ St. Jakobstr. 3.
1919	Sulzer, M., Heizungstechniker,	Basel, Vogesenstr. 68 (in S. Diablerets).
1893	Siegmund-Barruschky, L., Dr.,	Basel, Schützengraben 31.
1924	Erhart, Alfred, Bankprokurist,	Bottmingen.
1893	Schabelitz-Steinmann, W.,	Basel, Socinstr. 52.
1893	Siegmund-Barruschky, L. Dr.,	„ Schützengraben 31.
1924	Erhart, Alfred, Bankprokurist,	Bottmingen.
1924	Bell, J. W., Manager,	Lausanne (in S. Montreux).
1923	Wyss, Ernst, Kommis,	Zürich 6 (in S. Uto).